

RSV 1000 R - RSV 1000 R FACTORY





use+**maintenance**book

aprilia part# 8104952

Erste Ausgabe: Dezember 2005

Neuausgabe: September 2006/A

Hergestellt und gedruckt von:
VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Turin

DECA S.r.l.
Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien
Tel. 0545 - -216611
Fax 0545 - -216610
www.vftis.com
deca@vftis.spx.com

im Auftrag von:
Piaggio & C. S.p.A.
via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien
Tel. +39 - 041 58 29 111
Fax +39 - 041 44 10 54
www.aprilia.com

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden im gesamten Handbuch mit der folgenden Bedeutung verwendet:

⚠ Für die Sicherheit relevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug oder im Handbuch vorhanden, auf die potentiellen Verletzungsrisiken achten. Die Nichtbeachtung der Hinweise mit diesem Symbol kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!

⚠ GEFAHR

Hinweis auf die potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

⚠ ACHTUNG

Hinweis auf die potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in diesem Handbuch vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Stern gekennzeichneten Arbeitsschritte sind auch an der anderen Fahrzeugseite durchzuführen.

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich vom Fahrer aus betrachtet, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

Sollte die Abdeckung des Dokumenten-/Bordwerkzeugfachs (anstelle des Soziussitzes) montiert sein, ist die Beförderung eines Sozius, von Gepäck und Gegenständen verboten.

⚠ GEFAHR

Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.

BEMERKUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Anlassen des Motors das vorliegende Handbuch und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam lesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHER FAHREN".

Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und Gefühl fahren kann.

WICHTIG Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs und muss es auch im Fall seines Weiterverkaufs begleiten.

aprilia hat bei der Erstellung dieses Handbuchs besondere Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der enthaltenen Informationen gerichtet Da die **aprilia**-Produkte kontinuierlich verbessert werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Merkmalen dieses Fahrzeugs und den in diesem Handbuch beschriebenen Daten möglich.

Für jegliche Klärung hinsichtlich der im Handbuch enthaltenen Informationen sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Für Inspektionen, Reparaturen, die nicht in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, für den Erwerb von Original **aprilia** Teilen und Zubehör empfehlen wir, sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen und an einen **aprilia**-Vertragshändler zu wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten werden.

Wir danken Ihnen, **aprilia** gewählt zu haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

WICHTIG In einigen Ländern sind nach der geltenden Gesetzgebung die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugen muss in diesen Ländern:

– sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, um die betreffenden Teile gegen die im jeweiligen Land zugelassenen Teile zu ersetzen;
– die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

WICHTIG Beim Einkauf des Fahrzeugs die auf dem ERSATZTEILE-AUFKLEBER aufgedruckte Kennnummer in die nachstehende Abbildung eintragen. Der Aufkleber befindet sich auf der linken Seite des Rahmens; um die Angaben ablesen zu können, muss die Fahrersitzbank entfernt werden, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

aprilia

SPARE PARTS IDENTIFICATION

	Y	1	2	3	4
YEAR					
I.M.	A	B	C	D	E

I	UK	A	P	SF	B	D	F	E	GR
NL	CH	DK	J	SGP	SLO	IL	ROK	MAL	RCH
HR	AUS	USA	BR	RSA	NZ	CDN			

Folgende Angaben stehen für:

– YEAR = Baujahr (Y, 1, 2, ...);
– I.M. Änderungskennnummer (A, B, C, ...);
– NATIONALITÄTSZEICHEN = Zulassungs land (I, UK, A, ...).

und müssen dem **aprilia-Vertragshändler** als Information zum Einkauf von Ersatzteilen oder fahrzeugspezifischen Zubehörteilen mitgeteilt werden.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

- RSV R **RSV 1000 R**
- RFACT **RSV 1000 R FACTORY**
- OPT **Optional**
- **Ausführung mit Katalysator**

AUSFÜHRUNG FÜR:

- I **Italien**
- UK **Großbritannie**
- A **Österreich**
- P **Portugal**
- SF **Finnland**
- B **Belgien**
- D **Deutschland**
- F **Frankreich**
- E **Spanien**
- GR **Griechenland**
- NL **Holland**
- CH **Schweiz**
- DK **Dänemark**
- J **Japan**
- SGP **Singapur**
- SLO **Slowenien**
- IL **Israel**
- ROK **Südkorea**
- MAL **Malaysia**
- RCH **Chile**
- HR **Kroatien**
- AUS **Australien**
- USA **Vereinigten Staaten von Amerika**
- BR **Brasilien**
- RSA **Südafrikanisc he Republik**
- NZ **Neuseeland**
- CDN **Kanada**

INHALTSVERZEICHNIS

aprilia

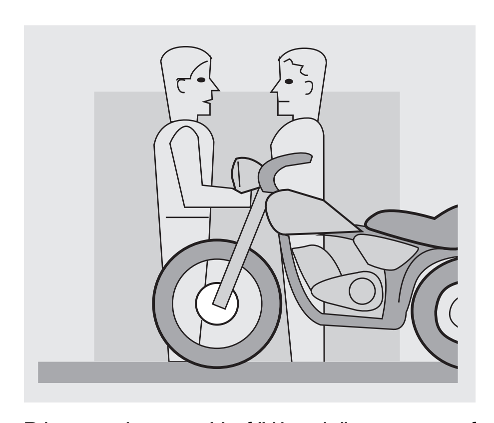




Sicher Fahren







WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

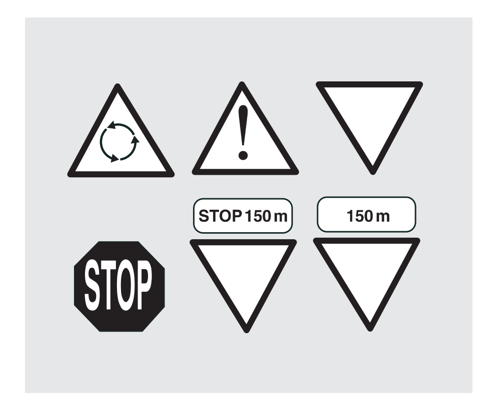
Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.).

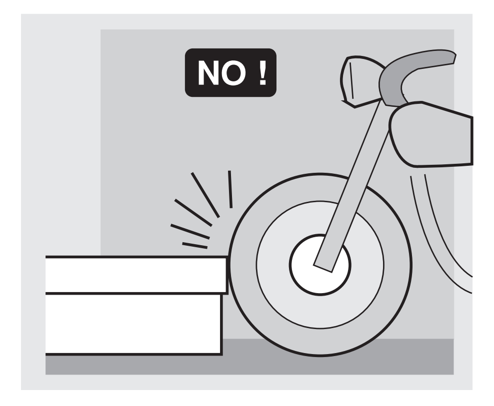
Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

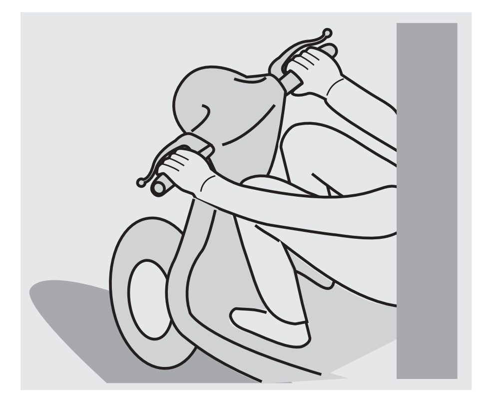
Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, von Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn man sich in einem schlechten psycho- /physischen Zustand befindet, nicht ausgeruht oder übermüdet ist.

Die meisten Unfälle können auf Unerfahrenheit des Fahrers zurückgeführt werden.
Das Fahrzeug NIE Anfängern leihen und sich auf jeden Fall immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Lenken des Fahrzeugs erforderlich sind.







Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B.: nur auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten, usw.), darüber hinaus immer den Straßenzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.

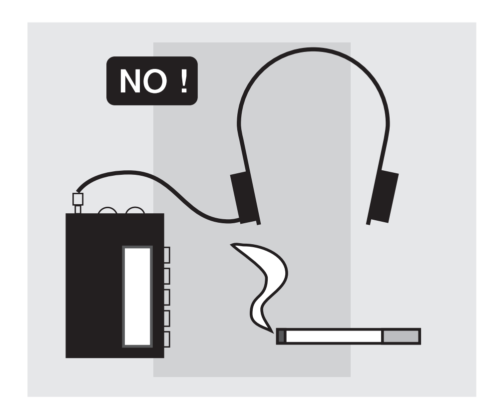
Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen bzw. instabil machen könnten.

Nicht anderen Fahrzeugen hinterherfahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

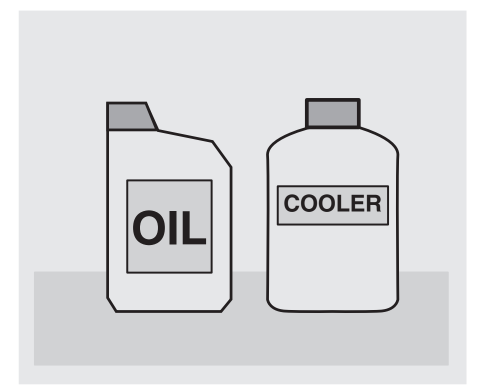
⚠ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.

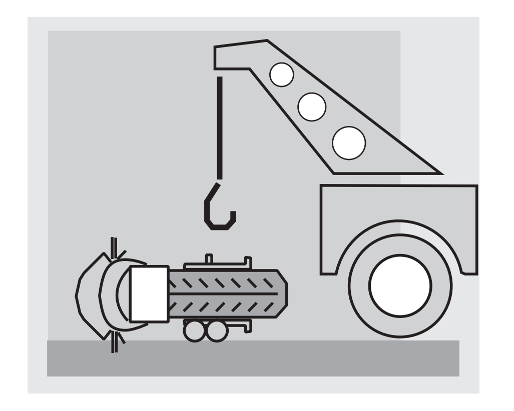
Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).



Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- bzw. Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

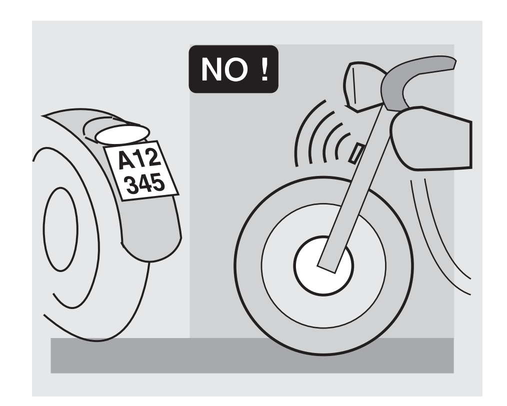


Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass weder Steuerhebel, Rohre und Leitungen, Kabel, Bremsanlage noch andere der wichtigsten Bestandteile beschädigt wurden.

Das Fahrzeug einem **aprilia-Vertragshändler** überlassen, der insbesondere den Rahmen, Lenker, die Radfederungen, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird bzw. alle Teile, die man selbst nicht genau zu prüfen in der Lage ist.

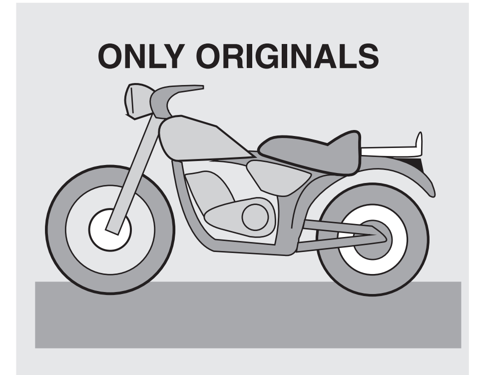
Die Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um ihnen die erforderlichen Eingriffe zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte.



Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Lichtanlage und Hupe.

Am Fahrzeug vorgenommene Änderungen führen zum Garantieverfall.



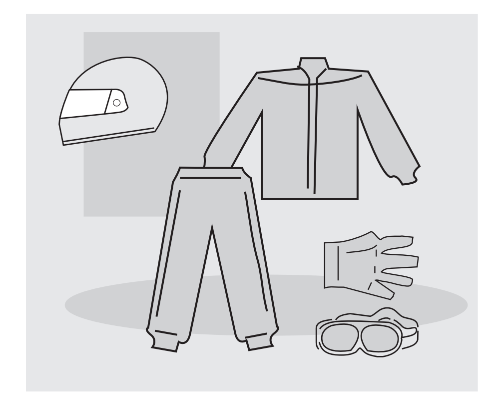
Alle am Fahrzeug angebrachten Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder gar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, sind zu vermeiden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.

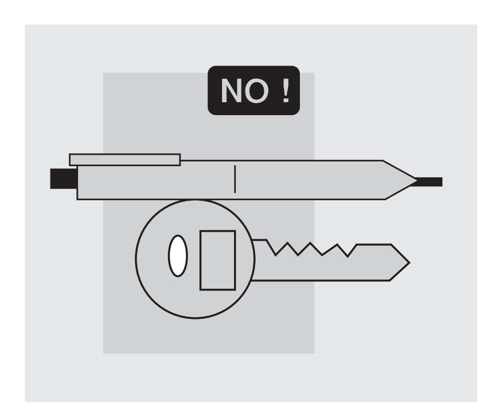


BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Sicherstellen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, dass er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.

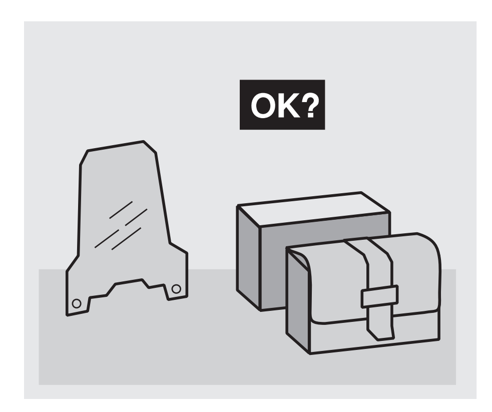
Zweckmäßige Schutzkleidung tragen: möglichst in hellen bzw. gut erkennbaren Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer leichter ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bünden gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, damit sie beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden,



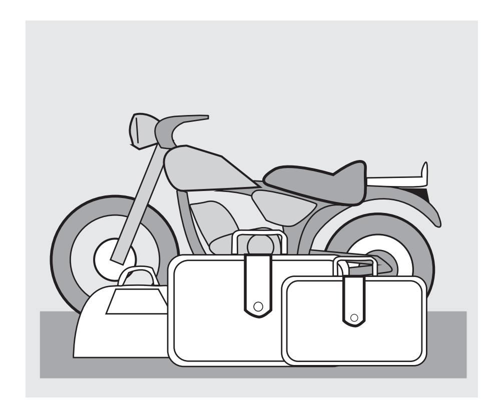
dass sie sich in den beweglichen Teilen des Fahrzeugs oder mit den Steuerorganen verhängen.

Beim Fahren keine potentiell gefährlichen Gegenstände in den Bekleidungstaschen mitführen z.B. spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä., die bei einem Sturz gefährlich werden könnten (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).



ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl einer Installation und Anwendung von Zubehörteilen.
Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter weder verdeckt werden noch ihre Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird, dass der Gesamtfederweg der Radfederungen bzw. der Einschlagwinkel nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.
Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktionszeiten dadurch stark verlängern.
Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs gefährden,

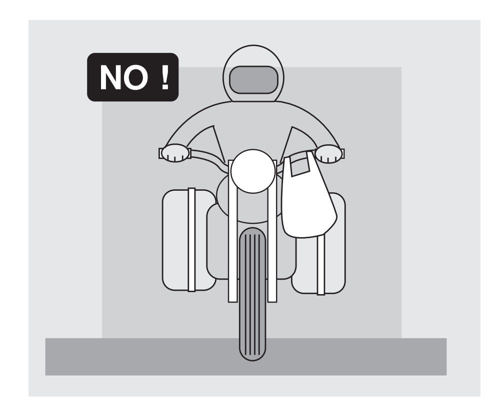


dies insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.

Prüfen, dass das Zubehörteil gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass dadurch keine Gefahren während der Fahrt erzeugt werden.
Keine elektrischen Geräte umändern bzw. anbringen, die die Stromleistung der Fahrzeuganlage überschreiten. Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehen bleibt oder dass es zu einem gefährlichen Stromausfall kommt, so dass Hupe, Blinker und Lichter nicht zugeschaltet werden können.
aprilia empfiehlt den Einsatz von Original-Zubehörteilen (**aprilia** genuine accessories).

LADUNG

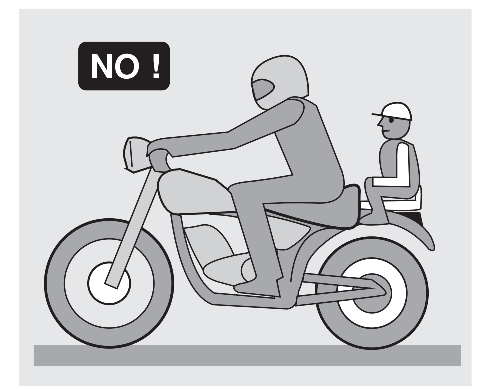
Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs laden und



das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten aufteilen, um so jegliche Gewichtsabweichungen auf ein Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus prüfen, ob die Gepäckteile gut befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.

Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln oder an der Gabel anbringen: Das Fahrzeug würde beim Kurvenfahren langsamer reagieren und seine Stabilität würde unvermeidlich beeinträchtigt werden.

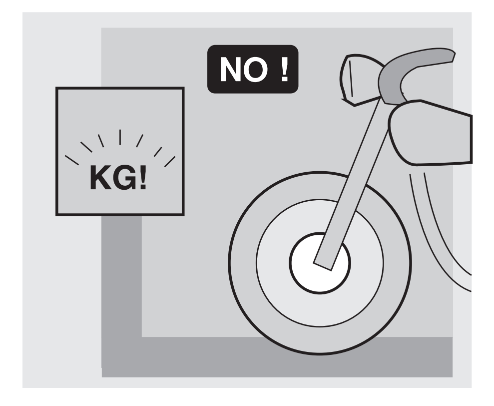
Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse zu stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

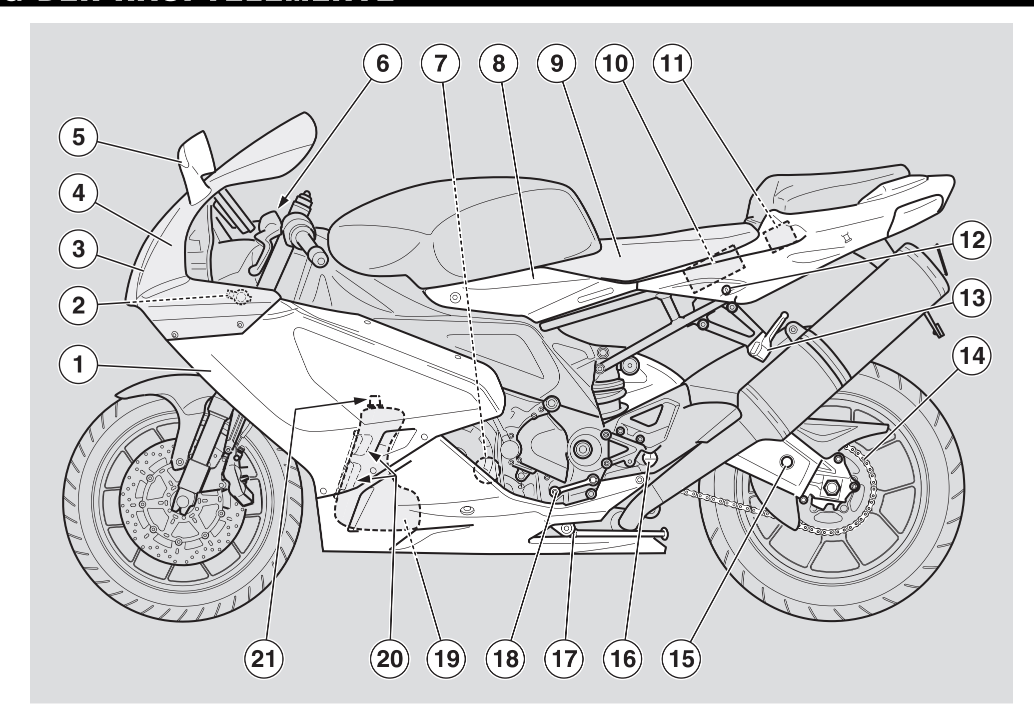
Kein Gepäck befördern, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere im Dokumentenfach bzw. auf dem Gepäckträger transportieren.



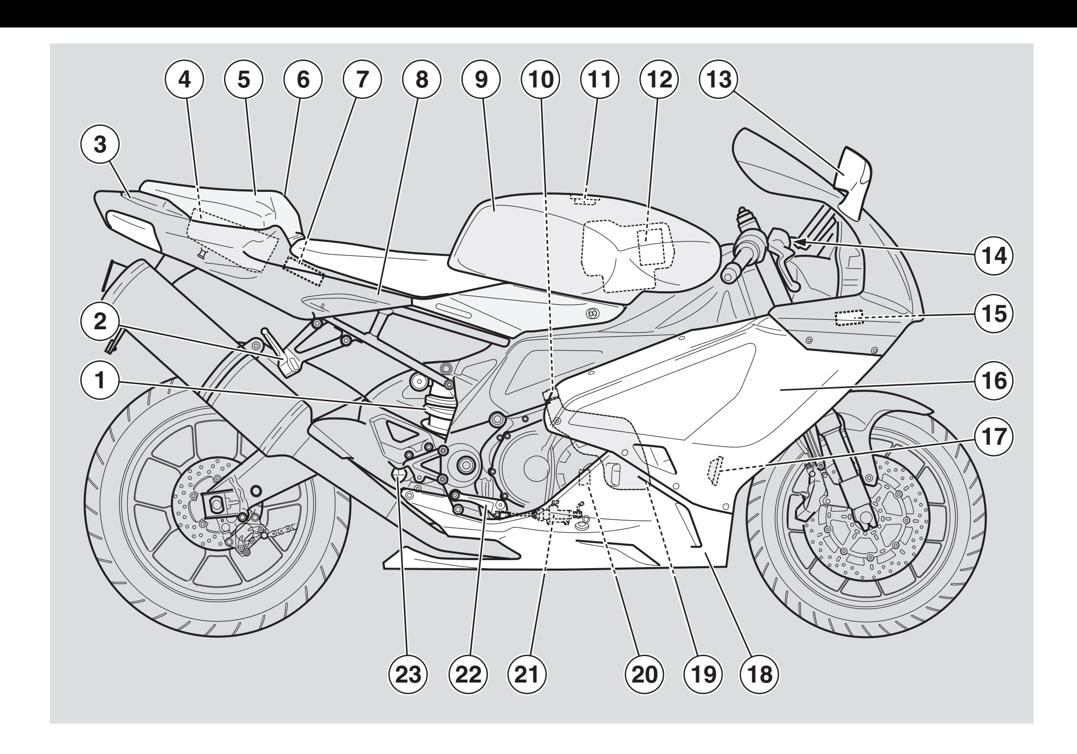
Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckaufnahme überschreiten.

Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.



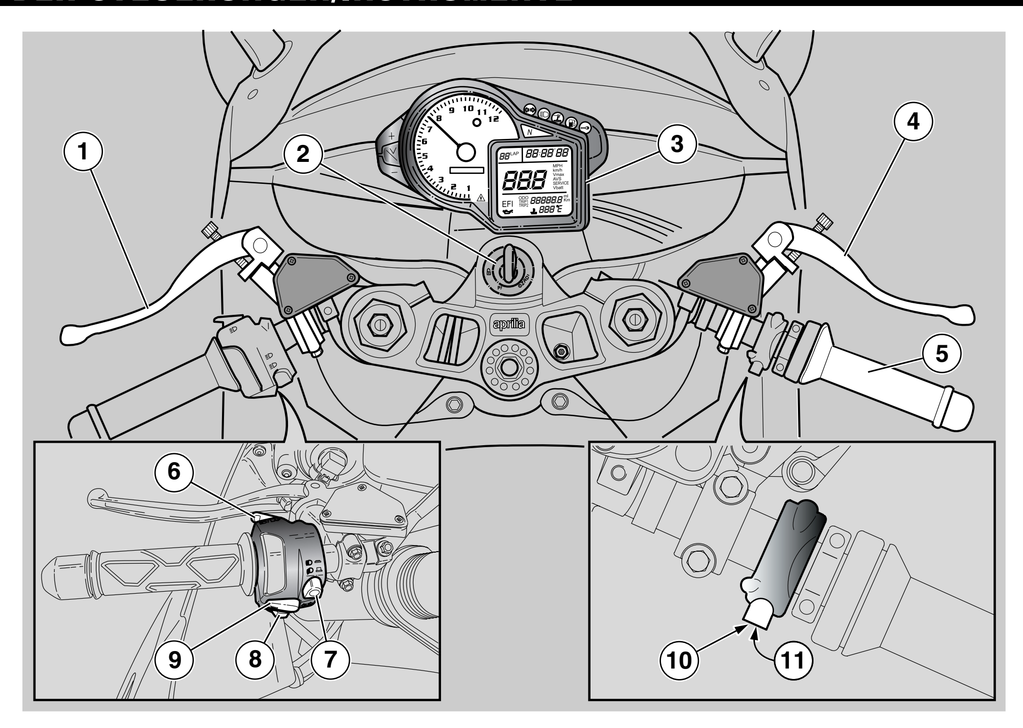
LEGENDE

1) Linke Seitenverkleidung
2) Regukierbarer Lenkungsdämfer RSV R OPT
3) Linker Scheinwerfer
4) Frontverkleidung
5) Linker Rückspiegel
6) Kupplungsflüssigkeits-behälter
7) Motorölfilter
8) Linke Seitenabdeckung
9) Fahrersitzbank
10) Batterie
11) Fassung für Hauptsicherungen (30A)
12) Soziussitzbankschloss - Dokumenten-/Werkzeugfach
13) Linke Soziusfußraste (klappbar, hoch-/ausgeklappt)
14) Antriebskette
15) Hinterradschwinge
16) Linke Fahrer-Fußraste
17) Seitenständer
18) Schalthebel
19) Motorölbehälter
20) Motorölstandanzeige
21) Motorölbehälterverschluss



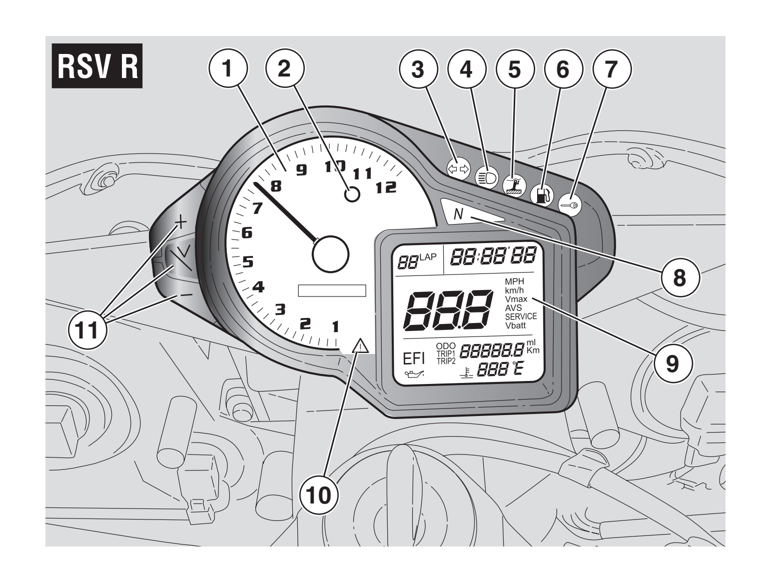
LEGENDE

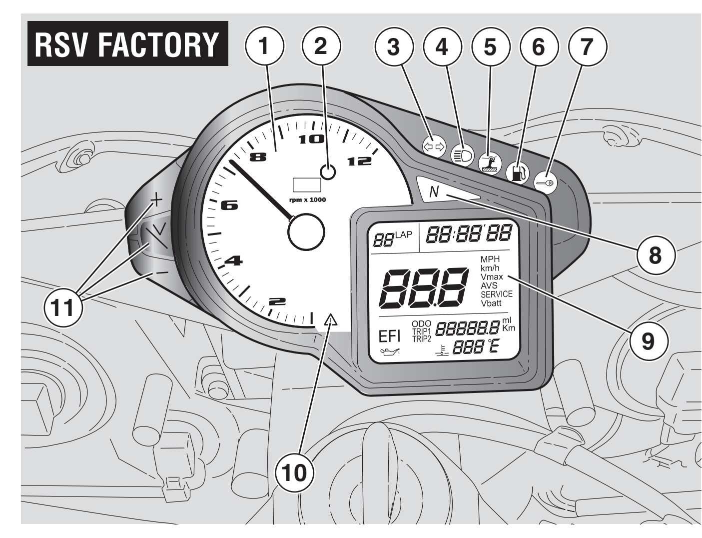
1) Hintere Radfederung
2) Rechte Soziusfußraste (klappbar, hoch-/ausgeklappt)
3) Rücklicht
4) Dokumenten-/Bordwerkzeugfach
5) Soziussitz (Dokumenten-/Werkzeugfachverschluss)
6) Soziushalteriemen
7) Elektronisches Steuergerät
8) Rechte Seitenabdeckung
9) Kraftstofftank
10) Verschluss des Kühlflüssigkeitsausgleichsb ehälters
11) Tankverschluss
12) Luftfilter
13) Rechter Rückspiegel
14) Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse
15) Sekundärsicherungenhalter (15A)
16) Rechte Seitenverkleidung
17) Hupe
18) Untere Verkleidung
19) Ausdehnungsbehälter
20) Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse
21) Hinterer Bremszylinder
22) Hinterradbremshebel
23) Rechte Fahrer-Fußraste



LEGENDE

1) Kupplungshebel
2) Zündschalter/Lenkersperre (- -)
3) Instrumente und Anzeigen
4) Vorderradbremshebel
5) Gasdrehgriff
6) Fernlichthupentaste ( ) / LAP (Multifunktion)
7) Lichtumschalter (-)
8) Blinkerschalter (⇦ ⇨)
9) Hupentaste ( )
10) Startertaste ( )
11) Motorstoppschalter (-)





LEGENDE

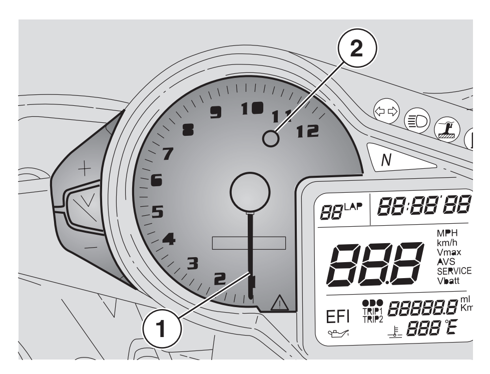
1) Drehzahlmesser
2) Überdrehzahlkontrollleuchte, rot
3) Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨), grün
4) Fernlichtkontrollleuchte (≣D), blau
5) Seitenständerkontrollleuchte ( ), ocker
6) Kraftstoffreservekontrollleuchte ( ), ocker
7) Immobilizer-Kontrollleuchte ( ), rot (falls Immobilizer vorhanden ist)
8) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
9) Digital-Multifunktionsdisplay (Kühlflüssigkeitstemperatur - Uhr - Batteriespannung - Chronometer - Diagnose Motoröldruck ( ))
10) Warnblinklichtkontrollleuchte (⚠), rot
11) Programmiertasten für Multifunktionscomputer (+, Trip V, -)

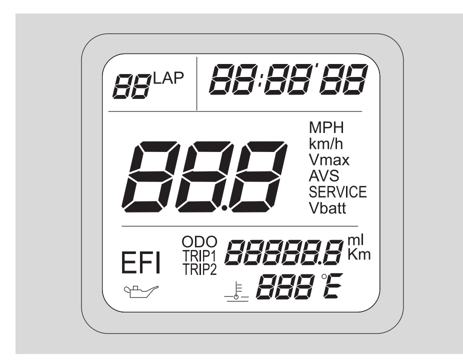
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

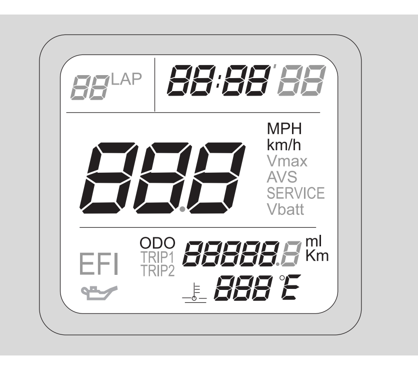
Wird der Zündschalter auf "◯" gedreht und der Motor läuft noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 3 Sekunden lang auf, in dieser Weise erfolgt ein Funktionstest der LED. Sollte eine oder mehrere Kontrollleuchten während dieser Kontrollphase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Beschreibung	Funktion
Drehzahlmesser (U/min - *rpm*)	Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. **⚠ ACHTUNG Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 56 (EINFAHREN).**
"Roter Drehzahlbereich"-Kontrollleuchte	Blinkt dann auf, wenn die von Benutzer eingestellte Auslöseschwelle überschritten wurde (max. Drehzahl), siehe Seite 23 (EINSTELLEN DES "ROTEN DREHZAHLBEREICHS" (NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR)). Leuchtet drei Sekunden lang auf, wenn die max. Drehzahlschwelle während des Einstellverfahrens bestätigt wird, siehe Seite 23 (EINSTELLEN DES "ROTEN DREHZAHLBEREICHS" (NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR)) und jedes Mal dann für drei Sekunden, wenn der Zündschlüssel auf "◯" gedreht wird, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).
Blinkerkontrollleuchte ⇦⇨	Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.
Fernlichtkontrollleuchte	Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter des Scheinwerfers aktiviert wurden oder wenn die Fernlichthupe betätigt wird.
Seitenständerkontrollleuchte	Leuchtet bei ausgeklapptem Seitenständer auf.
Kraftstoffreservekontrollleuchte	Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 4 Liter verblieben ist. **In diesem Fall sobald wie möglich tanken, siehe Seite 32 (KRAFTSTOFF).**
Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Immobilizer) (falls Immobilizer installiert ist)	Bei abgeschaltetem Motor blinkt sie als Diebstahlabschreckung auf. Bestätigt, dass das Diebstahlschutzsystem aktiv ist. **⚠ ACHTUNG Nach 10 Tagen, falls innerhalb dieser Zeit der Motor nicht angelassen wurde, erlischt diese Kontrollleuchte zwar, doch das IMMOBILIZER-System bleibt weiterhin aktiv (stromsparende Funktion).**
Leerlaufkontrollleuchte N	Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.
Fehleranzeigeleuchte ⚠	Leuchtet auf, wenn der Zündschalters auf "◯" gedreht, der Motor jedoch noch nicht gestartet wurde, in dieser Weise wird die Funktion der Kontrollleuchte getestet. Sollte diese Kontrollleuchte während dieser Phase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden. **⚠ ACHTUNG Leuchtet die Kontrollleuchte " ⚠ " nach erfolgtem Motorstart weiterhin auf oder sollte sie während des normalen Motorbetriebs gemeinsam mit den drei, am Display angeordneten Symbolen: "*EFI*", "", "" aufleuchten, bedeutet dies, dass eine Störung am Einspritzsystem (*EFI*), ein unzureichender Motoröldruck () oder eine übermäßige Kühlflüssigkeitstemperatur () erfasst wurden. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.**

<table>
<tr><th colspan="2">Beschreibung</th><th colspan="2">Funktion</th></tr>
<tr><td rowspan="7">DIGITALES MULTIFUNK-TIONS-DISPLAY</td><td>Tachometer (km/h - MPH)</td><td>Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 20 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td><td rowspan="6">Die Anzeigen können alterniert werden. siehe dazu Seite 18 (MULTIFUNKTIONS-COMPUTER)</td></tr>
<tr><td>Kilometer- / Meilenzähler (KM - Mi)</td><td>Zeigt den Tages- oder den Gesamtkilometer- bzw. Meilenstand an.</td></tr>
<tr><td>Kühlflüssigkeits-temperatur (°C/°F)</td><td>Zeigt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).
⚠ ACHTUNG Den Zündschalter nicht auf “⊗” stehen lassen, da die Kühllüfterräder unabhängig von der Temperatur der Kühlflüssigkeit stoppen würden, was zu einem weiteren Temperaturanstieg führen würde.
Wird der Gefahrenbereich erreicht, den Motor stoppen, den Zündschlüssel auf “○” drehen und das Abschalten der Lüfterräder abwarten.
An diesem Punkt, den Zündschlüssel auf “⊗” drehen und den Stand der Kühlflüssigkeit kontrollieren, siehe Seite 40 (KÜHLFLÜSSIGKEIT).
Sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
⚠ ACHTUNG Das Überschreiten der max. zulässigen Temperatur (115 °C - 239 °F) könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.</td></tr>
<tr><td>Uhr</td><td>Angabe der Uhrzeit in Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Batteriespannung V BATT</td><td>Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Chronometer</td><td>Zeigt je nach Einstellung die verschiedenen Zeitmessung an, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</td></tr>
<tr><td>Diagnose</td><td colspan="2">Bei jedem Umstellen des Zündschalters auf "○" wird 3 Sekunden lang auf der rechten Seite des Multifunktionsdisplays die Angabe "EFI" angezeigt.
⚠ ACHTUNG Wird die Angabe "EFI" während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.</td></tr>
</table>







MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

Auf das Drehen des Zündschalters "○" leuchten am Cockpit 3 Sekunden lang:

– alle Segmente des Multifunktionsdisplays,
– alle Kontrollleuchten und
– die rückwärtige Beleuchtung des Cockpits auf.

Der Zeiger des Drehzahlmessers (1) schlägt auf die vom Benutzer eingestellte max. Drehzahl (rpm) aus. Nach circa drei Sekunden erlöscht die (rote) Kontrollleuchte "Roter Drehzahlbereich" (2); der Zeiger des Drehzahlmessers (1) kehrt wieder in seine Ausgangsposition zurück.

Bei diesem anfänglichen Check zeigen alle Instrumente kurzzeitig den aktuellen Wert der gemessenen Größen auf.

⚠ ACHTUNG

Blinkt am Cockpit anstatt der Angabe der Kühlflüssigkeitstemperatur die Angabe "ERR" auf und leuchten die Kontrollleuchten des Seitenständers und der Anzeige des "Roten Drehzahlbereichs" ständig auf, bedeutet dies, dass ein Problem an der CAN-Linie zwischen Cockpit und Motorsteuergerät vorliegt. Sich an einen Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km wird am rechten Multifunktionsdisplay die Angabe "SERVICE" angezeigt. Das zweite Mal wird sie nach 10.000 km angezeigt. d.h. auch die darauf folgenden Anzeigen bezüglich einer Inspektionserfordernis werden in Abständen von jeweils 10.000 km zugeschaltet.

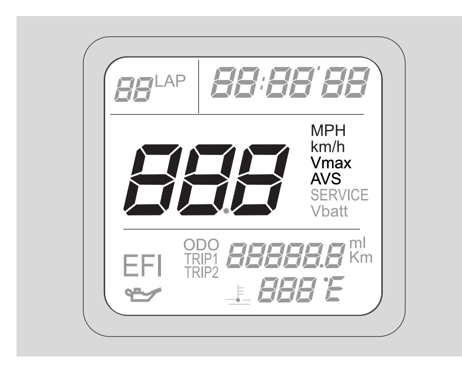
In diesem Fall muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 61 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Um die Anzeige "SERVICE" auf dem Display zu löschen, beim Key-on die Tasten "+" und "-" mindestens 15 Sekunden lang drücken.

Steht der Zündschlüssel auf "○", werden am Display folgende Standardeinstellungen angezeigt:

– Momentane Geschwindigkeit
– Uhrzeit
– Kühlflüssigkeitstemperatur
– Kilometerzähler.

UMSCHALTEN DES METRISCHEN ANZEIGESYSTEMS (km-mi, km/h-MPH, °C-°F)

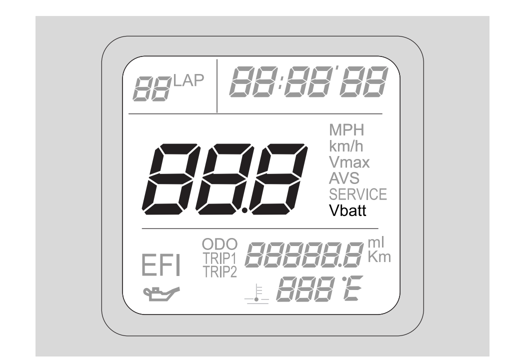
◆ Das Umschalten der Maßeinheiten km, mi, km/h und MPH erfolgt, indem man die Tasten "TRIP/V" und "-" gleichzeitig länger als 15 Sekunden betätigt.
◆ Das Umstellen der Maßeinheiten °C - °F erfolgt, indem man die Tasten "TRIP/V" und "+" gleichzeitig länger als 15 Sekunden betätigt.



ANZEIGE DER MOMENTANEN, DURCHSCHNITTS- /HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT UND DER BATTERIESPANNUNG

WICHTIG Die erzielte Durchschnitts- und die Höchstgeschwindigkeit sowie die Batteriespannung werden nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt wird nur die momentane Geschwindigkeit angegeben.

Wurde der Zündschlüssel auf "○" gedreht, wird am Display die momentane Geschwindigkeit angezeigt. Für die Anzeige der Höchst- (V max.), der Durchschnittsgeschwindigkeit (AVS) und der Batteriespannung die Taste "+" drücken.



↓ +

Momentane Geschwindigkeit

↓ +

Höchstgeschwindigkeit

↓ +

Durchschnittsgeschwindigkeit

↓ +

BATTERIESPANNUNG

↓ +

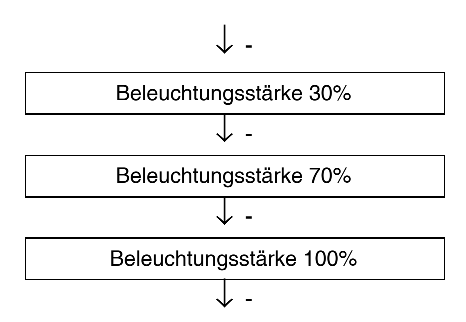
Um die Werte der Höchst- (V max.) und der Durchschnittsgeschwindigkeit (AVS) auf Null zu setzen, auf die Anzeigefunktion dieser Werte übergehen und dann die Taste "-" mindestens 3 Sekunden lang drücken.

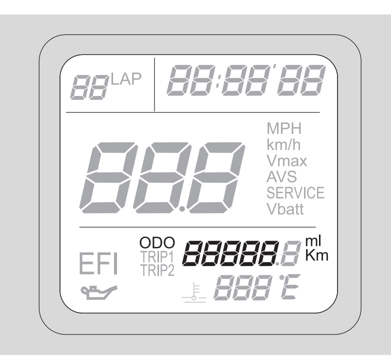
WICHTIG Die Messung der Werte der Höchst- und Durchschnittsgeschwindigkeit beziehen sich auf die Strecke, die seit der letzten Rückstellung dieser Werte befahren wurde.

Die in Volt angegebenen Werte der Batteriespannung können nicht geändert werden, da sie den Batteriezustand angeben.

Das Nachladesystem funktioniert korrekt, wenn im Drehzahlbereich von 4.000 U/min (rpm) die Batteriespannung bei eingeschaltetem Abblendlicht zwischen 13 und 15 Volt liegt.

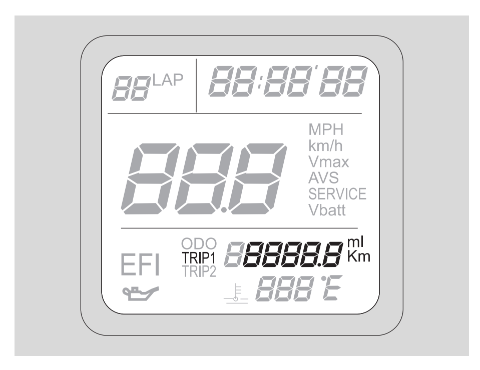
◆ Einstellung der Instrumentenbeleuchtung: Die Intensität der Rückbeleuchtung des Instruments kann auf 3 unterschiedliche Stärken (30%, 70%, 100%) reguliert werden. Dies ist jedoch nur innerhalb der ersten 5 Sekunden nach dem Umdrehen des Schlüssel auf "○" durch Drücken der Taste "- "möglich.

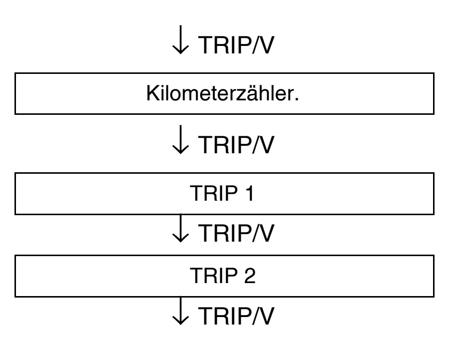


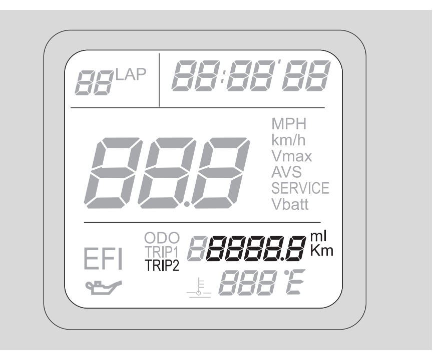


ANZEIGE DES GESAMT- (ODOMETER) UND DES TAGESKILOMETER/-MEILENZÄHLERS (TRIP 1 UND TRIP 2)

Auf das Drehen des Zündschlüssels in die Position "○" hin wird am Display der Kilometerzähler (ODOMETER) angezeigt. Durch Drücken der Taste Trip/V wird die Anzeige auf den Tageskilometer-/-meilenzähler (TRIP 1 und TRIP 2) umgeschaltet.





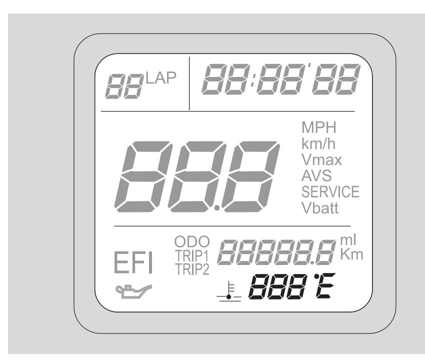


Für das Nullsetzen des am Tageskilometer-/-meilenzähler 1 (TRIP 1) angezeigten Werts muss man auf die entsprechende Anzeige umschalten und dann mindestens 3 Sekunden lang die Taste "Trip/V" drücken.

Zum Zurücksetzen des Werts am Tageskilometer-/-meilenzähler 2 (TRIP 2) muss man auf die entsprechende Anzeige umschalten und dann mindestens 3 Sekunden lang die Taste "Trip/V" drücken.

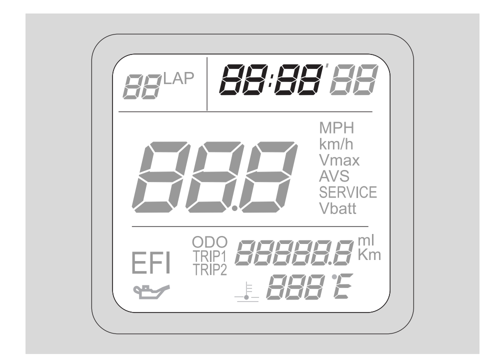
WICHTIG Die Zählung der befahrenen "Tagesdistanzen" beziehen sich auf die Strecke, die seit der letzten Nullsetzung dieser Werte befahren wurde.

◆ Die von diesen beiden Tageskilometer-/-meilenzählern Trip 1 und Trip 2 gespeicherten Strecken gehen beim Lösen der Batterie verloren.



ANZEIGE: KÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATUR

- Das Display der Kühlflüssigkeitsanzeige zeigt "---" an, wenn der entsprechende Sensor eine Temperatur unter 34 °C (93 °F) erfasst hat.
- Am Display wird als feststehender Wert die reelle Temperatur angezeigt, wenn der Sensor eine Temperatur zwischen 35 °C (95 °F) und 114 °C (237 °F) erfasst hat.
- Bei einer Temperatur von 115 °C (239 °F) bis 135 °C (275 °F) blinkt am Display der entsprechende Wert auf. Darüber hinaus wird auch anhand der Warnkontrollleuchte ⚠ angezeigt, dass es sich um einen Gefahrenbereich handelt.
- Am Display blinkt der Temperaturwert auf, wenn dieser den Wert von 135 °C (275 °F) überschreitet (auch die Warnkontrollleuchte leuchtet auf).



⚠ ACHTUNG

Wird der Kühlflüssigkeitssensor gelöst oder sollte er beschädigt sein, leuchtet am Instrumentenbrett die Fehleranzeige (⚠) auf, die Temperatur kann dann nicht erfasst werden. Sich in diesem Fall an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Anzeigebereich des Thermometers am Display: 35–135°C (95–275 °F).

EINSTELLUNG DER DIGITALUHR:

Die Digitaluhr wird im oberen Displaybereich angezeigt.

Die Uhr wird nur dann angezeigt, wenn der Zündschlüssel auf " ◯ " steht.

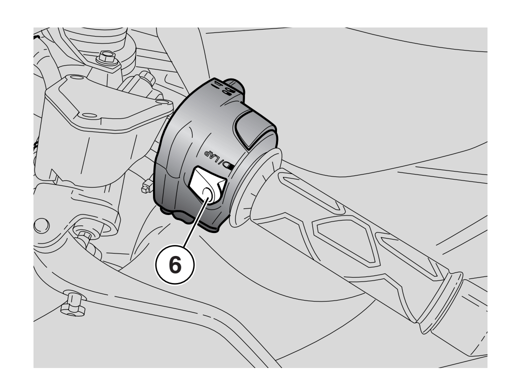
WICHTIG Die Einstellung ist nur bei einem auf " ◯ " stehenden Zündschlüssel und bei stehendem Motor möglich.

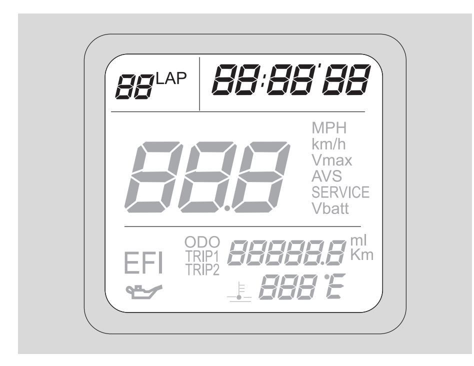
EINSTELLUNG DER STUNDEN

- ◆ Gleichzeitig die Tasten "+" und "-" min. 3 Sekunden lang drücken, d.h. so lange bis die Stundenziffern aufblinken.
- ◆ Durch Betätigen der Tasten "+" und "-" die gewünschte Einstellung vornehmen.
- ◆ Wird eine der Einstelltasten gedrückt gehalten, steigt/sinkt der Wert automatisch um jeweils 1 Stunde pro Sekunde.
- ◆ Daraufhin die Taste "TRIP/V" mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten und so die Programmierung der Stunden bestätigen. Die Uhr schaltet dann automatisch auf die Einstellung der Minuten über.

EINSTELLUNG DER MINUTEN

- ◆ Die Tasten "+" und "-" drücken, dabei steigt/sinkt der Wert um jeweils eine Minute.
  Wird die Taste gedrückt gehalten, steigt/sinkt der Wert um jeweils eine Minute pro Sekunde.
- ◆ Daraufhin die Taste "TRIP/V" mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten, d.h. so lange bis die Blinkanzeige der Minuten erlischt und so die eingegebenen Daten bestätigen.
- ◆ Die Uhreinstellung geht bei Lösen der Batterie verloren.





CHRONOMETER

Mit dem Chronometer kann die Streckenfahrzeit des Motorrads gemessen werden; die Daten werden gespeichert und können später überprüft werden.

In der "CHRONOMETER"-Funktion kann die Anzeige der "Uhr" nicht angerufen werden:

Für das Aktivierten des Chronometers:

- ◆ die "LAP"-Taste gedrückt halten und dabei die Taste "TRIP/V" länger als drei Sekunden drücken. Anstelle der Uhr wird daraufhin "01 LAP 00'00"00" angezeigt.

Um die Chronometerfunktion zu verlassen:

- ◆ die "LAP"-Taste gedrückt halten und die Taste "TRIP/V" für länger als drei Sekunden drücken; daraufhin wird wieder die Uhrzeit angezeigt.

Stoppen der Fahrzeit:

- ◆ die "LAP"-Taste (6) drücken und sofort wieder loslassen.

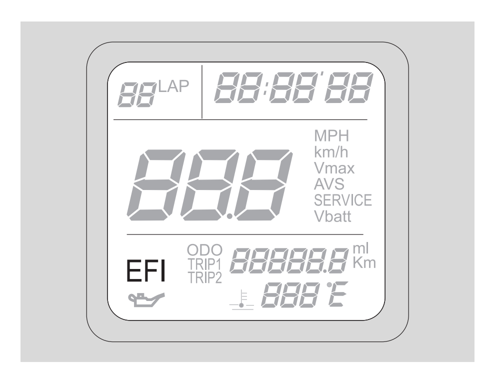
Auf das erste Drücken hin beginnt die Zählung. Weitere Betätigungen der "LAP"-Taste während der ersten 10 Sekunden der Zählung setzen den Chronometer wieder auf Null zurück.
Wird die "LAP"-Taste nochmals gedrückt, wird trotz Beginn der Zählung einer neuen Rundenzeit für 10 Sekunden die erzielte Zeit und, oben links, die Nummer der jeweiligen Runde angezeigt.
Nach Ablauf dieser 10 Sekunden zeigt der Chronometer die Zeit der zweiten Runde und die entsprechende Identifikationsnummer an.

WICHTIG Es können maximal 40 Zeiten gestoppt werden. Wird diese Anzahl erreicht, kommt es auch auf das Drücken der "LAP"-Taste (6) zu keiner erneuten Zählung und es werden automatisch die 40 abgespeicherten Zeiten angezeigt.

Um daraufhin die Chronometerfunktion erneut herzustellen, müssen erst die 40 erfolgten Abspeicherungen gelöscht werden.
Für das Nullsetzverfahren muss man in die Chronometerfunktion übergehen.
Während man die "LAP"-Taste (6) gedrückt hält, mindestens 3 Sekunden lang die Taste "-" drücken.
Das Umspringen der Anzeige auf "01 LAP 00'00"00" weist auf die erfolgte Löschung der 40 Abspeicherungen hin.
Die abgespeicherten Zeiten gehen bei Lösen der Batterie verloren.

Anzeige der abgespeicherten Zeiten:

- ◆ Auf die Chronometerfunktion übergehen, dann die Taste "TRIP/V" länger als 3 Sekunden drücken. Die Angabenliste der abgespeicherten Zeiten kann durch Betätigen der Tasten "+" (vorwärts) und "-" (zurück) durchlaufen werden.
  Um wieder in die Chronometerfunktion zu gelangen, die Taste "TRIP/V" länger als 3 Sekunden drücken.



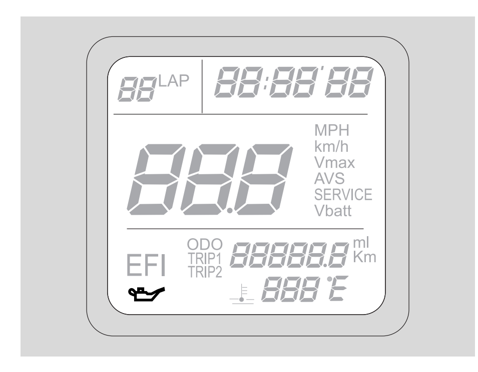
DIAGNOSE

1) Bei jedem Umstellen des Zündschalters auf "◯" wird ca. 3 Sekunden lang die Angabe "EFI" angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird während eines normalen Motorbetriebs die Angabe "efi" gemeinsam mit der Warnleuchte (⚠) angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

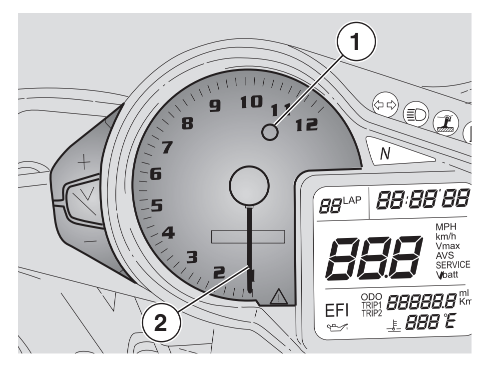


MOTORÖLDRUCK

Bei jedem Umstellen des Zündschalters auf "◯" leuchtet ungefähr drei Sekunden lang die Motoröldruckkontrollleuchte auf.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet diese Kontrollleuchte beim Starten oder bei normalem Motorbetrieb gemeinsam mit der Warnleuchte (⚠) auf, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.
In diesem Fall muss man den Motor sofort stoppen und sich sofort an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



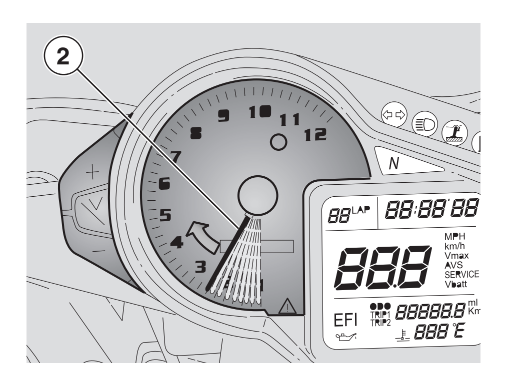
EINSTELLEN DES "ROTEN DREHZAHLBEREICHS" (NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR)

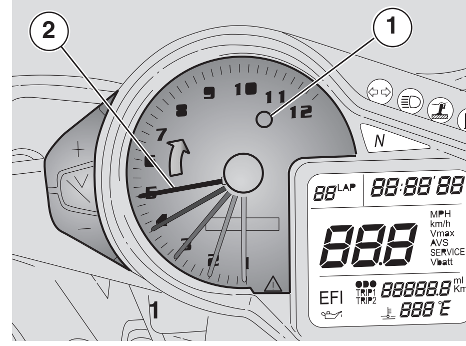
Wird die eingestellte Höchstdrehzahl überschritten, blinkt am Cockpit die (rote) Kontrollleuchte "Roter Drehzahlbereich" (1) auf.

WICHTIG Nur bei abgestelltem Motor und bei aktivierter Anzeige des Odometers kann der Grenzwert für das Auslösen der Aufleuchtfunktion der Überdrehzahlanzeige innerhalb eines Bereichs von 2000 bis 11000 U/min (rpm) eingestellt werden.

Der ursprünglich eingestellte Grenzwert beträgt 6000 U/min (rpm).

Für die Anzeige des eingestellten Überdrehzahlgrenzwerts die Taste "Trip/V" mindestens 3 Sekunden lang drücken. Der Drehzahlmesserzeiger (2) schlägt daraufhin drei Sekunden lang auf den eingestellten Wert der Überdrehzahl aus.





Für die Einstellung:

- ◆ Den Zündschlüssel auf "○" drehen.
- ◆ Den anfänglichen Check der Instrumente abwarten.
- ◆ Die Taste “Trip/V” mindestens drei Sekunden lang drücken: Der Zeiger des Drehzahlmessers (2) schlägt auf die eingestellte Überdrehzahl (Roter Drehzahlbereich) aus.
- ◆ Während der drei Sekunden, in denen Drehzahlmesserzeiger (2) den Wert der Überdrehzahl anzeigt, kann die Änderung daran vorgenommen werden.
- ◆ Durch Betätigen der Taste “+” den Wert der Überdrehzahl ändern: das kurze Drücken führt zu einer Inkrementierung von 100 U/min (rpm); ein länger anhaltendes Drücken führt zu einer Verstellung um 1000 U/min (rpm).
- ◆ Erreicht der Zeiger das Skalenende (12.000 U/min), wird er automatisch auf Null gesetzt.
- ◆ Drei Sekunden nach der über die Taste "+" erfolgten Einstellung, wird der neue Grenzwert gespeichert und durch das drei Sekunden andauernde Aufleuchten der Kontrollleuchte "Roter Drehzahlbereich" (1) bestätigt, während der Zeiger (2) auf die Angabe der Null zurückgeht.
- ◆ Wird während des Einstellverfahrens der Motor gestartet, wird der zuvor eingestellte Wert beibehalten. Die neue Einstellung geht auch dann verloren, wenn die Batterie während der Einstellungen gelöst wird, dabei wird der zuletzt gespeicherte Wert beibehalten.

STEUERUNGEN AM RECHTEN LENKERSTUMMEL

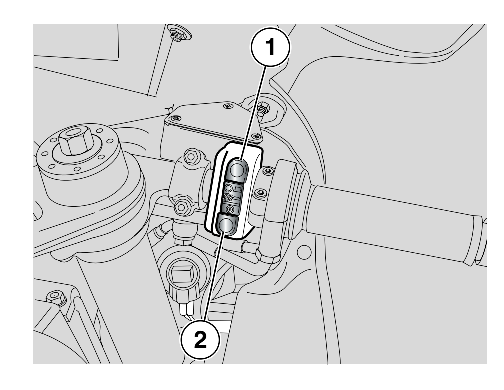
WICHTIG Die elektrische Anlage funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in der Position “ ” befindet.

1) MOTORSTOPPSCHALTER (-)

ACHTUNG

Den Motorstoppschalter “ - ” nie während der Fahrt betätigen.

Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter.
Bei einem auf der Postion “ ” stehenden Schalter, kann der Motor angelassen werden; wird er in die Postion “ ” gedrückt, stoppt der Motor.



ACHTUNG

Bei stehendem Motor und Zündschalter in der Position “ ”, könnte sich die Batterie entladen.

Nachdem das Fahrzeug zum Stehen gebracht und der Motor abgeschaltet wurden, den Zündschalter in die Position “ " bringen.

2) ANLASSERTASTE ( )

Auf das Drücken der Taste " " bringt der Anlassmotor den Motor in Umdrehung. Das Startverfahren wird auf Seite 51 (MOTORSTART) beschrieben.

STEUERUNGEN AM LINKEN LENKERSTUMMEL

WICHTIG Die elektrische Anlage funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in der Position “ ” befindet.

3) HUPENTASTE ( )

Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.

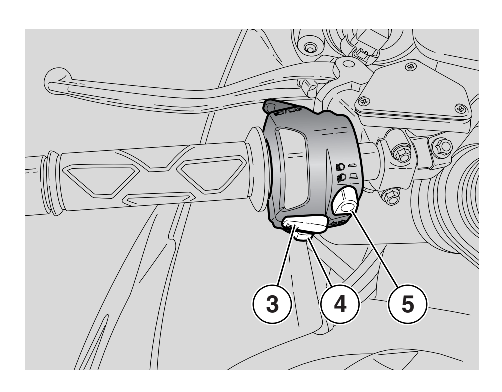
4) Blinkerschalter ( )

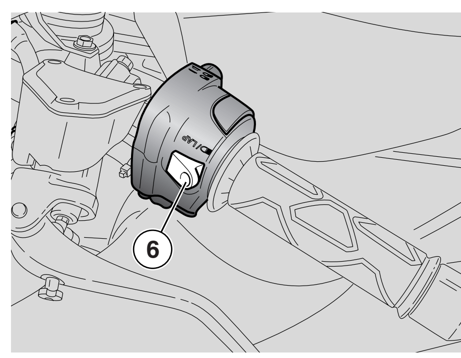
Diesen Schalter nach links drücken, wenn man nach links abbiegen möchte und nach rechts um ein Abbiegen nach rechts anzuzeigen.

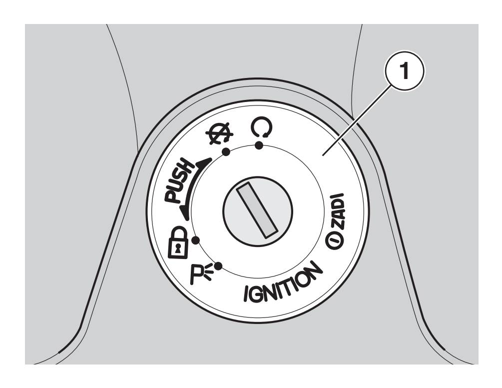
Für das Abschalten der Blinkerfunktion muss er gedrückt werden.

5) LICHTUMSCHALTER (-)

In der Position " " sind die Standlichter, die Cockpitbeleuchtung und das Abblendlicht immer eingeschaltet.
In der Position " " wird das Fernlicht eingeschaltet.
Vor dem Starten kontrollieren, dass der Lichtumschalter auf " ” steht.







6) LICHTHUPENTASTE (≣D)/LAP (Multifunktion)

WICHTIG Die Verfahrensweise für die Einstellung der Funktionen, wird auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) beschrieben.

Betätigt die Lichthupe bei Gefahr bzw. im Notfall oder aktiviert die Funktion des Chronometers (gemeinsam mit der Taste TRIP/V).

WICHTIG Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

ZÜNDSCHALTER

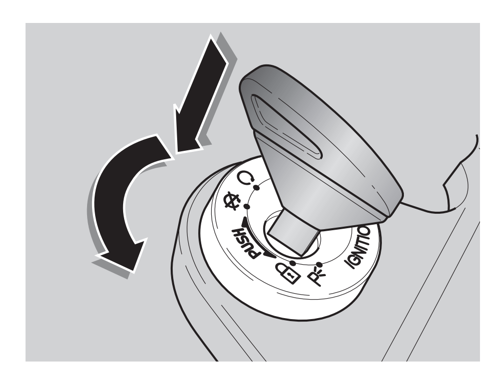
Der Zündschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkrohrplatte.

WICHTIG Der Zündschlüssel aktiviert die Zündung, entriegelt die Lenkersperre und öffnet das Dokumenten-/Bordwerkzeugfachschloss.

Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel ausgehändigt (einer davon als Reserveschlüssel).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.

WICHTIG Auf das Umschalten des Zündschalters auf "○" schaltet sich die Beleuchtung automatisch ein.
Das Erlöschen der Lichter unterliegt dem Umschalten des Zündschalters auf "⊗".



LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

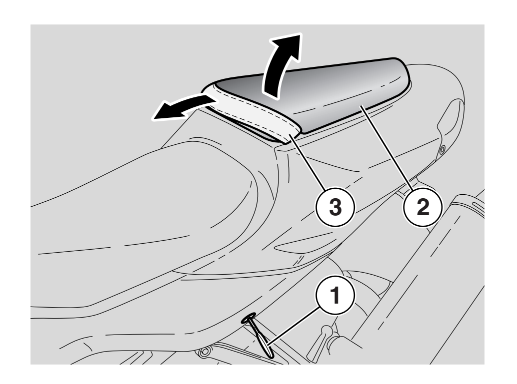
Beim Fahren den Zündschlüssel auf keinen Fall in Position “🔒” drehen, um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden.

FUNKTION

Für das Blockieren der Lenkersperre:

- ◆ Lenker vollständig nach links einschlagen.
- ◆ Den Schlüssel in die Position "" drehen.
- ◆ Den Schlüssel eindrücken und auf die Position "🔒" drehen.
- ◆ Den Schlüssel abziehen.

Pos.	Funktion	Schlüssel-abzug
🔒 Lenkersperre	Die Lenkung ist arretiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).
	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).
	Der Motor kann gestartet und Lichter können eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
P	Die Lenkung ist arretiert. Der Motor kann nicht gestartet werden. Standlichter des Scheinwerfers und des Rücklichts schalten sich ein.	Zündschlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).



AUS- UND EINRASTEN DES SOZIUSSITZES

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Den Schlüssel in das Sitzschloss (1) einstecken.
- Am Soziussitz (2) den Soziushalteriemen (3) lösen.
- Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den vorderen Teil des Soziussitzes (2) anheben.
- Den Soziussitz (2) abziehen.

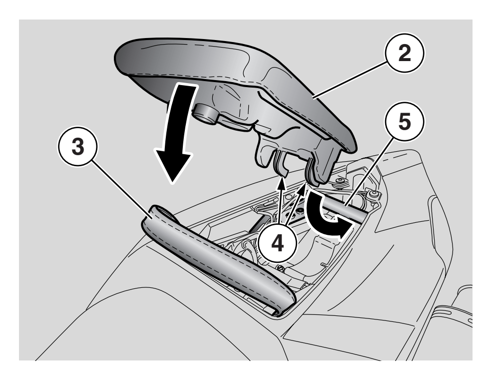
WICHTIG Bevor man den Sitz (2) wieder absenkt und einrasten lässt, überprüfen, dass man den Schlüssel nicht etwa im Dokumenten-/Werkzeugfach vergessen hat.

Für das Blockieren des Sitzes (2):

- Die Häken (4) des hinteren Sitzteils unter die Querstrebe (5) des hinteren Rahmenaufsatzes einfügen.
- Den Soziushalteriemen (3) nach vorne schieben, dann den vorderen Teil des Sitzes nach unten bringen, dabei darauf achten, dass der Halteriemen korrekt ausgerichtet ist.
- Auf den vorderen Sitzbereich drücken und so die Verriegelung einrasten lassen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren prüfen, dass der Sitz (2) korrekt eingerastet ist.

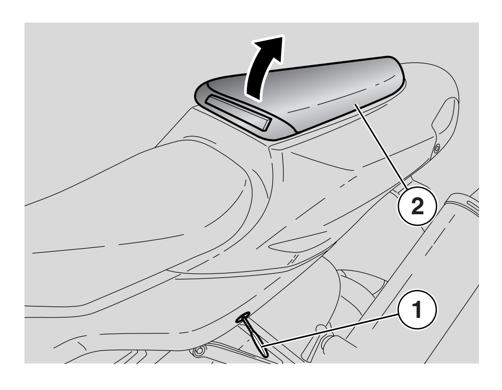


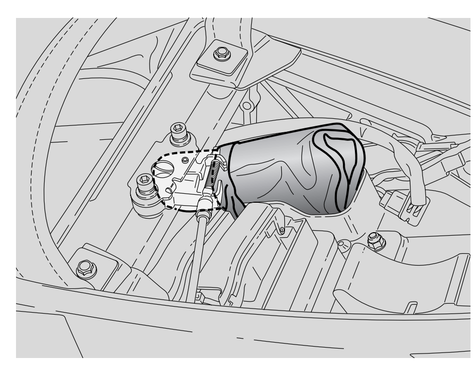
Im Innenbereich der Heckverkleidung des Fahrzeugs befindet sich ein nützliches Dokumenten-/Werkzeugfach. Um an dieses Fach zu gelangen, reicht das Öffnen der Abdeckung aus.

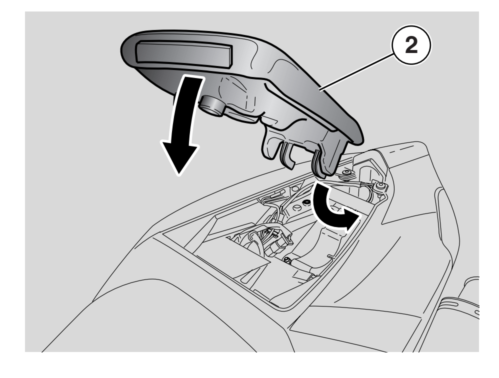
WICHTIG Die Abdeckung des Dokumenten-/Werkzeugsfachs kann als Alternative zum Soziussitz (2) verwendet werden.

Für die Verwendung des Fahrzeugs mit der Abdeckung des Dokumenten-/Werkzeugfachs muss der Soziussitz, wie beschrieben, abgenommen werden.

Hinsichtlich der Installation, siehe Seite 29 (EIN- UND AUSRASTEN DER DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACHABDECKUNG).







EIN- UND AUSRASTEN DER DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACHABDECKUNG

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Den Schlüssel in das Schloss (1) einstecken.
- Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann die Dokumenten-/Werkzeugfachabdeckung (2) von vorne her abziehen.

Im Innenbereich der Heckverkleidung des Fahrzeugs befindet sich ein nützliches Dokumentenfach mit Werkzeugtasche. Um an dieses Fach zu gelangen, braucht nur die entsprechende Fachabdeckung entfernt werden.

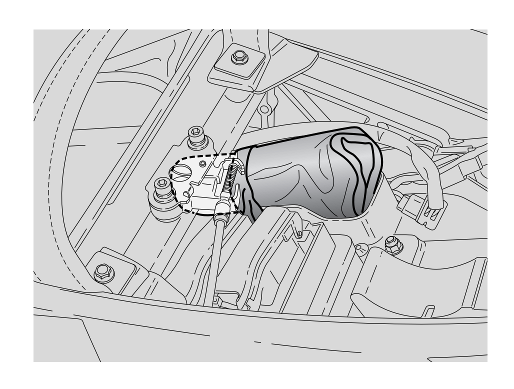
WICHTIG Bevor man den Verschluss für das Dokumenten-/Werkzeugfach (2) absenkt und einrasten lässt, prüfen, dass man den Schlüssel nicht etwa darin vergessen hat.

Blockieren der Dokumenten-/Werkzeugfachabdeckung (2):

- Die vorderen, unten angeordneten Stifte unter die Querstrebe des hinteren Rahmenaufsatzes einfügen.
- Die Dokumenten-/Werkzeugfachabdeckung in ihrem Sitz positionieren und so lange drücken, bis das Schloss einschnappt.

⚠ GEFAHR

Sich vor dem Losfahren darüber vergewissern, dass die Dokumenten-/Werkzeugabdeckung (2) korrekt eingerastet ist.



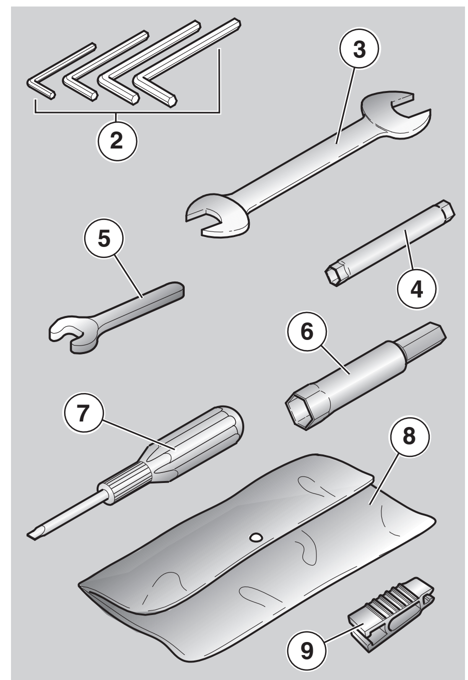
DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH

Um das Dokumenten-/Bordwerkzeugfach zu öffnen:

◆ Die Soziussitzbank abnehmen, siehe Seite 28 (AUS- UND EINRASTEN DES SOZIUSSITZES) oder aber die Abdeckung des Dokumenten-/Werkzeugfachs, siehe Seite 29 (EIN- UND AUSRASTEN DER DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACHABDECKUNG).

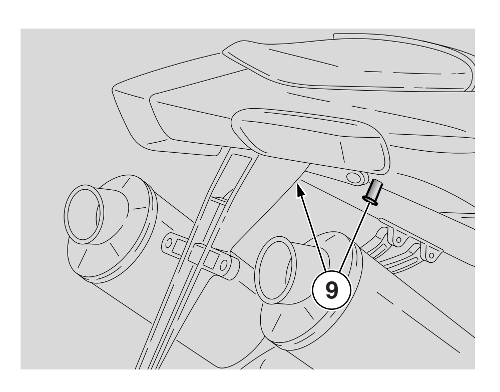
Bordwerkzeug (1):

– Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 3, 4, 5, 6mm (2);
– Doppelmaulschlüssel 11 - 13 mm (3);
– Doppelsteckschlüssel 8 - 10 mm (4);
– Maulschlüssel 17 mm (5);
– Zündkerzenschlüssel 16 mm (6);



– Doppelschraubendreher (Kreuz/Sechskant) 4 mm (7).
– Werkzeugtasche (8).
– Zangen für Auszug der Sicherungen (9).

Max. zugelassenes Gewicht: 1,5 kg.



GEPÄCKHAKEN

Auf dem Soziussitz kann kleines Gepäck befestigt werden, das mit elastischen Bändern angeordnet wird, die dann an den beiden Häken (9) befestigt werden.

Max. zugelassenes Gewicht: 9 kg.

⚠ GEFAHR

Es darf nur kleines und stabil befestigtes Gepäck transportiert werden.

SPEZIALWERKZEUG OPT

Zur Ausführung spezifischer Eingriffe sind folgende Spezialwerkzeuge erforderlich (beim **aprilia-Vertragshändler** erhältlich):

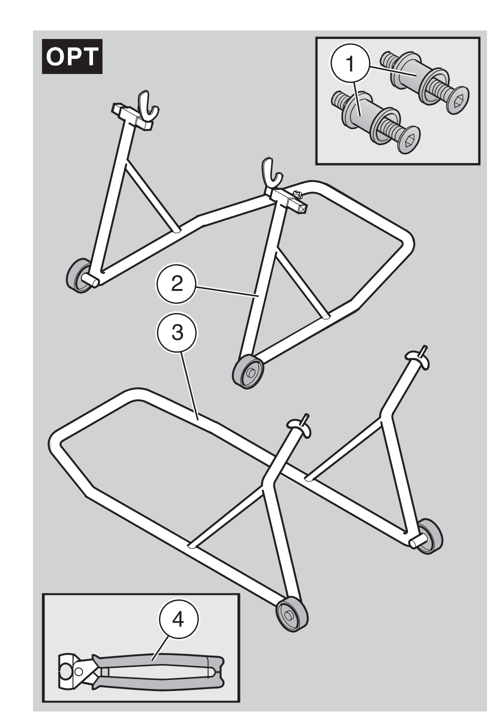
Werkzeug	Arbeiten
Stifte (1) für hinteres Stützgestell, siehe Seite 70 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).	Fahrzeug auf den hinteren Stützständer positionieren.
Hinterer Stützständer (2), siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).	Wechsel des Motoröls und -filters. Abnahme des Hinterrads Regulierung der Antriebskette Abnahme der unteren Verkleidung.
Vorderer Stützständer (3), siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).	Abnahme des Vorderrads
Zange für Clic-Schellen-Montage (4), siehe Seite 63 (CLIC-SCHELLEN).	Clic-Schellen-Montage.

ZUBEHÖR

Folgende Zubehörteile:

– hinteres Federbein Typ "R" FACTORY;
– regulierbarer Lenkungsdämpfer;

die serienmäßig an der RSV 1000 R FACTORY geliefert werden, können auch an der RSV 1000 R montiert werden (sich dafür an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden).



KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.
Es ist daher ratsam, nur an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.
Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten.

Vermeiden, dass Kraftstoff am Tankstutzen austreten kann, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.
Falls versehentlich etwas Kraftstoff verschüttet werden sollte, vor dem Starten des Motors prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.
Kraftstoff dehnt sich unter Sonneneinwirkung bzw. -wärme aus. Deshalb den Tank niemals bis zum Rand voll tanken.
Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Das Einatmen von Kraftstoffdampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und ein Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen mittels eines Rohres vermeiden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

Tanken:

◆ Den Verschlussdeckel (1) abheben.
◆ Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einstecken.
◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel so öffnen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 18 ℓ

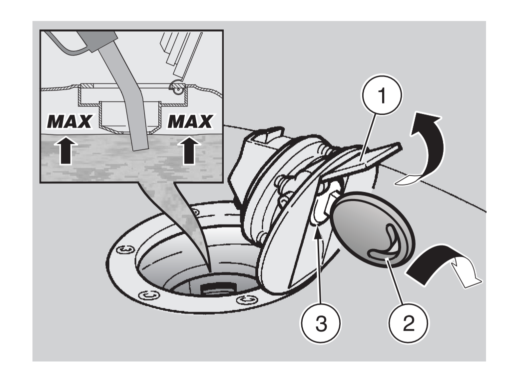
TANKRESERVE: 4 ℓ

⚠ ACHTUNG

Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

⚠ GEFAHR

Den Tank nicht vollkommen füllen; die max. Füllmenge muss unter dem unteren Rand des Tankschachts resultieren (siehe Abbildung).



◆ Tanken.

Nach dem Tanken:

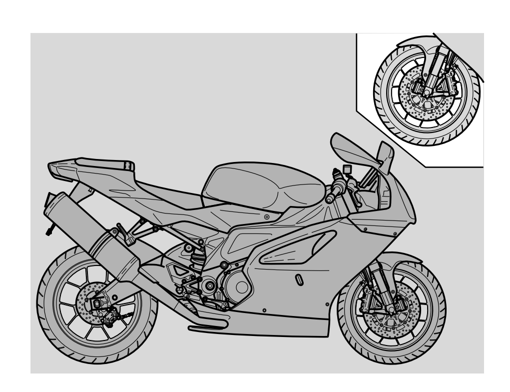
WICHTIG Der Verschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel (2) geschlossen werden.

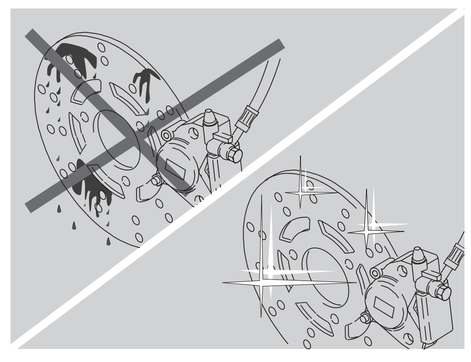
◆ Den Verschluss mit eingestecktem Schlüssel (2) eindrücken und so schließen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

◆ Den Schlüssel (2) abziehen.
◆ Den Verschlussdeckel (1) wieder zuklappen.







BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist sowohl am Vorder- als auch am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydraulikkreisläufen ausgestattet.

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.
Falls Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen sollten oder die normalen Kontrollen nicht durchgeführt werden können, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen weder verwickelt noch verschlissen sein.

Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex-Handschuhe empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen.

⚠ GEFAHR

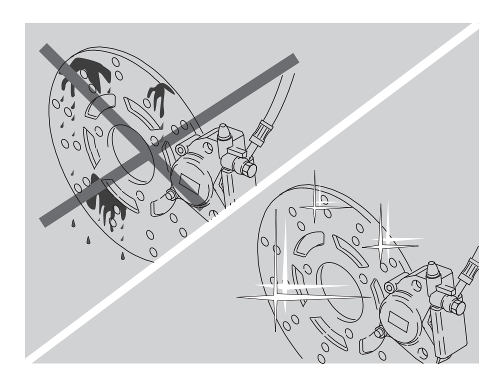
Im Fall eines Kontakts mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augenarzt oder Allgemeinarzt aufsuchen.

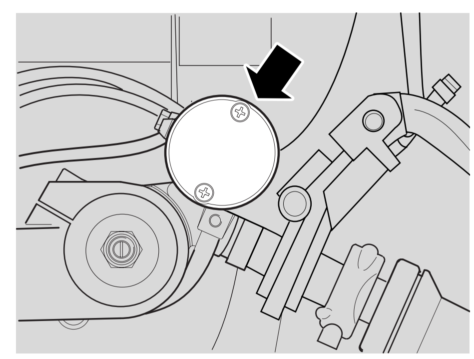
DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

⚠ ACHTUNG

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunststoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.





SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten; sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Vor jeder Reise sind die Bremsen zu prüfen.

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung.

Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem aprilia-Vertragshändler wechseln lassen.

Beim Nachfüllen nur empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, jeweils eine an der vorderen und eine an der hinteren Bremsanlage, mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Doppelscheibenbremsanlage (rechte und linke Seite).

Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einscheibenbremsanlage (rechte Seite).

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um den Verschleiß automatisch auszugleichen.

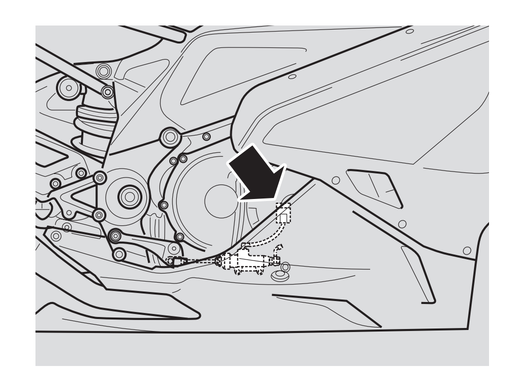
Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am Anschluss des Vorderradbremshebels.

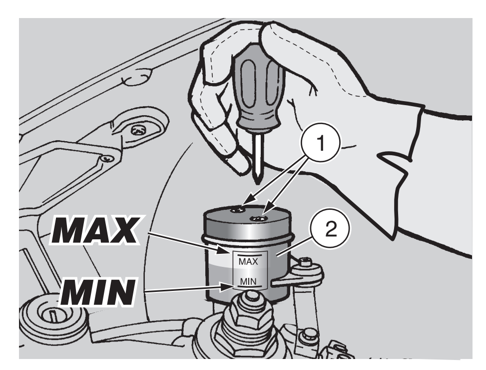
Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich unter der unteren Verkleidung an der rechten Seite und ist nach Abnahme der unteren rechten Verkleidung zugänglich, siehe Seite 81 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) den Zustand der Bremsscheiben von einem **aprilia-Vertragshändler** prüfen lassen.

Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern, siehe Seite 35 (VORDERRADBREMSE) und Seite 37 (HINTERRADBREMSE) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 92 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN) prüfen.





Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** wechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollten Verluste von Bremsflüssigkeit an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.

VORDERRADBREMSE

KONTROLLE

- Das Fahrzeug senkrecht aufstellen und den Lenker gerade halten.
- Prüfen, dass der Flüssigkeitstand im Behälter über der "**MIN**"-Markierung liegt.

  MIN= min. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "**MIN**"-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- Den Bremsbelag- und den Bremsscheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 92 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

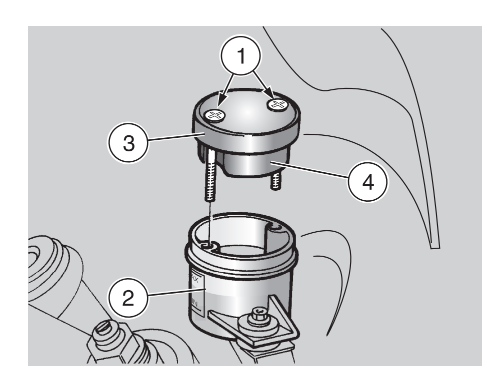
NACHFÜLLEN

Seite 33 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremshebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- Die Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem kurzen Kreuzschlitz-Schraubendreher lösen.



⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

◆ Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) und der Dichtung (4) heben, dann abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

◆ Den Behälter (2) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der angegebene Mindestfüllstand "**MIN**" überschritten wurde.

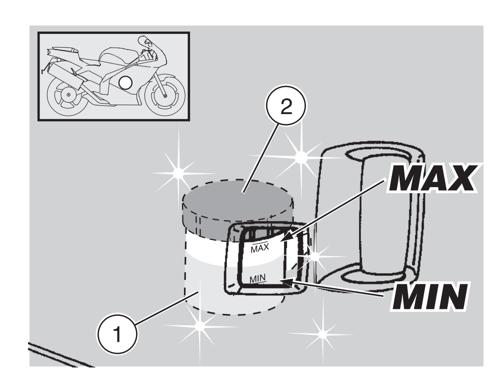
⚠ ACHTUNG

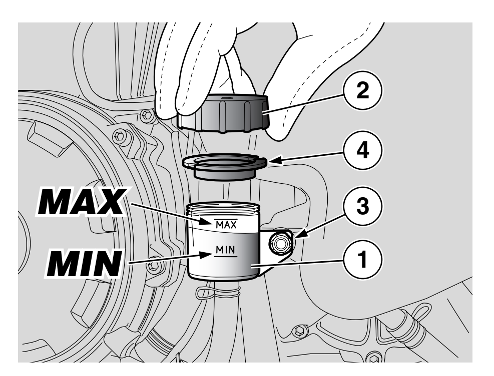
Beim Nachfüllen den Behälter nicht übermäßig auffülllen.
Nur bei neuen Bremsbelägen den Behälter vollständig füllen.

Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht vollkommen füllen, da es in einem solchen Fall bei deren Austausch zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.





HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

- Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- Über den entsprechenden Schlitz auf dem rechten Gehäuse prüfen, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter über der "**MIN**"-Markierung liegt.

  MIN= min. Stand

  MAX= max. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die “**MIN**”-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- Den Bremsbelag- und den Bremsscheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 92 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Seite 33 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) aufmerksam lesen.

- Die rechte Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.
Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- Die Schraube (3) ganz herausschrauben.
- Den kompletten Behälter (1) etwas nach außen schieben.
- Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrechter Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- Die Dichtung (4) abnehmen.
- Den Behälter (1) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der richtige Stand zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

Auch bei geschlossenem Behälterverschluss (2) vermeiden, den Behälter umzudrehen.
Dabei könnte es zum Austritt der im System enthaltenen Luft kommen, was



Funktionsstörungen der Bremsanlage zur Folge haben kann.

⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur “MAX”-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischer Kupplungssteuerung ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

Plötzliche Spielveränderungen bzw. "schwammiger Widerstand" am Kupplungshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Falls Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen sollten oder die normalen Kontrollen nicht durchgeführt werden können, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

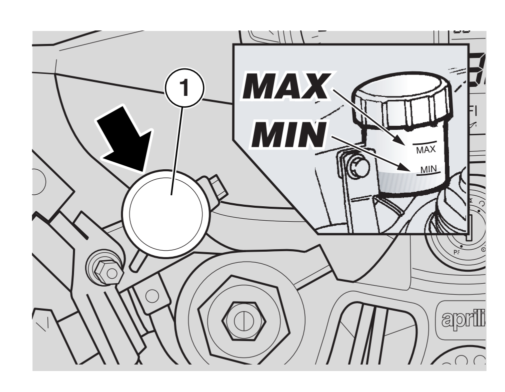
Kontrollieren, dass die Leitung nicht verwickelt ist oder verschlissen ist.

Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex-Handschuhe empfohlen.

Die Flüssigkeit kann bei entsprechendem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen.

Bei Kontakt mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen.



DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Beim Umgang mit der Flüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder die Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

Die Kupplungsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem aprilia-Vertragshändler auswechseln lassen.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter (1) befindet sich am Anschluss des Kupplungshebels.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Flüssigkeitsstand im Behälter prüfen, siehe Seite 39 (KUPPLUNG); die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug nicht benutzen, falls Flüssigkeitsverluste an der Kupplungsanlage festgestellt werden sollten.



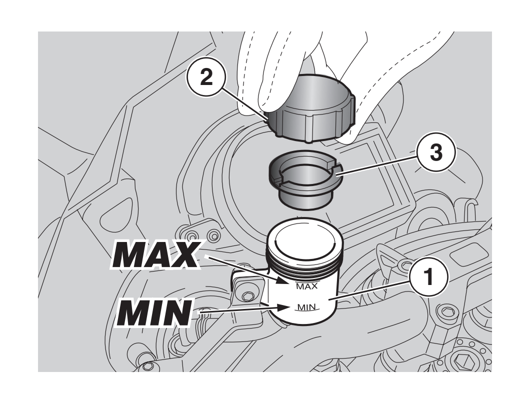
KUPPLUNG

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10.000 km (6250 mi) den Zustand der Kupplung von einem **aprilia-Vertragshändler** kontrollieren lassen.

Bei einem Einsatz im Rennsport:
Alle 5000 km (3120 mi) den Zustand der Kupplung von einem **aprilia-Vertragshändler** kontrollieren lassen.

WICHTIG Der Motor ist mit einer hydraulisch gesteuerten Kupplung mit dem Exklusivpatent PPC (Pneumatic Power Clutch) ausgestattet, die das Hinterradstempel beim Bremsen vermeidet.



KONTROLLE

- Das Fahrzeug senkrecht aufstellen und den Lenker gerade halten.
- Prüfen, dass der Flüssigkeitstand im Behälter über der “**MIN**”-Markierung liegt.

  MIN= min. Stand

  MAX= max. Stand

- Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "**MIN**"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Seite 38 (KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Flüssigkeitsaustritts. Den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Kupplungsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
Die Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.
Den Kupplungsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für die Nachfüllung erforderlich ist.

◆ Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Um beim Nachfüllen die Flüssigkeit nicht zu vergießen, dabei nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

◆ Die Dichtung (3) entfernen.

◆ Den Behälter (1), siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Kupplungsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.
Die Kupplungsfunktion kontrollieren.
Bei übermäßigem Kupplungshebelhub oder im Fall eines Verlusts der Effizienz des Kupplungssystems muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Anlage erforderlich sein könnte.



KÜHLFLÜSSIGKEIT

⚠ ACHTUNG

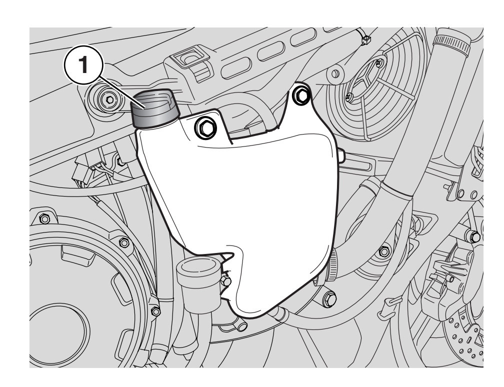
Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit unter dem Mindeststand (LOW) liegt.

WICHTIG Vor Eingriffen am Kühlflüssigkeitsbehälter muss die rechte Seitenverkleidung abgenommen werden.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Kühlflüssigkeitsstand prüfen, siehe Seite 42 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN); die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** wechseln lassen.







⚠ GEFAHR

Kühlflüssigkeit ist schädlich, wenn sie eingenommen wird. Auf Haut oder Augen kann die Kühlflüssigkeit zu Reizungen führen.

Wenn die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt, die Stellen mit reichlich Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Sollte Kühlflüssigkeit eingenommen worden sein, Brechreiz hervorrufen, Mund und Hals mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

Die Kühlflüssigkeit nicht auf die heißen Motorteile schütten, denn sie könnte sich entzünden und unsichtbare Flammen erzeugen.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Sich für den Kühlflüssigkeitswechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Die Kühlflüssigkeitslösung weist ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.

Dieses Mischverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen geeignet und bietet eine gute Korrosionsbeständigkeit.

Es empfiehlt sich, das gleiche Mischverhältnis auch im Sommer beizubehalten: die Verdunstung wird damit geringer und auch die Notwendigkeit, öfters nachzufüllen, wird reduziert.

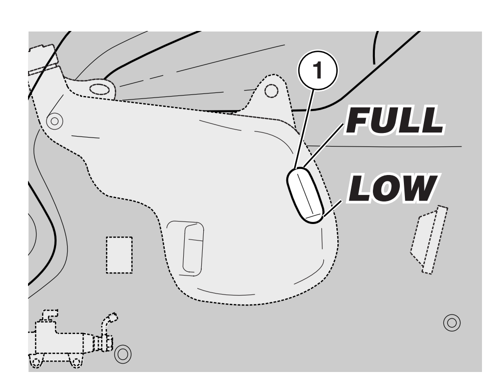
Auch die Steinsalzablagerungen, die durch ein Verdunsten des Wassers in dem Kühler verursacht werden, verringern sich und die Wirksamkeit des Kühlsystems bleibt erhalten.

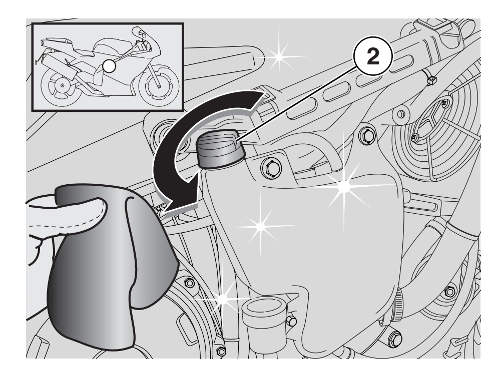
Falls die Außentemperatur unter 0°C absinkt, das Kühlsystem öfters kontrollieren und ggf. mehr Frostschutzmittel im maximalen Mischverhältnis von 60% zugeben.

Für die Kühlflüssigkeitslösung nur destilliertes Wasser verwenden, um den Motor nicht zu beschädigen.

⚠ GEFAHR

Den Schraubverschluss (1) nie bei warmem Motor vom Ausgleichsbehälter nehmen, da die Kühlflüssigkeit unter hohem Druck steht.
Auf Händen und Kleidung kann die Kühlflüssigkeit schwere Verbrühungen bzw. Schäden verursachen.







KONTROLLE UND NACHFÜLLEN

⚠ GEFAHR

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Motor ausführen.

◆ Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht ausrichten.
◆ Über den entsprechenden Schlitz (1) in der rechten Verkleidung überprüfen, dass die Flüssigkeit im Ausdehnungsbehälter zwischen der "**FULL**"- und "**LOW**"-Markierung liegt.

FULL = max. Stand
LOW = min. Stand

Sollte dies nicht der Fall sein:

◆ Die Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
◆ Den Schraubverschluss (2) aufschrauben und entfernen.

⚠ GEFAHR

Kühlflüssigkeit ist schädlich, wenn sie eingenommen wird. Auf Haut oder Augen kann die Kühlflüssigkeit zu Reizungen führen.
Nie Finger bzw. Gegenstände einführen, um zu prüfen, ob Kühlflüssigkeit vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

◆ So lange Kühlflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der Füllstand ungefähr die “**FULL**”-Markierung erreicht. Diesen Füllstand nicht überschreiten, das sonst die Flüssigkeit während des Motorbetriebs herausfließen könnte.
◆ Die Einfüllschraube (1) erneut einfügen.

⚠ ACHTUNG

Bei einem übermäßigen Verbrauch oder einer Entleerung des Ausgleichsbehälters, das Kühlsystem auf Undichtigkeiten prüfen. Die Reparaturen von einem aprilia-Vertragshändler vornehmen lassen.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

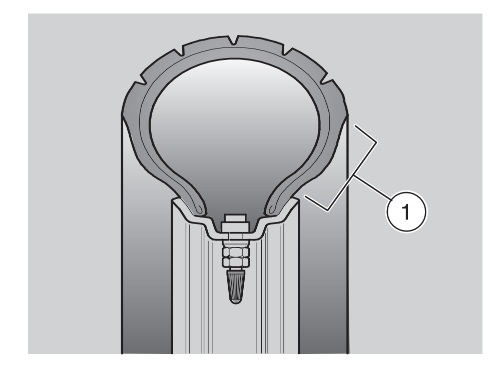
⚠ GEFAHR

Alle vierzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 15 Tage den Zustand der Reifen und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 112 (TECHNISCHE DATEN).

Warme Reifen beeinträchtigen das Messergebnis.
Den Reifenluftdruck insbesondere vor und nach jeder langen Reise prüfen.

Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen. Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in den Kurven.

Umgekehrt sind die Reifenflanken (1) bei nicht ausreichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt. In diesem Fall könnte der Reifen aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon



ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeugs zur Folge haben könnte.

Bei sehr plötzlichen Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen treten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftung auf und beeinträchtigen die Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet.
Es gibt Verschleißanzeigen verschiedener Art. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen.
Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.

Bei Verschleißerscheinungen oder wenn auf der Lauffläche ein mehr als 5 mm breites Loch vorhanden ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur ist das Auswuchten des Rads erforderlich.

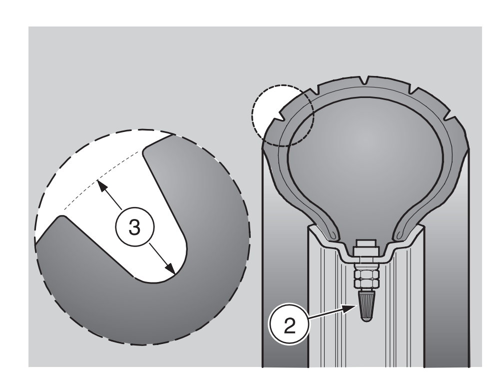
⚠ GEFAHR

Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, die der Werksvorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 112 (TECHNISCHE DATEN); der Einsatz anderer Reifentypen wirkt sich auf die Lenkbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Auch die Ventilkappen (2) müssen vorhanden sein, um einen plötzlichen Luftdruckverlust zu vermeiden.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswuchtarbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.



⚠ ACHTUNG

Sich daher an einen aprilia-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.

Neue Reifen können einen Schmierfilm aufweisen; daher auf einigen Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit unangemessenen Mitteln einschmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.
In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINIMALE REIFENPROFILTIEFE (3):
Vorne und hinten: 2 mm (USA 3 mm) und auf jeden Fall nicht unter dem durch die sich in Kraft befindliche Gesetzgebung des jeweiligen Lands festgesetzten Wert.

MOTORÖL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.
DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.
Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.
Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet die Kontrollleuchte "⚠" während des normalen Motorbetriebs gleichzeitig mit dem Symbol "[Ölkanne]" am Display auf, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht hoch genug ist.

In diesem Fall den Motorölstand prüfen, siehe Seite 64 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS). Falls der Stand nicht korrekt ist, den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



⚠ ACHTUNG

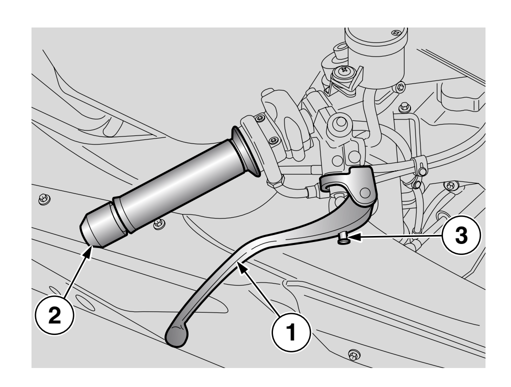
Vorsichtig verfahren.
Das Öl nicht verschütten!
Die Bestandteile, den Arbeitsbereich und die umgebende Fläche nicht verschmutzen. Mögliche Ölspuren sorgfältig reinigen.

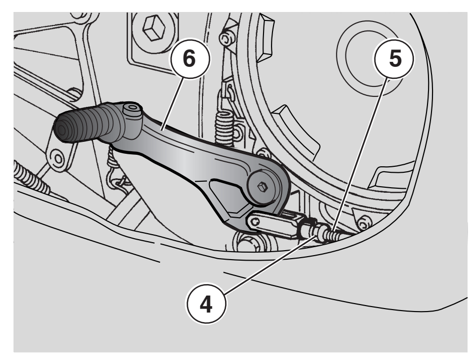
Bei Vorliegen von Leckagen oder Störungen sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

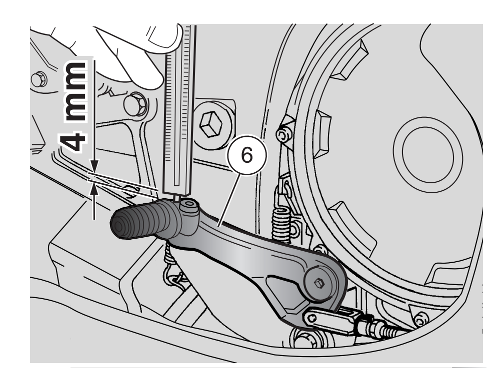
Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 64 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Das Verfahren des Motorölwechsels wird auf den Seiten 61 (INSTANDHALTUNGSPLAN) und 65 (AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER) beschrieben.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite116 (SCHMIERMITTELTABELLE).







REGULIERUNG DES VORDERRADBREMS- UND DES KUPPLUNGSHEBELS

Durch Drehen der Einstellschraube (3) kann die Distanz zwischen Hebelende (1) und Handgriff (2) eingestellt werden.

Die Klickgeräusche MAX und MIN entsprechen einem Abstand zwischen Hebelende und Griff von ungefähr jeweils 126 und 83 mm.

- ★Den Steuerhebel (1) nach vorne drücken und die Einstellschraube (3) so lange drehen, bis der gewünschte Abstand des Hebels (1) erreicht wurde.

SPIELREGULIERUNG AM HINTERRADBREMSHEBEL

Der Bremshebel wird beim Zusammenbau des Fahrzeuges ergonomisch positioniert. Falls notwendig, kann das Spiel des Bremshebels wie folgt eingestellt werden:

- Die Kontermutter (4) lockern.
- Den Stab der Pumpensteuerung (5) so lockern, dass ein min. Spiel von **0,5 - 1** mm zwischen ihm und dem Pumpenkolben gewährleistet wird.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, dass am Hebel (6) ein angemessener Leerhub vorhanden ist, der verhindert, dass die Bremse betätigt bleibt und es so zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremselemente kommt.

Hebelspiel (6): 4 mm (am Ende des Hebels gemessen).

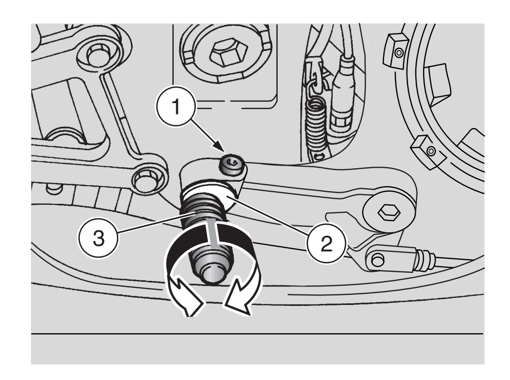
- Den Stab der Pumpensteuerung (5) mit der Kontermutter (4) blockieren.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird.

Die Bremswirkung prüfen.

Falls notwendig, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMS- UND DES SCHALTHEBELS

Die Steuerhebel werden bei der Montage des Fahrzeuges ergonomisch positioniert. Falls erforderlich können die Hebelpositionen individuell eingestellt werden.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Schraube (1) etwas lösen.
- ◆ Den Exzenter (2) drehen und dabei die optimale Position für das Pedal (3) zu suchen.
- ◆ Die Schraube (1) festziehen, dann die Stabilität des Exzenters in seiner Position prüfen.

⚠ ACHTUNG

Sollte der Schalthebel weitere Einstellungen erfordern, sich diesbezüglich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

AUSPUFF/-SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, das Schallpegelkontrollsystem aufzubrechen.

Der Eigentümer des Fahrzeuges wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

– Den Abbau und jegliche Handlung zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in einem neuen Fahrzeug integrierten Bestandteiles, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs zu wirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie

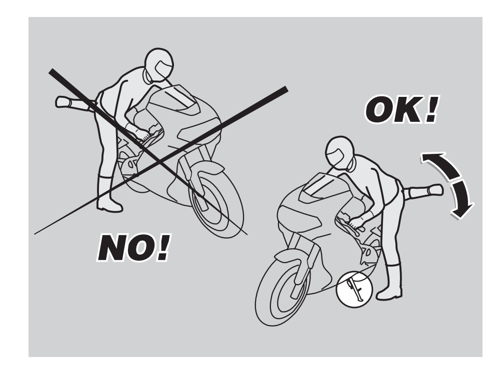
– die Benutzung des Fahrzeuges, nachdem diese Einrichtung bzw. dieser Bestandteil abgebaut oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/Schalldämpfer und die Leitungen des Schalldämpfers prüfen und dabei feststellen, ob Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und ob das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

⚠ GEFAHR

Beide Auspuffschalldämpfer sind mit einem Katalysator ausgestattet. Demzufolge erreichen sie hohe Temperaturen, daher besonders darauf achten, dass man sich nicht daran verbrennt.



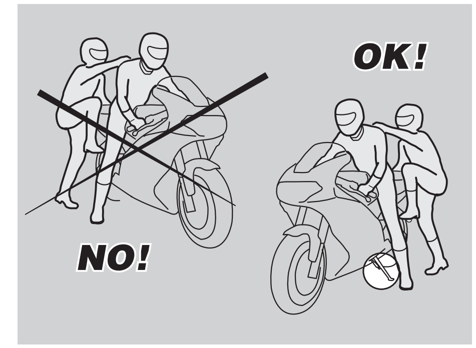
BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN

Die im nachfolgenden aufgeführten Anweisungen verlangen höchste Aufmerksamkeit, da sie aus Sicherheitsgründen abgefasst wurden, um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius vom Fahrzeug und/oder durch Herunterfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Sturz- und Kippgefahr.
Vorsichtig vorgehen.

Zum Auf- und Absteigen vom Fahrzeug muss man über eine absolute Bewegungsfreiheit und freie Hände verfügen (keinesfalls Gegenstände, nicht getragene Handschuhe oder Brillen in den Händen halten).



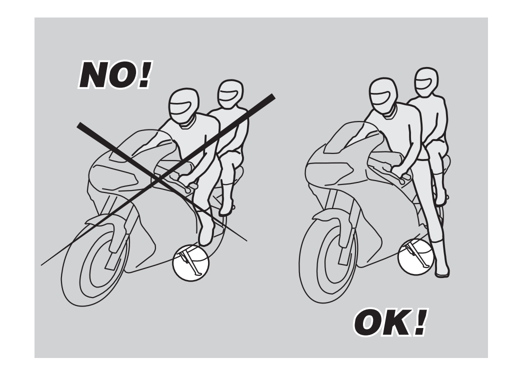
Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.

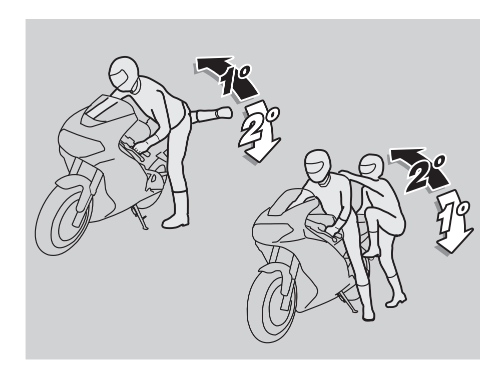
⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.

Der Seitenständer wurde entwickelt, um das Fahrzeuggewicht einschließlich einer Mindestbelastung abstützen zu können, d.h. ohne Fahrer und Sozius.

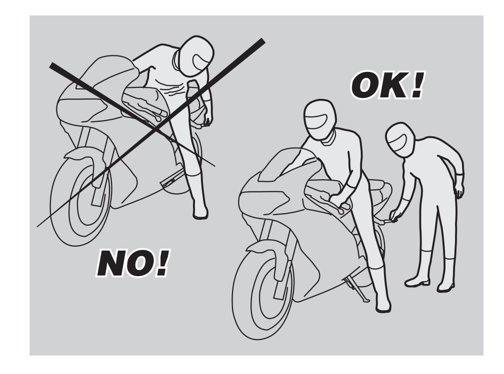
Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestellten Fahrzeug ist ausschließlich zulässig, um die Gefahr eines Herunterfallens oder Umkippens zu vermeiden, und sieht dabei keine Belastung des Seitenständers durch das





Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher Herunterfallen bzw. Umkippen.

WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug steigen



und als letzter absteigen, und er hat die Aufgabe, für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius zu sorgen.

Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Es ist Aufgabe des Fahrers, den Sozius über die Vorgehensweise beim Auf- und Absteigen zu belehren.

Zum Auf- und Absteigen des Sozius verfügt das Fahrzeug über entsprechende Sozius-Fußrasten. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets von der linken Fußraste Gebrauch machen.

Man darf weder springend noch durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug absteigen bzw. versuchen, abzusteigen. In beiden Fällen wären das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug ein Hindernis darstellen.

Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten Beins ausführen, um den hinteren Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) überwinden zu können, ohne dagegen zu stoßen und so das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

◆ Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken zum Stützen bereithalten.

◆ Beide Füße auf den Boden stellen, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer darf die Sozius-Fußrasten in Fahrposition weder ausklappen noch versuchen, sie vorzuklappen, denn dies könnte das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

◆ Die beiden Sozius-Fußrasten vom Sozius vorklappen lassen.
◆ Den Sozius über das Aufsteigen belehren.
◆ Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig zurückklappen.

ABSTEIGEN

◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 57 (PARKEN).
◆ Das Fahrzeug stoppen, siehe Seite 57 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

◆ Mit dem Absatz des linken Fußes auf den Seitenständerhebel einwirken und vollständig vorklappen .

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken zum Stützen bereithalten.

◆ Beide Füße auf den Boden stellen und das Fahrzeug im Gleichgewicht in Fahrposition halten.
◆ Den Sozius über das Absteigen belehren.

⚠ ACHTUNG

Sturz- und Kippgefahr.
Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist.
Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

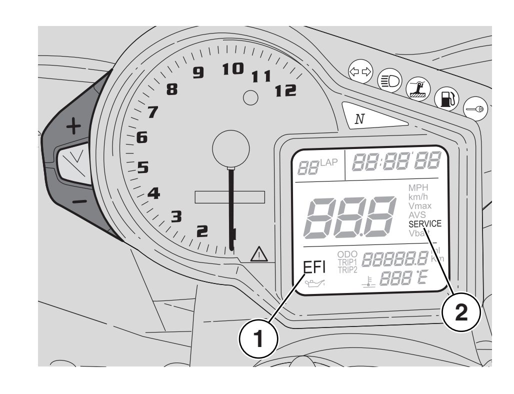
◆ Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
◆ Den Lenker richtig umfassen und vom Fahrzeug steigen.
◆ Den Lenker ganz nach links drehen.
◆ Die Sozius-Fußrasten zurückstellen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.







VORKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Starten des Fahrzeugs immer eine Sicherheitskontrolle vornehmen (siehe “TABELLE DER SICHERHEITSKONTROLLEN”).
Ein mangelndes Durchführen dieser Sicherheitskontrollen kann schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Sich sofort an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, wenn man die Funktion bestimmter Steuerungen nicht verstanden hat oder Betriebsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die daraus entstehende Sicherheit ist erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umstellen des Zündschalters auf "○" wird rechts am Multifunktionsdisplay drei Sekunden lang die Angabe "EFI" (1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

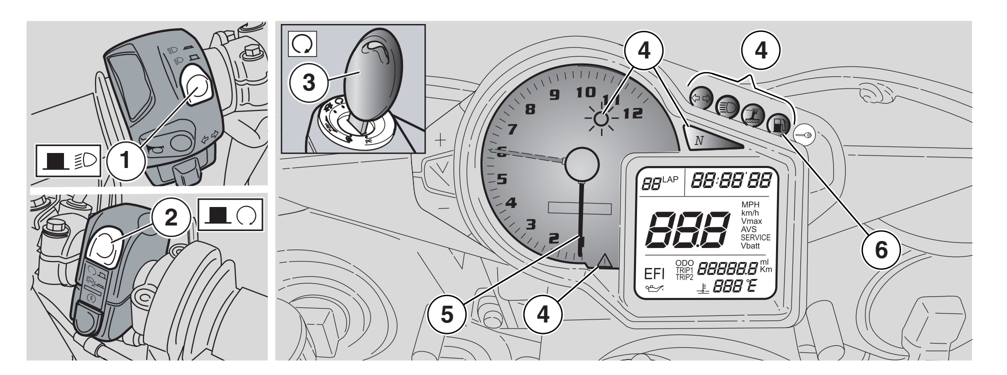
Wird die Angabe "efi" (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.
In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10.000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Angabe "SERVICE" (2) angezeigt.
In diesem Fall muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 61 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Zum Löschen der Angabe "SERVICE" am Display, den Zündschlüssel auf ON drehen, dann gleichzeitig und mindestens 15 Sekunden lang die Tasten "+" und "-" drücken.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Teil	Kontrolle	Seite
Vordere und hintere Scheibenbremsen	Funktionstüchtigkeit, Leerhub der Steuerhebel, Flüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten prüfen. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	33, 34, 35, 37, 93
Gasdrehgriff	Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht auf- und zudrehen lässt und ob man ihn in allen Stellungen des Lenkers drehen kann. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	94
Motoröl	Prüfen und/oder ggf. nachfüllen.	44, 64
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper von den Laufbahnmustern entfernen.	43
Bremshebel	Prüfen, ob sich die Bremshebel leicht betätigen lassen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren und Hebelspiel einstellen.	45
Kupplung	Die Funktion, den Leerhub, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Falls erforderlich, Flüssigkeit nachfüllen. Die Kupplung muss ohne zu rucken und/oder ohne Schlupf funktionieren.	38, 39
Lenkung	Prüfen, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	–
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Prüfen, dass beim Hoch- bzw. Herunterklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückzustellen. Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren. Den einwandfreien Betrieb des Schutzschalters am Seitenständer prüfen.	97, 102
Befestigungselemente	Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. einstellen oder festschrauben.	–
Antriebskette	Das Spiel prüfen.	78
Kraftstofftank	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. vorhandene Undichtigkeiten des Kreislaufes prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses prüfen.	32, 80
Kühlflüssigkeit	Der Stand im Ausdehnungsbehälters muss zwischen der “**FULL**”- und der “**LOW**”-Markierung liegen.	40, 42
Motorstoppschalter (-)	Funktionsfähigkeit prüfen.	25
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	97 – 106



MOTORSTART

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher angemessen verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um so die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor Anlassen des Motors, das Kapitel “Sicher Fahren” gründlich durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, eine sehr schädliche Substanz.
Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.
Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.

WICHTIG Wird das Fahrzeug auf den Seitenständer abgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Wenn man in diesem Fall den Gang einlegt, geht der Motor aus.

Bei hochgeklapptem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf oder bei eingeschaltetem Gang und betätigtem Kupplungshebel gestartet werden.

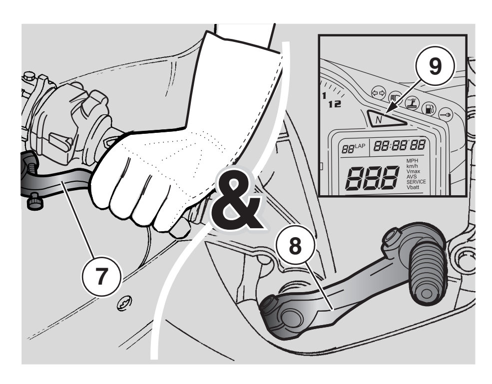
- ◆ In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen, siehe Seite 47 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).
- ◆ Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen zurückgeklappt ist.
- ◆ Prüfen, ob der Abblendschalter (1) auf “≣D” steht.
- ◆ Den Motorstoppschalter (○) auf "■ ○" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschalter auf “○” stellen.

Daraufhin:

- – werden am Multifunktionsdisplay 3 Sekunden lang alle "digits" angezeigt.
- – Am Cockpit leuchten alle Kontrollleuchten (4) und die Rückbeleuchtung für 3 Sekunden auf.
- – Der Zeiger des Drehzahlmessers (5) schlägt auf den letzten eingestellten Wert der Überdrehzahlgrenze aus und kehrt nach 3 Sekunden wieder auf den untersten Wert zurück.
- – Während des normalen Fahrzeugeinsatzes wird an den Instrumenten sofort der momentan erreichte Wert angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Reservekontrollleuchte auf “⛽” (6), so schnell wie möglich tanken, siehe Seite 32 (KRAFTSTOFF).



WICHTIG Die Maßeinheiten des Tachometers (km oder mi), der Kühlflüssigkeitstemperatur (°C oder ° F), die Drehzahlgrenze "Roter Drehzahlbereich", die Uhr- sowie ggf. die Chronometerfunktionen können eingestellt werden, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

⚠ GEFAHR

Die Überdrehzahlschwelle wird von aprilia auf 6000 U/min (rpm) eingestellt. Diese Grenze kann man allmählich mit zunehmender Vertrautheit mit dem Fahrzeug anheben.
Während der Einfahrzeit die empfohlene Drehzahlgrenze nicht überschreiten, siehe Seite 56 (EINFAHREN).

- Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- Den Kupplungshebel (7) vollständig betätigen und den Schalthebel (8) auf Leerlauf schalten [grüne Kontrollleuchte "N" (9) auf].
- Am Fahrzeug ist ein Starter vorgesehen, der vom Motorsteuergerät verwaltet wird und der, falls erforderlich, automatisch in Funktion tritt (Kaltstart).

⚠ ACHTUNG

Um die Batterie nicht zu sehr zu verbrauchen, die Anlassertaste "⚡" nicht länger als fünfzehn Sekunden gedrückt halten.
Wenn der Motor in dieser Zeit nicht anspringt, zehn Sekunden lang warten und die Anlassertaste "⚡" erneut drücken.

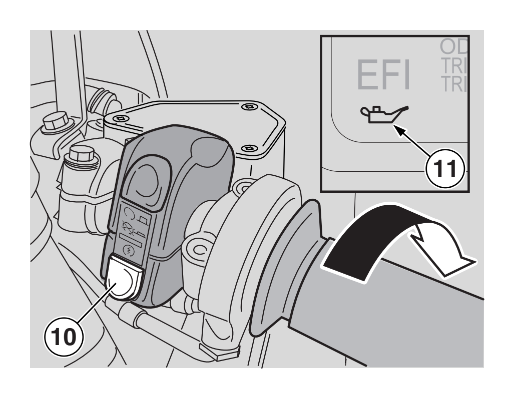
- Die Anlassertaste "⚡" (10) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und ihn loslassen, sobald der Motor anspringt.

⚠ ACHTUNG

Bei laufendem Motor vermeiden die Anlassertaste "⚡" (10) zu drücken, da sonst der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "🛢" (11) weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Öldruck im System nicht ausreicht.
In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

- Zumindest einen Bremshebel betätigen und vor der Abfahrt kein Gas geben.

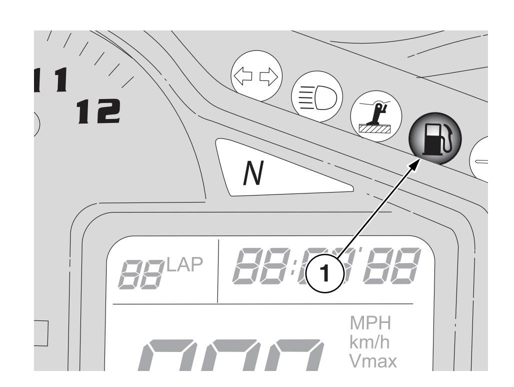


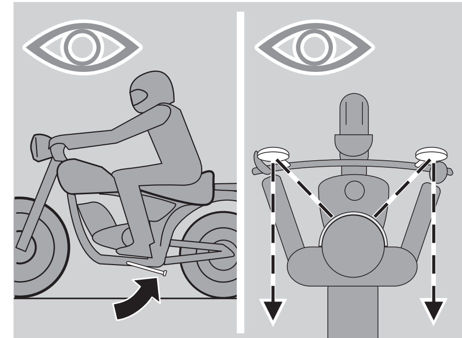
⚠ ACHTUNG

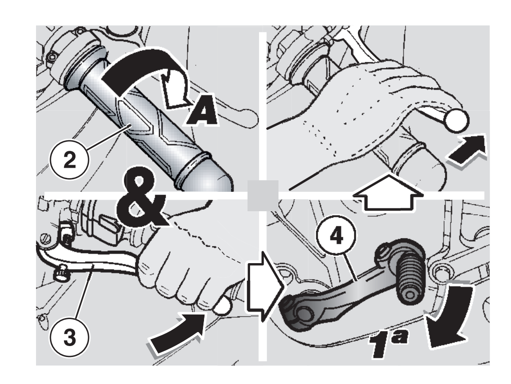
Bei kaltem Motor nicht abrupt starten.
Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen und die ersten Kilometer langsam zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Wird die Angabe "EFI" während des normalen Motorbetriebs am Multifunktionsdisplay angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.
In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.







ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher angemessen verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um so die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor dem Losfahren, den Abschnitt “Sicher fahren”, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservekontrollleuchte “⛽” (1) am Cockpit auf, bedeutet es, dass noch ca. 4 ℓ Kraftstoff vorhanden sind.

In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 32 (KRAFTSTOFF).

⚠ GEFAHR

Fährt man ohne Sozius, prüfen, dass die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind.
Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten halten.

WÄHREND DER FAHRT NIE ANDERE POSITIONEN EINNEHMEN.

⚠ GEFAHR

Fährt ein Sozius mit, ihm erklären wie er sich verhalten soll, um Probleme beim Fahren zu vermeiden.

Vor dem Abfahren sicherstellen, dass der Ständer ganz zurückgeklappt worden ist.

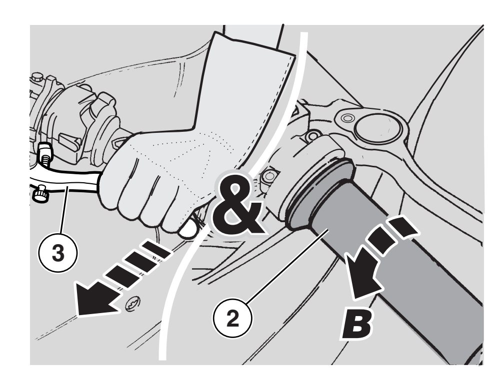
Anfahren:

- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 51 (MOTORSTART).
- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Fahrzeug sich mit dem Gebrauch der Rückspiegel vertraut machen. Die Spiegelfläche ist konvex, so dass die Gegenstände weiter entfernt scheinen, als sie es tatsächlich sind. Mit diesen Spiegeln hat man “weitwinklige” Sicht und nur dank der Erfahrung kann die Entfernung des nachfolgenden Fahrzeugs geschätzt werden.

- ◆ Mit Gasdrehgriff (2) in (**Pos. A**) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) betätigen.
- ◆ Den ersten Gang einschalten, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.



- Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

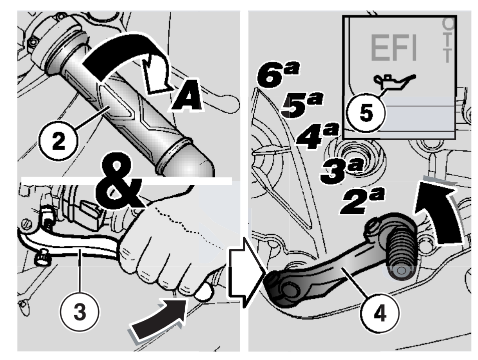
⚠ GEFAHR

Beim Losfahren den Kupplungshebel nicht plötzlich loslassen, damit der Motor nicht stehen bleibt und das Fahrzeug nicht “aufbockt”.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht “schlupft” (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).

- Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf **Pos. B**].

Das Fahrzeug wird sich langsam in Gang setzen.



- Die ersten Kilometer langsam fahren, um den Motor zu erwärmen.

⚠ ACHTUNG

Die angegebene Drehzahl nicht übersteigen, siehe Seite 56 (EINFAHREN).

- Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf **Pos. B**], ohne die angegebene Drehzahl zu übersteigen, siehe Seite 56 (EINFAHREN).

Den zweiten Gang einlegen:

⚠ ACHTUNG

Schnell verfahren.
Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- Den Gasdrehgriff (2) auf (**Pos. A**) zurücklassen, den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) anheben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und Gas geben.
- Die letzten beiden Schritte wiederholen und dabei die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte “⛽” (5) während des normalen Motorbetriebs aufleuchten sollte, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreichend hoch ist.

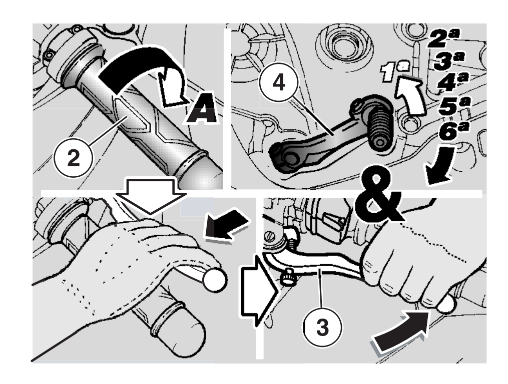
In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- Bei Bergfahrten, wenn der eingeschaltete Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten.
Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann zur Überschreitung der Höchstdrehzahl führen (Überdrehzahl).
Vor und während des Zurückschaltens das Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.



Zurückschalten:

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) loslassen (**Pos. A**).
- ◆ Wenn nötig, die Bremshebel etwas betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- ◆ Die Bremshebel loslassen.
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Wird am digitalen Multifunktionsdisplay eine Kühlflüssigkeitstemperatur zwischen 115°C (239°F) und 135°C (275°F) angezeigt, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER), das Fahrzeug stoppen, den Motor auf eine Drehzahl von 3000 U/min (rpm) bringen und ungefähr zwei Minuten laufen lassen. Dadurch wird ein regulärer Umlauf der Kühlflüssigkeit im System ermöglicht. Schließlich den Motorstoppschalter auf “▬⊠ ” stellen und den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren, siehe Seite 40 (KÜHLFLÜSSIGKEIT).

Wird auch nach der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands die Temperatur weiterhin blinkend angezeigt, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
Den Zündschlüssel nicht auf “⊠” positionieren, da sich der Kühllüfterräder unabhängig von der Temperatur der Kühlflüssigkeit zum Stillstand kommen würden, was zu einem weiteren Temperaturanstieg führt.

Wird die Angabe "EFI" während des normalen Motorbetriebs am Multifunktionsdisplay angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich mit laufendem Motor, stehendem Fahrzeug und gleichzeitig mit eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel verweilen.

⚠ GEFAHR

Den Gasgriff nicht ständig auf und zu drehen, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten. Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Abdrosselung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sogar blockieren mit was zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Beim Bremsen bergauf, das Gas ganz wegnehmen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug stabil zu halten.
Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, um die Kupplung nicht zu überhitzen.

Beim Anfahren einer Kurve die Geschwindigkeit verringern oder bremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve einfahren; vermeiden, in der Kurve zu bremsen, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern gerät.

Wird auf Gefällstrecken zu oft gebremst, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.

Bergab niemals mit abgeschaltetem Motor fahren.

Bei schlechter Sicht auch tagsüber die Abblendlichter einschalten, damit das eigene Fahrzeug besser sichtbar gemacht werden kann. Auf nassen Straßen oder bei niedriger Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm u.s.w.) langsamer fahren, plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, um ein Durchdrehen des Hinterrads und einen Sturz zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Auf Hindernisse und auf die Straßenoberfläche achten.
Vorsicht beim Fahren auf gewölbten Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten: sie können bei Regen sehr rutschig werden. Daher sehr vorsichtig darauf fahren und Schräglagen vermeiden.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes plötzliche oder gefährliche Lenken vermeiden.
Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort ausschalten.

Bei Überholung oder Überholtwerden mit größter Vorsicht handeln.
Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Die Leistung und Lebensdauer des Fahrzeugs wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich beeinflußt.
In der Einlaufphase eignet sich am besten ein kurvenreiches und/oder leicht hügeliges Gelände, wo Radfederungen und Bremsen wirksamer einlaufen.
Während der Einfahrt die Fahrtgeschwindigkeit ändern.
Auf diese Weise werden die Motorteile “belastet” und dann wieder “entlastet” und die Motorteile abgekühlt.
Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, man sollte damit jedoch nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 1500 km (937 mi) Einlaufzeit können die besten Leistungen erzielt werden.

Folgende Hinweise beachten:

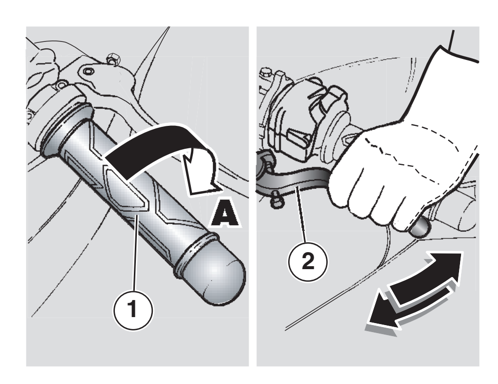
- ◆ Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt Gas geben.
- ◆ Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- ◆ Auf den ersten 1000 km (625 mi) nie 6000 U/min (rpm) überschreiten.

⚠ GEFAHR

Nach 1000 km (625 mi) Fahrt ist die erste Inspektion durch einen aprilia-Vertragshändler erforderlich, die entsprechend den Anweisungen der Spalte “Ende der Einlaufzeit” im Instandhaltungsplan ausgeführt werden muss, siehe Seite 61 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Dies ist notwendig, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

- ◆ Zwischen Kilometerstand 1000 km (625 mi) und 1500 km (937 mi) kann bereits abwechslungsreicher gefahren werden, d.h. mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und ganz kurz auch in der Höchstgeschwindigkeit, so dass die Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; dabei jedoch nie 7500 U/min (rpm) überschreiten (siehe Tabelle).
- ◆ Nach 1500 km Fahrt (937 mi) kann man dem Motor höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [11000 U/min (rpm)] zu bringen.

Empfohlene max. Drehzahl des Motors	
Kilometerstand km (mi)	**U/min (rpm)**
0 - 1000 (0 - 6250)	6000
1000 – 1500 (625 – 937)	7500
über 1500 (937)	11000



ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Plötzliches Stehen bleiben, eine zu schnelle Geschwindigkeitsminderung und Vollbremsungen möglichst vermeiden.

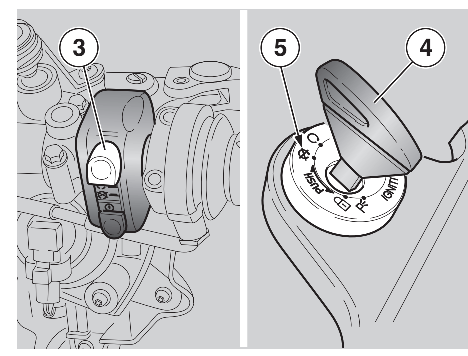
- Den Gasdrehgriff (1) auf (**Pos. A**) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und zurückschalten, siehe Seite 53 (ANFAHREN UND FAHREN).

Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:

- den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei stehendem Fahrzeug:

- Den Schalthebel auf Leerlaufposition bringen (die grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
- Den Kupplungshebel (2) loslassen.
- Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.



PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig und es müssen die Verkehrszeichen sowie die im folgenden aufgeführten Anweisungen beachtet werden.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, damit es nicht umkippen kann.
Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.
Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit eingestecktem Schlüssel im Zündschalter abstellen.

Sich nicht zu sehr den Kühllüfterrädern nähern, auch wenn sie stillstehen, da sie sich einschalten und dabei Kleiderzipfel, Haare, usw. einziehen könnten.

⚠ GEFAHR

Das Umfallen oder das übermäßige Neigen des Fahrzeugs können ein Auslaufen des Kraftstoffs zur Folge haben.
Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.

⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.

Zum Parken des Fahrzeugs:

- Die Parkfläche wählen.
- Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 57 (ANHALTEN).
- Nun den Motorstoppschalter (3) auf "▬ ⊗" stellen
- Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschalter (5) auf "⊗" stellen.

⚠ GEFAHR

Die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen vom Fahrzeug strikt befolgen, siehe Seite 47 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

- Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug absteigen.
- Die Lenkersperre einlegen, dann den Schlüssel (4) abziehen, siehe Seite 27 (LENKERSPERRE).

⚠ GEFAHR

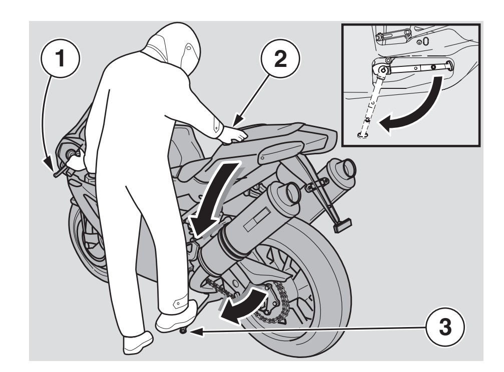
Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.



AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

SEITENSTÄNDER

Zum Abstellen des Fahrzeugs von der Fahrposition auf den Seitenständer siehe Seite 47 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN). Sollte zur Durchführung irgendwelcher Manöver (zum Beispiel zum Bewegen des Fahrzeugs) das Zurückklappen des Seitenständers erforderlich gewesen sein, ist zur erneuten Abstellung auf den Seitenständer wie folgt vorzugehen:



⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 57 (PARKEN).
◆ Den linken Lenkergriff (1) umfassen und die rechte Hand auf den hinteren Teil, oben am Fahrzeug (2), legen.
◆ Den Seitenständer mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz vorklappt (3).
◆ Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
◆ Den Lenker ganz nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ ACHTUNG

Keine Vorrichtungen für die Bremsscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stekken lassen und immer die Lenkersperre verwenden.

Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten.

Falls möglich eine Zusatzdiebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind.

Die eigenen Kenndaten und Telefonnummer in dieses Heft eintragen, um das Auffinden des Besitzers im Falle eines Wiederfinden eines gestohlenen Fahrzeugs zu erleichtern.

NACHNAME: ....

VORNAME:..

ANSCHRIFT: ....

....

TELEFONNR.: ....

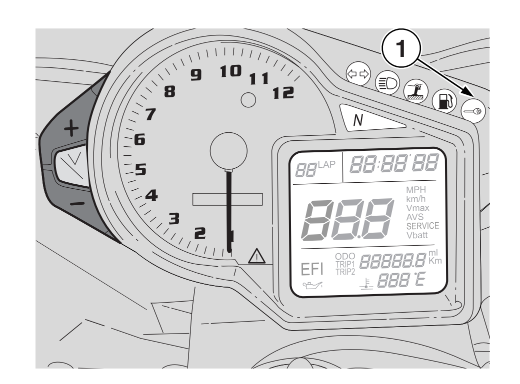
WICHTIG Es kommt oft vor, dass ein gestohlenes Fahrzeug anhand der Daten, die in der Einsatz- und Instandhaltungsanleitung eingetragen sind, gefunden wird.

IMMOBILIZER (falls vorhanden)

Um den Schutz gegen den Diebstahl zu erhöhen, ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre SECURNET IMMOBILIZER by CEV ZADI ausgestattet, einem System, das sich automatisch nach dem Abziehen des Zündschlüssels aktiviert.

Den zweiten Schlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren, da von diesem, falls er verloren gehen sollte, keine Kopie angefertigt werden kann. In diesem Fall würde dann der Austausch zahlreicher Fahrzeugkomponenten erforderlich werden (nicht nur der Schlösser).
Jeder Schlüssel beinhaltet in seinem Schlüsselkopf eine elektronische Vorrichtung - Transponder -, der die Funktion unterliegt, das beim Starten von einer speziellen, in den Umschalter eingearbeiteten Antenne abgegebene Radiofrequenzsignal zu modulieren. Das modulierte Signal ist das "Password" anhand dessen das Steuergerät den Schlüssel erkennt und nur unter dieser Bedingung den Motorstart freigibt.

WICHTIG Das Immobilizersystem speichert bis zu vier Schlüsseln ab.
Das Speicherverfahren kann nur bei den Vertragshändlern, die über den Masterkey



verfügen, vorgenommen werden.
Das Speicherverfahren löscht alle bereits vorhandenen Codes, d.h. falls der Kunde neue Schlüssel speichern möchte, muss er all diejenigen Schlüssel zum Händler mitnehmen, die er letztendlich als Zündschlüssel befähigen möchte.

Die Funktion des Immobilizers wird von einer Kontrollleuchte (1) am Cockpit angezeigt:

– Immobilizer ausgeschaltet - Kontrollleuchte erloschen.
– Immobilizer aktiviert - Kontrollleuchte blinkt alle 3 Sekunden als Abschreckfunktion auf.
– Schlüssel nicht erkannt - ein Blinkzeichen pro Sekunde.

INSTANDHALTUNG

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden aufstellen.

Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.

Auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems besonders achten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Keinen mechanischen oder sonstigen Teil des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Die Herstellungsteile des Fahrzeuges sind nicht genießbar, einige davon sind auch Schadstoffe, die sogar giftig sein können.

⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Aggregate in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich aber, einige über Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen.
Bei üblichen Instandhaltungsarbeiten, Service-Leistungen oder technischen Beratungen sich an einen **aprilia**-**Vertragshändler** wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

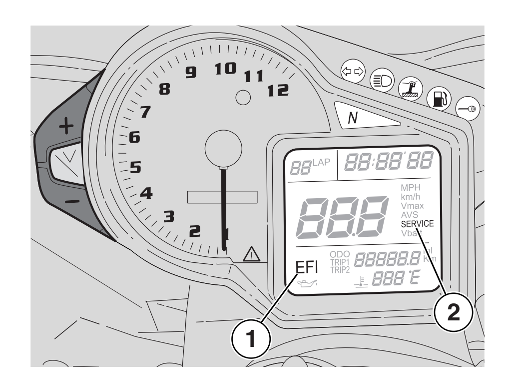
Nach jeder ordentlichen Instandhaltungsarbeit bzw. Reparatur ist eine Probefahrt durch den **aprilia**-**Vertragshändler** empfehlenswert.
Die “Sicherheitskontrollen” sind ohnehin nach jeder Instandhaltung persönlich durchzuführen, siehe Seite 50 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umstellen des Zündschalters auf "○" wird rechts am Multifunktionsdisplay drei Sekunden lang die Angabe "EFI" (1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird die Angabe "efi" (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.
In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10.000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Angabe "SERVICE" (2) angezeigt.
In diesem Fall muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 61 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Soll die Angabe "SERVICE" am Display gelöscht werden, den Zündschlüssel auf ON drehen und die Tasten "+" und "-" mindestens 15 Sekunden lang drücken.

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM aprilia-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE ABREITEN (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

Legende

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. auswechseln;

② = reinigen;

③ = auswechseln;

④ = einstellen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

(*) = Alle fünfzehn Tage oder zu den angegebenen Zeiten kontrollieren.

<table>
<tr><th>Komponenten</th><th>Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]</th><th>Alle 5000 km (3125 mi) (nur bei intensivem Rennstrecken-einsatz</th><th>Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate</th><th>Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate</th></tr>
<tr><td>Zündkerze</td><td></td><td>③</td><td>①</td><td>③</td></tr>
<tr><td>Luftfilter</td><td></td><td>③</td><td>①</td><td>③</td></tr>
<tr><td>Motorölfilter</td><td>③</td><td>③</td><td>③</td><td></td></tr>
<tr><td>Motorölfilter (am Ölbehälter)</td><td>②</td><td>②</td><td></td><td>②</td></tr>
<tr><td>Scheinwerfereinstellung/-funktion</td><td></td><td></td><td>①</td><td></td></tr>
<tr><td>Lichteranlage</td><td rowspan="2">①</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">①</td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td>Sicherheitsschalter</td></tr>
<tr><td>Kupplungsflüssigkeit</td><td>①</td><td>①</td><td>①</td><td></td></tr>
<tr><td>Bremsflüssigkeit</td><td>①</td><td>①</td><td>①</td><td></td></tr>
<tr><td>Kühlflüssigkeit</td><td>①</td><td>①</td><td></td><td>①</td></tr>
<tr><td>Motoröl</td><td>③</td><td>③</td><td>③</td><td></td></tr>
<tr><td>Reifen</td><td colspan="4">alle 1000 km (625 mi): ①</td></tr>
<tr><td>Reifendruck (*)</td><td colspan="4">alle 1000 km (625 mi): ①</td></tr>
<tr><td>Fehleranzeigeleuchte (am Cockpit) ⚠</td><td colspan="4">bei jedem Start: ①</td></tr>
<tr><td>Spannung und Schmierung der Antriebskette</td><td colspan="4">alle 1000 km (625 mi): ①</td></tr>
<tr><td>Bremsbelägeverschleiß</td><td>①</td><td>alle 1000 km (625 mi): ①</td><td colspan="2">vor jeder Reise und alle 2000 km (1250 mi):①</td></tr>
</table>

VOM aprilia-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE ARBEITEN

Legende

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. auswechseln (gemäß Angaben im Werkstatthandbuch);

② = reinigen;

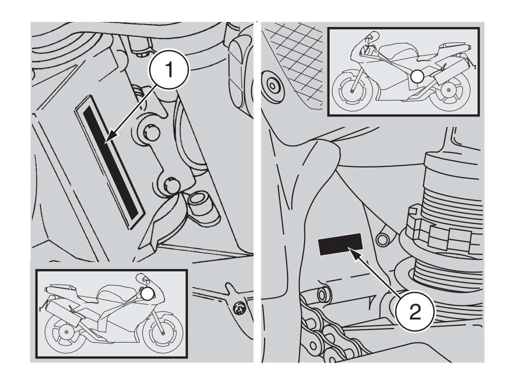
③ = auswechseln;

④ = einstellen.

(*) = nur für Versionen mit Magnesium-Rädern: überprüfen, dass keine Lackschäden an den Felgen vorhanden sind.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte verkürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 5000 km (3125 mi) (nur bei intensivem Rennstrecken-einsatz	Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate	Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate
Hintere Radfederung		①		①
Getriebe		alle 10000 km (6250 mi): ①		
Steuer- und Antriebszüge	①	①	①	
Lager und Pleuelgelenke der Hinterradfederung				①
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	①	
Räderlager		①	①	
Bremsscheiben	①	①	①	
Allgemeine Funktion des Fahrzeuges	①	①	①	
Einstellung der Ventilspiele		④		④
Bremsanlagen	①	①	①	
Kühlsystem		①	①	
Kupplungsflüssigkeit		alle 12 Monate: ③	alle 24 Monate: ③	
Bremsflüssigkeit				
Kühlflüssigkeit				
Gabelöl		③	③	
Gabeldichtungen		①	①	
Bremsbeläge	Falls verschlissen:③			
Räder/Reifen (*)	①	①	①	
Anzug von Schrauben und Muttern				
Zylindersynchronisierung	①		①	
Aufhängungen und Trimmung	①	①		①
Endantrieb (Kette, Kettenblatt und Ritzel)		①	①	
Kraftstoffleitungen			①	alle 4 Jahre:③
Kupplungsverschleiß		①		
Kolben		①		



IDENTIFIKATIONSDATEN

Die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft eintragen.

Die Rahmennummer kann für den Kauf von Ersatzteilen verwendet werden.

WICHTIG Die Abänderung der Identifikationsnummern kann schwere Verwaltungs- und Strafaktionen zur Folge haben. Insbesondere bei Änderung der Rahmennummer entfällt die Garantie sofort.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmen-nr.__________________________

MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) befindet sich auf der Rückseite in der Nähe des Ritzels.

Motornr. __________________________

KOPPLUNGEN MIT CLIC-SCHELLEN UND MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

AUSSCHLIESSLICH die in den Instandhaltungsvorgängen angegebenen Schellen entfernen.
Der folgende Text berechtigt nicht dazu, die am Fahrzeug vorhandenen Schellen willkürlich zu entfernen.

⚠ GEFAHR

Vor Entfernung einer Schelle ist sicherzustellen, dass dieser Vorgang keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind die jeweiligen Maßnahmen zu treffen, um den Austritt zu vermeiden und die die Dichtung umgebenden Teile zu schützen.

CLIC-SCHELLEN

Für die Demontage kann eine einfache Zange verwendet werden, für die Montage ist ein Sonderwerkzeug erforderlich (siehe unten).

Vor der Demontage sind die für eine korrekte Montage erforderlichen Werkzeuge bereitzustellen.

WICHTIG Das entsprechende Spezialwerkzeug OPT bereitstellen:

– Zange zur Schellenmontage, siehe Seite 31 (SPEZIALWERKZEUG OPT).

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau ist die abgenommene Clic-Schelle mit einer neuen Clic-Schelle der gleichen Größe auszuwechseln, diese ist bei aprilia-Vertragshändler anzufordern.

Nicht versuchen, die abgenommene Clic-Schelle erneut zu montieren, da sie nicht mehr verwendbar ist.
Die abgenommene Clic-Schelle weder mit einer Schraubschelle noch mit einer andersartigen Schelle auswechseln.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um die Komponenten der Verbindung nicht zu beschädigen.

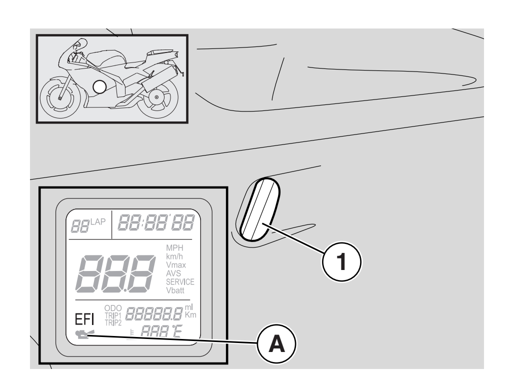
◆ Mit der Zange auf dem Clic-Schellenkopf bis zum Lösen desselben einwirken.

SCHRAUBSCHELLEN

Zur Demontage und zur Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen, ggf. sie durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, diese ist bei aprilia-Vertragshändler anzufordern.
Beim Anziehen der Schelle ist die Funktionsfähigkeit der Verbindung sicherzustellen.



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

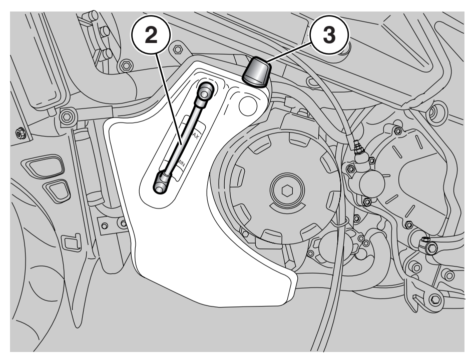
Seite 44 (MOTORÖL) und Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und nach 1000 km (625 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 65 (AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER).

⚠ ACHTUNG

Bei einem Einsatz auf Rennstrecken, das Motoröl alle 5000 km (3125 mi) wechseln.



Das Öl sollte öfter gewechselt werden, wenn das Fahrzeug in staubigen Gebieten benutzt wird.

Kontrollarbeitschritte:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte das Öl kurzzeitig unter der "MIN-"Markierung liegen.
Das stellt jedoch keinerlei Problem dar, soweit die Motoröldruckkontrollleuchte "" (A) nicht aufleuchtet, siehe Seite 16 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

WICHTIG Um den Motor warm laufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht mit Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer außerstädtischen Straße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- Den Motor abstellen, siehe Seite 57 (ANHALTEN).
- Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht ausrichten.
- Sich über den entsprechenden an der linken Verkleidung vorhandenen Schlitz (1) über den am transparenten Röhrchen (2) angezeigten Ölstand vergewissern.

MAX = Max. Stand

MIN = Min. Stand.

Die Differenz zwischen "**MAX**" und "**MIN**" beträgt ca. 500 cm^3.

- Der Ölstand sollte die “**MAX**”-Markierung mehr oder weniger erreichen.

⚠ ACHTUNG

Öl nie über die “MAX”-Markierung auffüllen und das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Füllstand unter der “MIN”-Markierung liegt; dies könnte schwere Motorschäden verursachen.

Ggf. Motoröl nachfüllen:

- Die linke Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- Die Einfüllschraube (3) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

- Öl in den Behälter füllen und den korrekten Stand herstellen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls notwendig, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Falls man diese Arbeiten trotzdem selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

Seite 44 (MOTORÖL) und Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

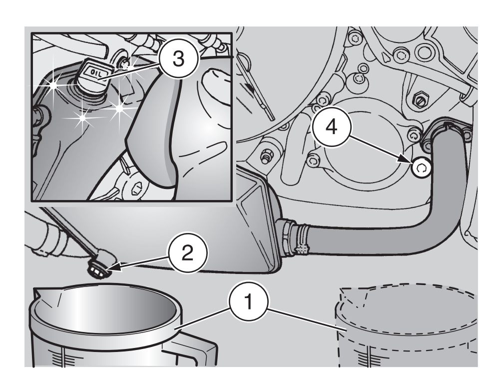
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe dazu Seite 64 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS), und nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wechseln.

⚠ ACHTUNG

Bei einem Einsatz auf Rennstrecken, das Motoröl alle 5000 km (3120 mi) wechseln.

Das Öl sollte öfter gewechselt werden, wenn das Fahrzeug in staubigen Gebieten benutzt wird.



Für den Wechsel:

WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.

⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- ◆ Die linke Verkleidung abnehmen, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- ◆ Mit einem Lappen den Bereich um den Einfüllverschluss (3) sorgfältig von eventuellen Schmutzablagerungen reinigen.
- ◆ Einen Behälter (1) mit einem Fassungsvermögen von mehr als 4000 cm^3 unter die am Behälter vorhandene Ölablassschraube (2) stellen.
- ◆ Die Ölablassschraube (2) am Behälter lösen und abnehmen.
- ◆ Den Einfüllverschluss (3) lösen und entfernen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.
- ◆ Die Dichtscheibe der Ölablassschraube (2) am Behälter kontrollieren und ggf. austauschen.
- ◆ Die Ölablassschraube (2) am Behälter anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Ablassschraube (2) am Behälter: 15 Nm (1,5 kgm).

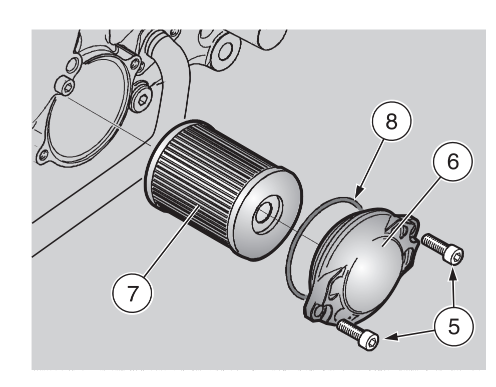
- ◆ Den Behälter (1) unter die Motorölablassschraube (4) stellen.
- ◆ Die Ablassschraube (4) am Motor lösen und abnehmen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

- ◆ Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (4) haften, entfernen.
- ◆ Die Ablassschraube (4) anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Ablassschraube (4) am Motor: 12 Nm (1,2 kgm).



WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

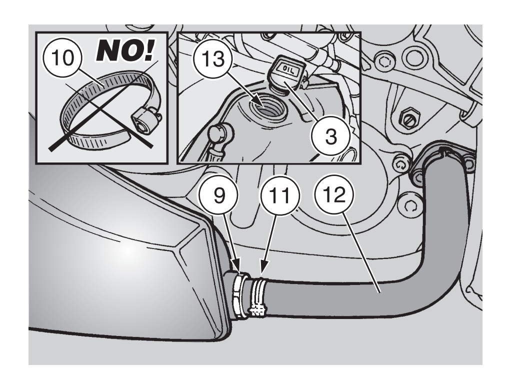
Den Motorölfilter alle 10.000 km (61250 mi) (oder bei jedem Motorölwechsel) durch einen neuen ersetzen.Die beiden Schrauben (5) lösen, dann den Deckel (6) abnehmen.

- ◆ Den Motorölfilter (7) entfernen.

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- ◆ Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (8) des neuen Motorölfilters auftragen.
- ◆ Den neuen Motorölfilter einsetzen.
- ◆ Den Deckel (6) erneut montieren, dann die zwei Schrauben (5) festziehen.



REINIGUNG DES MOTORÖLFILTERS AM BEHÄLTER

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölfilter (7) am Behälter nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 20000 km (12427 mi) (bzw. alle zwei Motorölwechsel) reinigen.

WICHTIG Das entsprechende Spezialwerkzeug OPT bereitstellen:

– Zange zur Schellenmontage, siehe Seite 31 (SPEZIALWERKZEUG OPT).

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau ist die abgenommene Clic-Schelle mit einer neuen Clic-Schelle der gleichen Größe auszuwechseln, diese ist bei aprilia-Vertragshändler anzufordern.
Nicht versuchen, die abgenommene Clic-Schelle erneut zu montieren, da sie nicht mehr verwendbar ist.
Die abgenommene Clic-Schelle weder durch eine Schraubschelle (10) noch durch eine andersartige Schelle ersetzen.

◆ Die Clic-Schelle (11) aushaken.
◆ Die Leitung (12) abnehmen.
◆ Den Motorölfilter (9) am Behälter lösen und abnehmen, dann mit Luftdruck reinigen.
◆ Den Dichtring des Motorölfilters (9) am Behälter kontrollieren, dann den Filter einschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der dem Motorölfilters (9) am Behälter: 30 Nm (3 kgm).

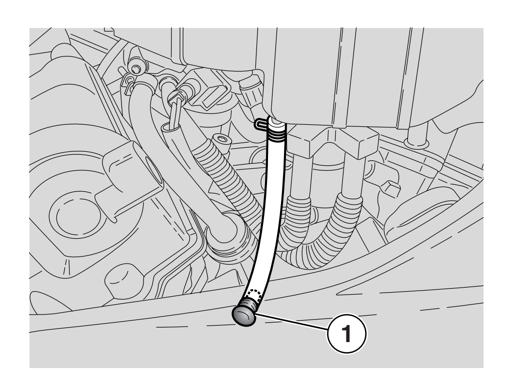
◆ Die Leitung (12) anschließen und eine neue Clic-Schelle montieren.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

◆ Über die Einfüllöffnung (13) circa 3500 cm^3 Motoröl einfüllen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).
◆ Die Einfüllschraube (3) einschrauben.
◆ Den Motor starten, siehe Seite 51 (MOTORSTART), und eine Minute lang im Leerlauf drehen lassen, so dass sich das Ölsystem füllen kann.
◆ Den Motorölstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 64 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).



Luftfilter

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Luftfilter alle 10.000 km (6250 mi) oder 12 Monate kontrollieren und ihn alle 20.000 km (12500 mi) oder häufiger auswechseln, wenn das Fahrzeug auf staubigen oder nassen Straßen gefahren wird.

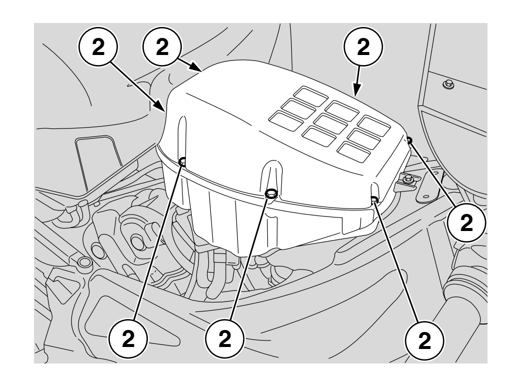
In diesem Fall kann der Filter nach dem Einsatz auf solchen Straßen auch teilweise gereinigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die teilweise erfolgte Luftfilterreinigung schließt den Wechsel des Luftfilters auf keinen Fall aus oder verschiebt seine Fälligkeit. Den Motor bei ausgebautem Luftfilter nicht starten. Weder Benzin noch Lösungsmittel für die Reinigung des Luftfiltereinsatzes verwenden, da dies eine Brandgefahr für das Kraftstoffversorgungssystem darstellen könnte, mit folglichen schwerwiegenden Gefahren für Personen und Fahrzeug.

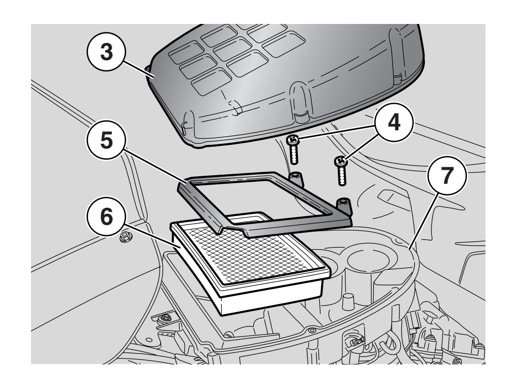
DIE UMWELT WEDER MIT SCHADSTOFFEN NOCH MIT UMWELTSCHÄDLICHEN KOMPONENTEN BELASTEN.

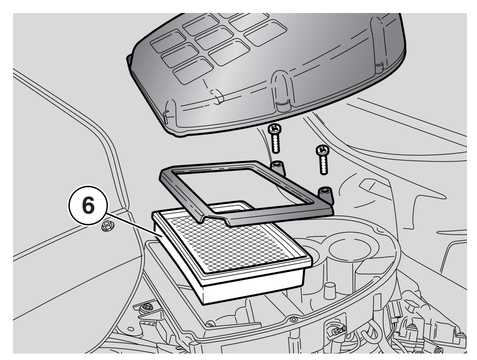
- Alle 10.000 km (6250 mi) den Verschluss (1) abnehmen, den Inhalt in einen Behälter abgießen und diesen dann einer Sammelstelle übergeben.



ABNAHME

- Den Kraftstoffbehälter heben, siehe Seite 80 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- Die sieben Befestigungsschrauben (2) lösen und entfernen.
- Den Luftilterkastendeckel (3) abnehmen.
- Die zwei Schrauben (4) abschrauben und entfernen.
- Den Filterklemmbügel (5) entfernen.
- Den Luftfilter (6) herausnehmen.
- Die Integrität der Dichtung (7) kontrollieren und ggf. auswechseln.





⚠ ACHTUNG

Die Ansaugkrümmer mit einem sauberen Tuch verschließen, so dass ein Eindringen von Fremdkörpern in die Einlasskanäle verhindert wird. Bei der erneuten Montage bzw. vor dem Aufsetzen des Luftfilterkastendeckels (3), sicherstellen, dass im Luftfilterkasten weder das Tuch noch andere Gegenstände liegen geblieben sind. Sicherstellen, dass der Filtereinsatz korrekt positioniert ist, so dass keine ungefilterte Luft eindringen kann. Berücksichtigen, dass der frühzeitige Verschleiß von Kolbenringen und Zylindersegmenten auf einen defekten oder falsch positionierten Filtereinsatz zurückgeführt werden kann.

TEILWEISES REINIGEN DES FILTERS

⚠ ACHTUNG

Das Metallsieb des Luftfilters (6) nicht eindrücken oder darauf klopfen. Am Filter nicht mit Schraubendrehern o.ä. arbeiten.

- ◆ Den Luftfilter (6) senkrecht umfassen und mehrmals auf eine saubere Fläche aufstauchen.
- ◆ Den Luftfilter (6) ggf. mit Druckluft reinigen (von innen nach außen).

⚠ ACHTUNG

Bei der Reinigung des Filtereinsatzes prüfen, dass keine Risse vorhanden sind. Sollte dies der Fall sein, den Filtereinsatz auswechseln.

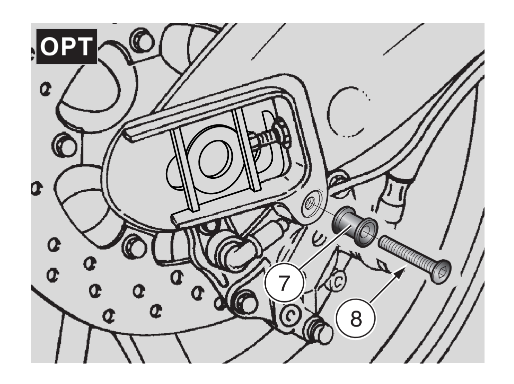
- ◆ Den Luftfilter (6) außen mit einem sauberen Tuch reinigen.

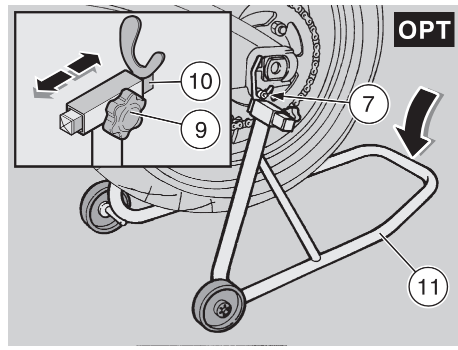
AUSTAUSCH

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- ◆ Den Luftfilter (6) durch einen neuen vom gleichen Typ ersetzen.





MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT

◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
◆ ★Den Zapfen (7) auf den entsprechenden Sitz an der Hinterradschwinge positionieren.
◆ ★Die Schraube (8) in der entsprechenden Gewindebohrung der Hinterradschwinge einschrauben und festziehen.

AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT

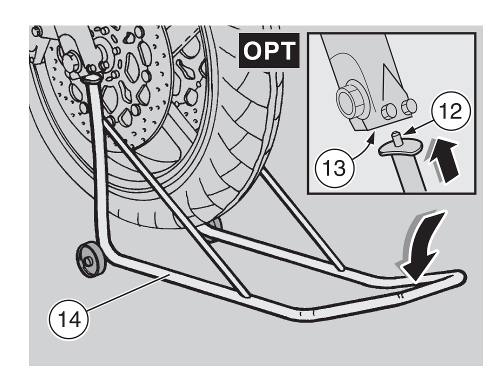
◆ Die beiden Zapfen (7) montieren, siehe Seite 70 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).

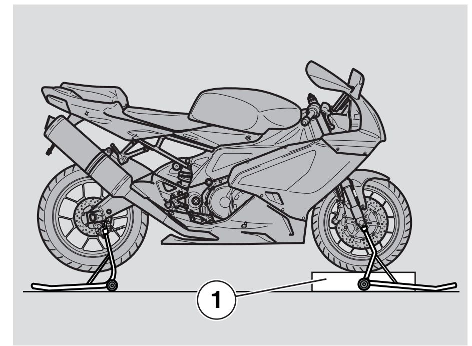
WICHTIG Um das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden senkrecht zu halten, ist eine zweite Person zu Hilfe zu nehmen.

◆ ★Den Knauf (9) lockern.
◆ ★Den Gabelhalter (10) so positionieren, dass die Breite mit dem Abstand zwischen den beiden Zapfen (7) an der Hinterradschwinge übereinstimmt.
◆ ★Den Knauf (9) anziehen.
◆ Die beiden gabelförmigen Sitze (10) des Stützständers (11) gleichzeitig unter die Verbindungsstifte (7) am Fahrzeug einfügen.
◆ Den Fuß auf den hinteren Teil des Ständers (11) stellen.
◆ Den Ständer (11) vollkommen bis auf Anschlag herunterdrücken.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.





AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT

- Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 70 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- Die beiden Enden des Stützständers (12) gleichzeitig in die beiden an den unteren Enden der Vorderradgabel eingearbeiteten Bohrungen (13) einfügen.
- Einen Fuß auf den vorderen Teil des Ständers (14) stellen.
- Den Ständer (14) bis auf Anschlag nach unten drücken.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme und Montage des Vorderrads könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Falls notwendig, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.
Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

AUSBAU

- Die Bremssättel der Vorderradbremse entfernen, siehe Seite 74 (VORDERE BREMSSÄTTEL).
- Den Reifen von unten her mit dem Ständer (1) abstützen und so das Rad, nachdem man es freigelegt hat, in Position halten.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Radmutter (2): 80 Nm (8 kgm).

- Die Radmutter (2) lockern und entfernen, dann die Unterlegscheibe (3) abnehmen.

Anzugsmoment der Radachsenklemmenschrauben : 12 Nm (1,2 kgm).

- Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (4) etwas herausdrehen (rechte Seite).
- Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) etwas herausdrehen (linke Seite).

WICHTIG Die Anordnung des Distanzstückes (6) (rechte Seite) kontrollieren, um es später wieder korrekt montieren zu können.

WICHTIG Um das Herausziehen der Radachse zu erleichtern, das Rad leicht anheben.

- Die Radachse (7) vorsichtig durch Einwirken auf das Gewindeende herausdrücken, ggf. dazu einen Gummihammer verwenden.
- Das Vorderrad abstützen und die Radache (7) mit der Hand herausziehen.
- Das Rad nach vorne abziehen und entfernen.

ACHTUNG

Das Distanzstück (6) bleibt in der Radaufnahme; sollte es heraustreten, muss man es erneut ausrichten (siehe MONTAGE).

EINBAUHINWEISE

- Über die gesamte Länge der Radachse (7) eine dünne Schicht Schmierfett auftragen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

ACHTUNG

Beim erneuten Einbau des Vorderrads darauf achten, die Bremsleitungen, -scheiben und -beläge nicht zu beschädigen.

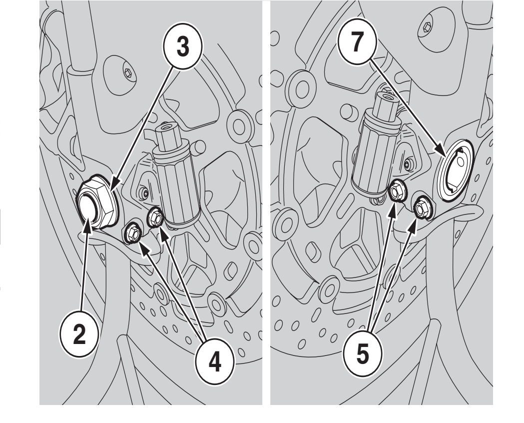
WICHTIG Den nachstehenden Arbeitseingriff nur dann ausüben, wenn das Distanzstück (6) aus dem Sitz herausgetreten ist.

- Das Distanzstück (6) mit seinem größeren Durchmesser zur Außenseite des Fahrzeugs gerichtet einfügen.

ACHTUNG

Der Pfeil an der Radflanke zeigt die Umdrehungsrichtung an.
Bei der erneuten Montage auf die korrekte Montage des Rads achten: der Pfeil muss an der linken Fahrzeugseite angeordnet sein.

- Das Rad zwischen die Gabelholme auf die Stützung (1) stellen.



ACHTUNG

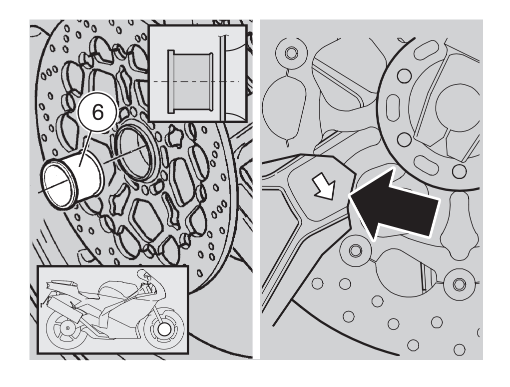
Verletzungsgefahr. Zum Ausrichtung der Löcher nie die Finger einstecken.

- Das Rad so ausrichten, dass das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- Die Radachse (7) komplett von der linken Seite her hineinführen.

WICHTIG Prüfen, dass die Radachseneinheit (7) vollständig eingesteckt ist.

- Die Unterlegscheibe (3) anordnen, dann die Radmutter (2) mit Hand einschrauben.

WICHTIG Bei diesem vorläufigen Festziehen der beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) (linke Seite), ist die Einhaltung des Anzugsmomentes nicht erforderlich (noch vorgesehen).



◆ Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) anschrauben und so weit festziehen (linke Seite), dass die Drehung der Radachse (7) blockiert wird.
◆ Die Radmutter (2) nun vollkommen festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (2): 80 Nm (8 kgm).

◆ Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (4) festziehen (rechte Seite).

Anzugsmoment der Radachsenklemmenschrauben: 12 Nm (1,2 kgm).

◆ Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) lösen (linke Seite).
◆ Die Bremssättel der Vorderradbremse erneut montieren, siehe Seite 74 (VORDERE BREMSSÄTTEL).
◆ Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunter drücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern. Dadurch wird die Verspannung der Gabelholme vermieden.
◆ Das Fahrzeug auf dem Seitenständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)
◆ Die beiden Schrauben (5) der Radachsenklemme (links) festziehen.

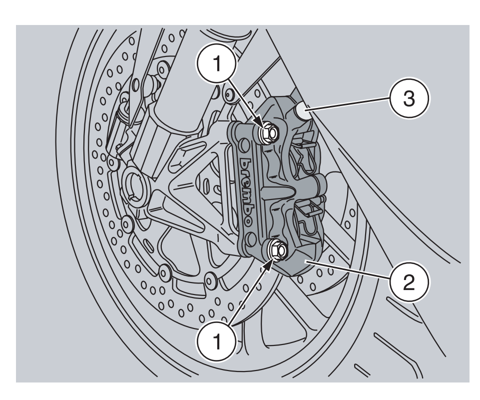
Anzugsmoment der Schrauben (5): 12 Nm (1,2 kgm).

◆ Prüfen, dass folgende Bauteile nicht verschmutzt sind:
– Reifen;
– Rad;
– Bremsscheiben.

⚠ ACHTUNG

Nach dem erneuten Einbau, den vorderen Bremshebel wiederholt betätigen und so die Bremsanlage auf ihre Funktion hin prüfen.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.



VORDERE BREMSSÄTTEL

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Für das Entfernen der vorderen Bremssättel muss man die entsprechenden vorderen OPT und hinteren OPT Stützständer zur Verfügung stehen haben.

AUSBAU

- ◆ Das Fahrzeug auf den vorgesehenen vorderen Stützständer ausrichten, siehe Seite 71 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT).

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- ◆ Das Rad so mit der Hand drehen, dass der freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- ◆ Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- ◆ ★Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann. In einem solchen Fall sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, wo die notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können.

- ◆ ★Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

Nun zum zweiten Bremssattel übergehen:

- ◆ Die mit ★ gekennzeichneten Verfahren wiederholen.

EINBAUHINWEISE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ ★Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

⚠ ACHTUNG

Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

- ◆ ★Die zwei Schrauben (1) mit der Hand bis sie auf Anlage am Bremssattel anziehen.
- ◆ ★Den Bremshebel ziehen, so dass sich der Bremssattel zur Bremsscheibe perfekt setzen kann.
- ◆ ★Den Bremshebel ziehen und dabei die zwei Schrauben (1) auf das Anzugsmoment bringen.

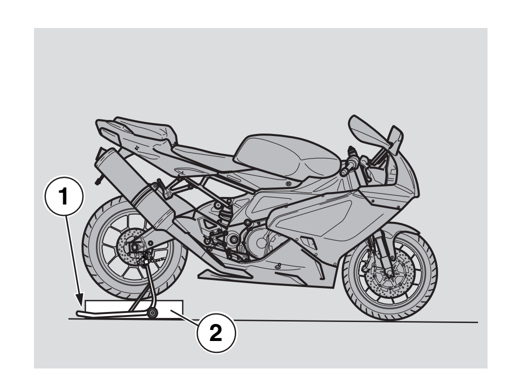
Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).

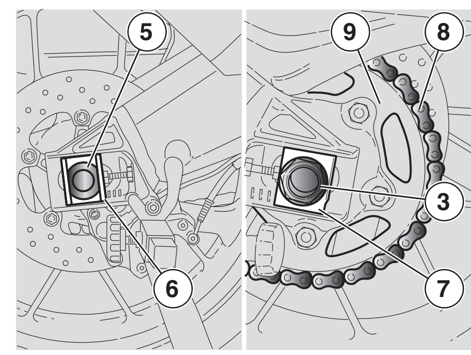
Nun zum zweiten Bremssattel übergehen:

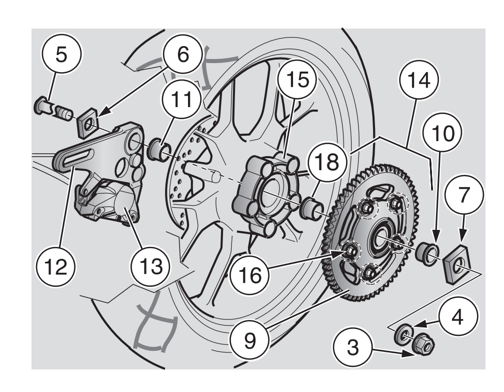
- ◆ Die mit ★ gekennzeichneten Verfahren wiederholen.
- ◆ Den vorderen Stützständer OPT entfernen, siehe Seite 71 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT).

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.







HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme und Montage des Hinterrades könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Falls notwendig, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitung, -scheibe und -beläge nicht beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

WICHTIG Für die Abnahme des Hinterrads muss man den hinteren Stützständer OPT zur Verfügung stehen haben.

AUSBAU

- ◆ Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer (1) stellen, siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- ◆ Unter dem Reifen eine Stütze (2) ausrichten, um das Rad so nach dessen Lösen abstützen zu können.

Anzugsmoment der Radmutter (3): 120 Nm (12 kgm).

- ◆ Die Radmutter (3) locken und entfernen, dann die Unterlegscheibe (4) abnehmen.

WICHTIG Um das Herausziehen der Radachse zu erleichtern, das Rad leicht anheben.

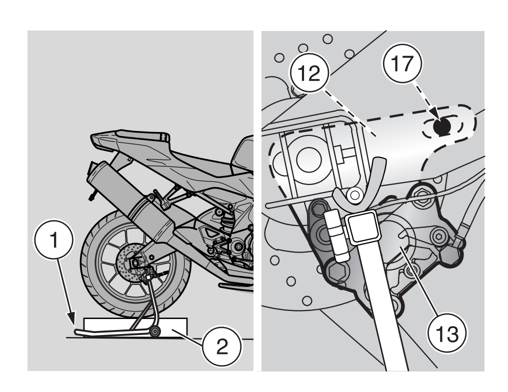
- ◆ Die Radachse (5) von der rechten Seite her herausziehen.

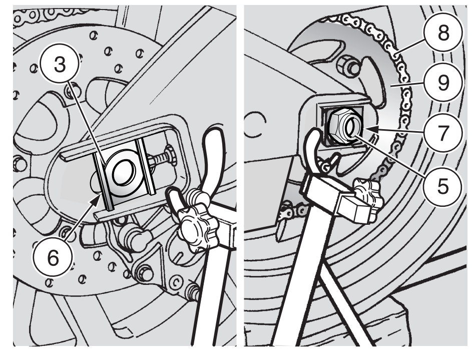
WICHTIG Die Anordnung des rechten (6) und linken (7) Kettenspanners prüfen, um sie nachher wieder korrekt einbauen zu können.

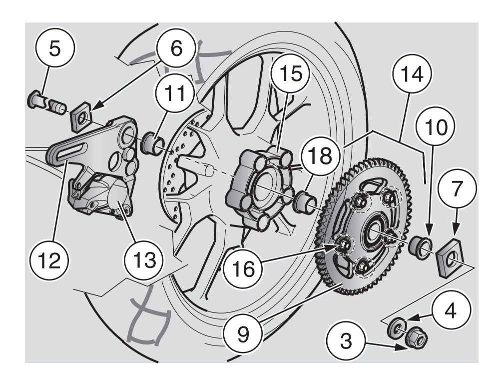
- ◆ Den rechten (6) und linken (7) Kettenspanner abnehmen.

WICHTIG Die Antriebskette (8) nach außen hin vom Kettenblatt (9) abgleiten lassen.

- ◆ Das Rad vorwärts bewegen und die Antriebskette (8) dabei vom Kettenblatt (9) lösen.







◆ Das Rad rückwärts herausziehen und die Bremsscheibe vom Bremssattel vorsichtig abziehen.

⚠ ACHTUNG

Nach dem Entfernen des Rads, den hinteren Bremshebel nicht ziehen, denn die Kolben könnten aus ihren Sitzen herausspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In einem solchen Fall sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, wo die notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können.

⚠ ACHTUNG

Das linke (10) und das rechte Distanzstück (11) bleiben in den jeweiligen Radaufnahmen; sollten sie heraustreten, müssen sie erneut korrekt angeordnet werden (siehe MONTAGE).

WICHTIG Auf der rechten Seite der Hinterradschwinge bleibt die Platte (12) des Bremssattels (13) montiert.

Mit Vorsicht vorgehen. Ist der Endantrieb (14) an der Ruckdämpferaufnahme (15) installiert, darf das Hinterrad weder umgedreht noch an der Kettenblattseite (A) in waagrechte Position gebracht werden, da der Endantrieb sich lösen und herunterfallen kann, wodurch das Kettenblatt (9) beschädigt werden könnte.

WICHTIG Die Entfernung des Hinterradantriebs ist nicht notwendig, wenn das Rad in Laufposition (vertikal) oder horizontal mit dem Kettenblatt nach oben positioniert und in beiden Fällen gegen ein Umkippen gesichert ist.

WICHTIG Die fünf Muttern (16) dürfen absolut nicht gelöst werden. Der Hinterradantriebs ist vollständig aus dem Kupplungsruckdämpferträger zu ziehen.

◆ Das Kettenblatt (9) mit beiden Händen (B) am Außendurchmesser umfassen und die Endantriebseinheit parallel zur Radachse abziehen.

MONTAGE

Wurde der Endantrieb (14) abgenommen:

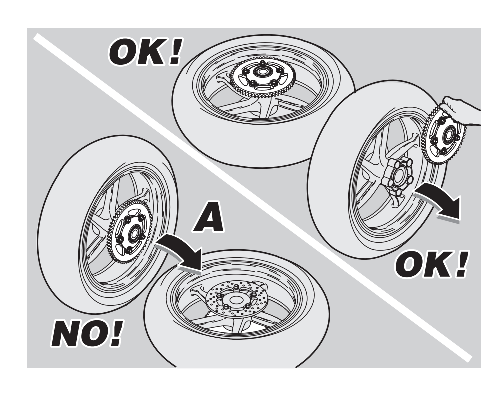
WICHTIG Den Endantrieb parallel zur Radachse einfügen, dabei die Ruckdämpfergummielemente in die jeweiligen Sitze in der Ruckdämpferaufnahme (15) einsetzen.

◆ Das Kettenblatt (9) mit beiden Händen (C) am Außendurchmesser umfassen und die Endantriebseinheit in die Ruckdämpferaufnahme (15) setzen.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage der Endantriebseinheit darauf achten, dass dort das Distanzstück (18) nicht herausrutscht.

WICHTIG Den folgenden Arbeitsschritt nur dann ausüben, wenn das linke (10) und/oder das rechte Distanzstück (11) aus den jeweiligen Sitzen herausgetreten sind.



◆ Das linke (10) und/oder das rechte Distanzstück (11), mit dem größeren Durchmesser zur Außenseite des Fahrzeugs gerichtet, in die jeweiligen Sitze einfügen.

⚠ ACHTUNG

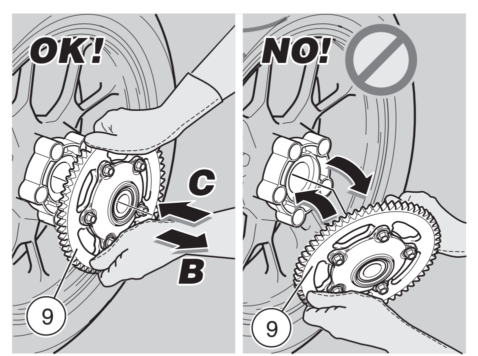
Vor dem erneuten Einbau die richtige Position der Halteplatte (12) für den Bremssattel (13) prüfen. Die Plattenöse muss auf dem dafür vorgesehenen Festhaltezapfen (17) an der Innenseite des rechten Schwingenarms aufgesteckt sein.
Beim Einstecken der Bremsscheibe in den Bremssattel vorsichtig vorgehen.

◆ Das Rad zwischen die Schwingenarme über der Stütze (2) ausrichten.

⚠ ACHTUNG

Nie die Finger zwischen Kette und Zahnkranz stecken.

◆ Das Rad vorwärts bewegen und die



Antriebskette (8) auf das Kettenblatt (9) legen.

◆ Den rechten (6) und linken (7) Kettenspanner korrekt in ihre entsprechenden Sitz an der Schwinge einsetzen.

◆ Etwas Schmierfett gleichmäßig auf die Radachse (5) auftragen, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

⚠ ACHTUNG

Verletzungsgefahr.
Zum Ausrichtung der Löcher nie die Finger einstecken.

◆ Das Rad zurückbewegen, bis das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.

◆ Die Halteplatte (12) mit Bremssattel (13), mit den Anschwenkpunkt am Klemmzapfen (17), so lange drehen, bis die Bohrungen untereinander auf Flucht ausgerichtet liegen.

◆ Die Radachse (5) vollständig von der rechten Seite her hineinführen.

WICHTIG Sicherstellen, dass die Radachse (5) komplett eingesteckt ist, d.h. auch mit dem Kopf im entsprechenden Sitz am linken Kettenspanner (7).

◆ Die Unterlegscheibe anbringen und die Radmutter (3) mit der Hand festschrauben.

◆ Die Kettenspannung überprüfen, siehe Seite 78 (Antriebskette).

◆ Die Radmutter (3) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (3): 120 Nm (12 kgm).

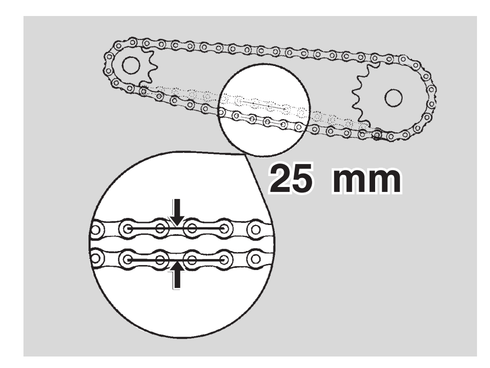
◆ Prüfen, dass folgende Bauteile nicht verschmutzt sind:

– Reifen;
– Rad;
– Bremsscheibe.

⚠ ACHTUNG

Nach dem erneuten Einbau, den hinteren Bremshebel wiederholt betätigen, um die Bremsanlage auf ihre Funktion zu prüfen.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von einem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit anderer gefährden könnten.



ANTRIEBSKETTE

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer endlosen Kette ausgestattet, die das Hauptverbindungsglied nicht verwendet.

⚠ ACHTUNG

Eine übermäßige Lockerung der Antriebskette kann Geräusche oder eine Klopfen der Kette verursachen, was zum Verschleiß des Gleitschuhs und der Kettenführungsplatte führt.
Das Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen, siehe Seite 78 (EINSTELLUNG).
Die Kette ausschließlich von einem aprilia-Vertragshändler wechseln lassen, damit ein sicherer und schneller Service gewährleistet wird.

Werden die Instandhaltungsarbeiten nicht richtig ausgeführt, kann es zu einem vorzeitigen Kettenverschleiß und/oder zu einer Beschädigung des Ritzels und/oder des Kettenblatts kommen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

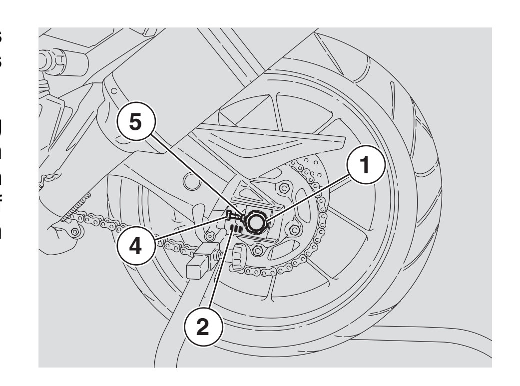
SPIELKONTROLLE

Wie folgt vorgehen:

- ◆ Den Motor stoppen.
- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Schalthebel in Leerlaufposition bringen.
- ◆ Kontrollieren, dass die senkrecht verlaufende Schwingung an einem Punkt zwischen Ritzel und Kettenblatt am unteren Kettenzweig ca. **25** mm beträgt.
- ◆ Das Fahrzeug vorwärts schieben, so dass die Vertikalschwingung der Kette auch in anderen Positionen kontrolliert werden kann; das Spiel muss in allen Drehungsphasen des Rads konstant bleiben.

⚠ ACHTUNG

Sollte sich in bestimmten Positionen ein höheres Spiel ergeben, bedeutet dies dass gequetschte oder eingefressene Glieder vorliegen, sich in diesem Fall an einen aprilia-Vertragshändler wenden. Um der Gefahr eines Einfressens vorzubeugen, die Kette häufiger schmieren, siehe Seite 79 (REINIGUNG UND SCHMIERUNG).



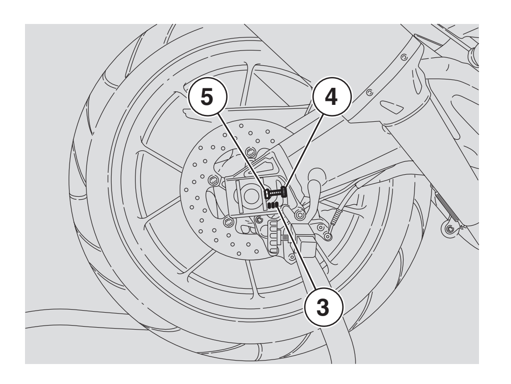
Wenn das Spiel gleichmäßig ist, jedoch über oder unter **25 mm** liegt, die Einstellung durchführen, siehe Seite 78 (EINSTELLUNG).

EINSTELLUNG

WICHTIG Für die Ketteneinstellung muss man den hinteren Stützständer OPT zur Verfügung stehen haben.

Sollte sich aufgrund der Kontrolle die Einstellung der Kettenspannung als erforderlich erweisen, wie folgt verfahren:

- ◆ Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).



◆ Die Mutter (1) vollkommen lockern.

WICHTIG Für die Radzentrierung sind feststehende Markierungen (2-3) vorgesehen, die innen an den Sitzen der Kettenspannschuhe an den hinteren Schwingenarmen, vor der Radachse vorzufinden sind.

◆ Die beiden Kontermuttern (4) lockern.
◆ Auf die Einstellelemente (5) einwirken und das Kettenspiel einstellen, dabei beidseitig kontrollieren, dass die Markierungen (2-3) untereinander übereinstimmen.
◆ Die beiden Kontermuttern (4) festziehen.
◆ Die Mutter (1) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (1): 120 Nm (12 kgm).

◆ Das Kettenspiel prüfen, siehe Seite 78 (SPIELKONTROLLE).

KONTROLLE DES VERSCHLEISSES AN KETTE, RITZEL UND KETTENBLATT

Außerdem alle 10.000 km (6250 mi) folgende Teile prüfen und sicherstellen, dass Kette, Ritzel und Kettenblatt nicht die folgenden Defekte aufweisen:

– Rollen beschädigt;
– Bolzen locker;
– Kettenglieder trocken, verrostet, zerquetscht oder festgefressen;
– hoher Verschleiß;
– fehlende Dichtringe;
– Ritzel- oder Kettenradzähne verschlissen oder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kettenrollen beschädigt, die Bolzen locker und/oder die Dichtringe beschädigt sind oder fehlen, muss die gesamte Ketteneinheit (Ritzel, Kranz und Kette) ersetzt werden.
Die Kette öfters schmieren, besonders wenn trockene oder verrostete Stellen sichtbar sind.
Die zerquetschten oder festgefressenen Kettenglieder müssen eingeschmiert oder erneut in Arbeitsbedingungen gebracht werden.
Sollte dies nicht möglich sein, sich an einen aprilia-Vertragshändler.

REINIGUNG UND SCHMIERUNG

⚠ ACHTUNG

Die Antriebskette ist zwischen den Kettengliedern mit Dichtringen ausgestattet, die das Fett zurückhalten.
Beim Einstellen, Schmieren, Waschen und Ersetzen der Kette vorsichtig vorgehen.

Die Kette auf keinen Fall mit Wasser- bzw. -dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder mit leicht entzündbaren Lösemitteln waschen.

◆ Die Kette mit Erdöl oder Kerosin waschen. Die Kette öfters schmieren, besonders wenn verrostete Stellen sichtbar sind.

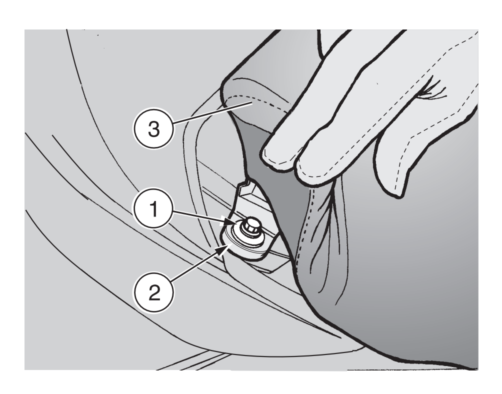
Die Kette alle 1000 km (625 mi) bzw. jedesmal dann schmieren, wenn dies erforderlich ist.

◆ Nachdem die Kette gewaschen und getrocknet worden ist, sie mit Kettensprühfett für abgedichtete Ketten einschmieren, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

⚠ ACHTUNG

Die im Handel gängigen Schmierstoffe können Substanzen enthalten, welche die Gummidichtringe der Kette angreifen können.

WICHTIG Das Fahrzeug nach der Schmierung nicht sofort benutzen, da das Schmiermittel wegen der Schleuderkraft nach außen spritzen und den anliegenden Bereich verschmutzen würde.



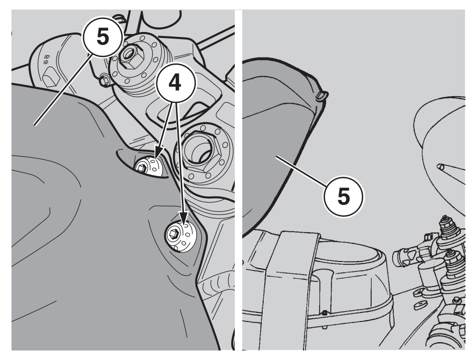
ABNAHME DER FAHRERSITZBANK

◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
◆ ★Die hintere, seitliche Lasche der Sitzbank etwas anheben.
◆ ★Die Schraube (1) lösen und entfernen, dann die Buchse (2) abnehmen.

Anzugsmoment der Schraube (1): 12 Nm (1,2 kgm).

◆ ★Die mit ★ gekennzeichneten Arbeitsschritte an beiden Seiten des Motorrads ausüben.
◆ Die Fahrersitzbank (3) abheben und entfernen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage den vorderen Rand in die entsprechende Aufnahme einstecken.



⚠ ACHTUNG

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Sitzbank (3) korrekt angeordnet und blockiert ist.

ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS

Seite 32 (KRAFTSTOFF) und Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

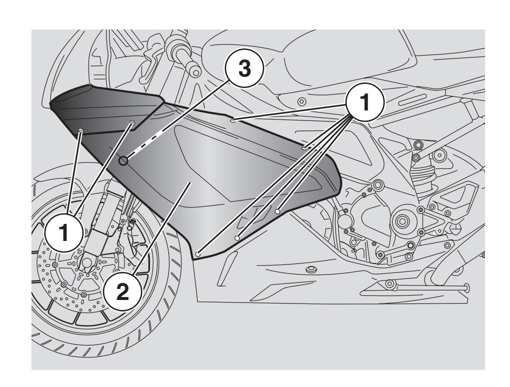
Brandgefahr.
Abwarten, bis sowohl der Motor, als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

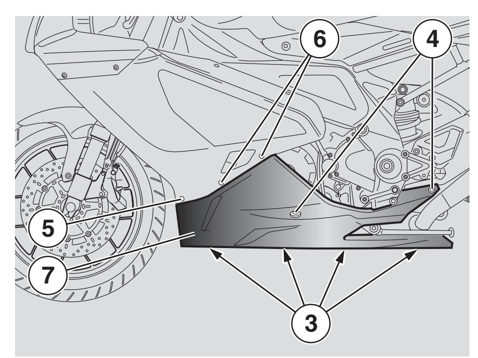
Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.
Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.

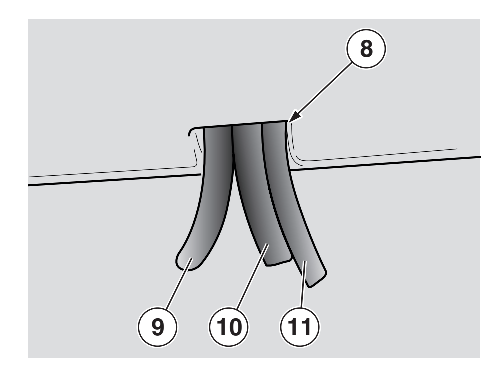
Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
◆ Die Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 82 (ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN).
◆ Die beiden Schrauben (4) für die vordere Befestigung des Kraftstofftanks (5) lösen und entfernen.
◆ Den Kraftstofftank (5) vorne anheben und eine angemessene Stütze verwenden, um ihn in Position zu halten.







ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Abwarten, bis sowohl der Motor, als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die sieben Schnelllöseschrauben (1) lockern und entfernen.
- ◆ Aushaken und die Niete (3) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

- ◆ Die Seitenverkleidung (2) abnehmen.

WICHTIG Diese Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenverkleidung wiederholen.

ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Abwarten, bis sowohl der Motor, als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

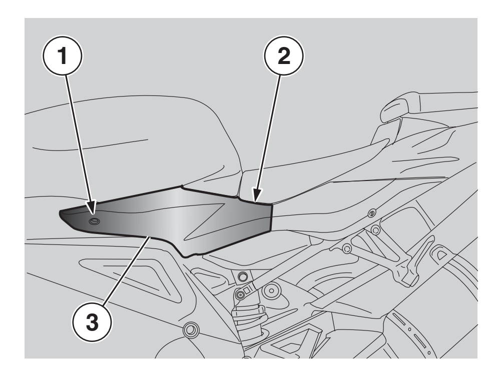
- ◆ Die vier Schrauben (3) lösen und entfernen.
- ◆ Die vier Schrauben (4) lösen und entfernen (zwei auf der rechten und zwei auf der linken Seite).
- ◆ Die beiden Schnelllöseschrauben (5) lockern (eine auf der rechten und eine auf der linken Seite).
- ◆ Die vier Schnelllöseschrauben (6) lockern (zwei auf der rechten und zwei auf der linken Seite).

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

- ◆ Die untere Verkleidung (7) abnehmen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage die Leitungen (9), (10) und (11) auf der linken Seite in die Bohrung (8) einführen.



ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN

◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.
◆ Die Schraube (2) lösen und entfernen (die vordere Schraube muss entfernt werden).

⚠ ACHTUNG

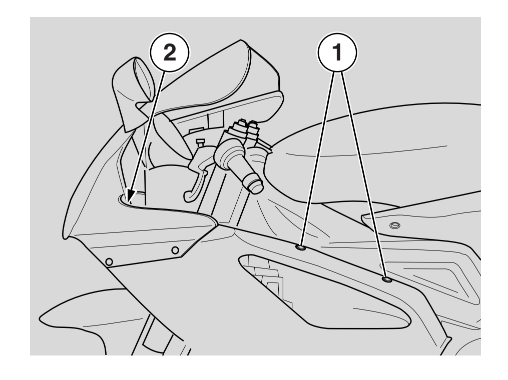
Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

◆ Die Seitenabdeckung (3) abnehmen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage sicherstellen, dass die vorderen Haken korrekt positioniert sind.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenabdeckung ausüben.

WICHTIG An der linken Seitenabdeckung bleibt das Sitzbankschloss oder die Soziussitzbankabdeckung fest montiert.
Für die eventuell erforderliche vollständige Abnahme, den Bowdenzug von der Verriegelung innen an der Seitenverkleidung aushaken.

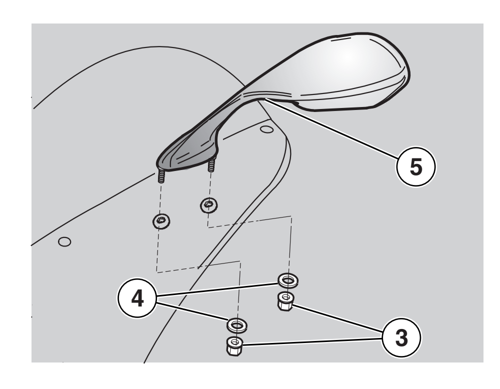


ABNAHME DER OBEREN FRONTVERKLEIDUNG

◆ ★Die beiden Schrauben (1) lösen und entfernen.
◆ ★Die Befestigungsschraube (2) lösen und entfernen.
◆ ★Die Seitenverkleidung vorsichtig abdrücken, um so die Frontverkleidung lösen zu können.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.



ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

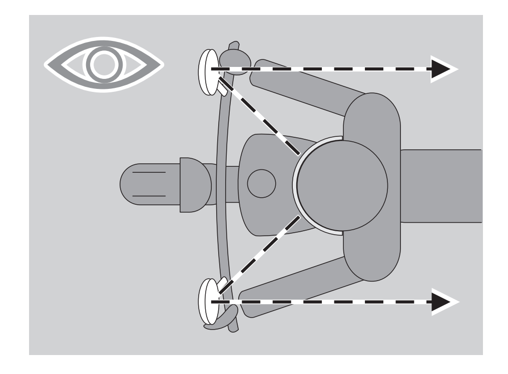
◆ Die Kabel der Blinker lösen.
◆ Die beiden Muttern (3) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheiben (4) abnehmen.
◆ Den Rückspiegel (5) abziehen, dabei auf den Stecker achten.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

◆ Den Rückspiegel (5) abnehmen.

WICHTIG Für die Abnahme des anderen Rückspiegels in der gleichen Weise verfahren.

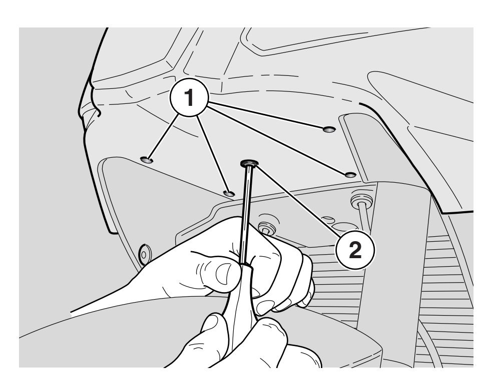


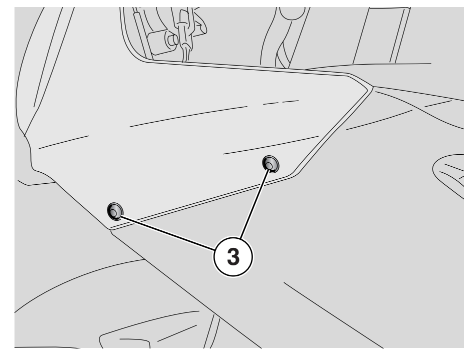
⚠ ACHTUNG

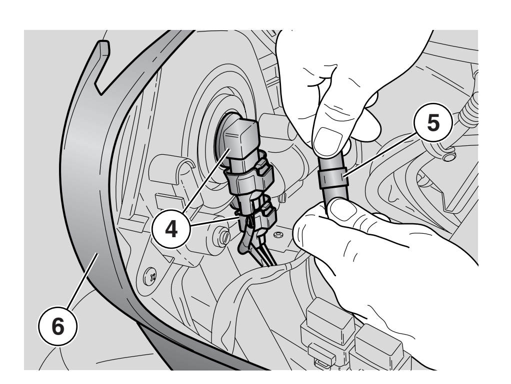
Nach erfolgter Montage die Rückspiegel korrekt einstellen, dann die Muttern festziehen, so dass sie ihre Position stabil halten.

Nach erfolgter Montage:

◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.







ABNAHME DER FRONTVERKLEIDUNG

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Zündschalter auf "⊗" ausrichten.
- ◆ Die Rückspiegel abnehmen, siehe 82 (ABNAHME DER OBEREN FRONTVERKLEIDUNG).
- ◆ Die vier Kunststoffnieten (1) mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers lösen.
- ◆ Die mittlere Schraube (2) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage die Schraube (2) nur leicht anziehen, da sie auf Kunststoff befestigt wird.

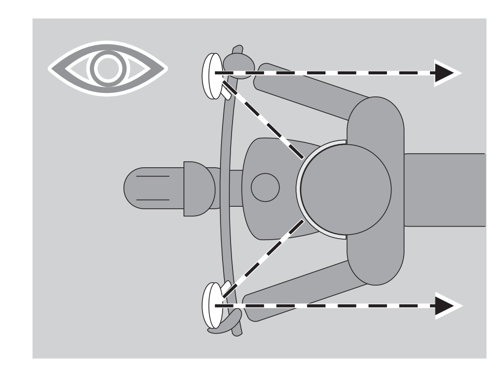
- ◆ ★Die Schnellbefestigunghaken (3), die die Frontverkleidung an den Seitenverkleidungen befestigten aushaken, dann abnehmen.
- ◆ ★Die beiden Stecker (4) beidseitig an der Frontverkleidung lösen.
- ◆ ★Den Stecker (5) beidseitig an der Frontverkleidung lösen.
- ◆ Die Frontverkleidung (6) komplett und gemeinsam mit dem Scheinwerfer abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage sich von der korrekten Kopplung der Stecker (4) und (5) vergewissern.

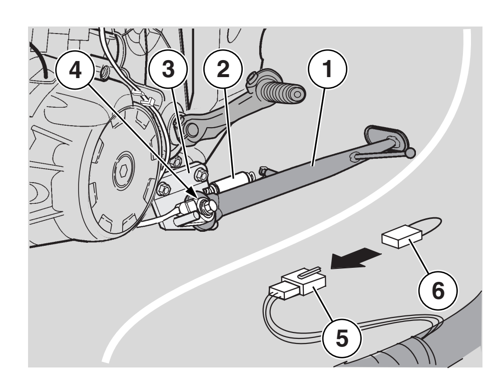
⚠ ACHTUNG

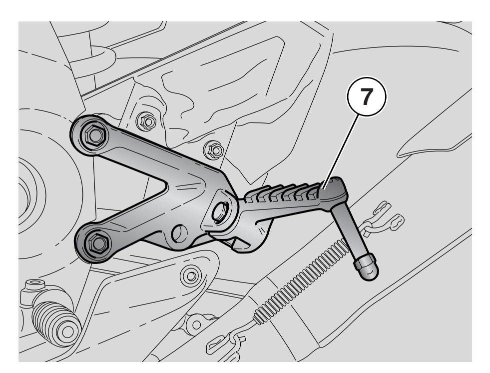
Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

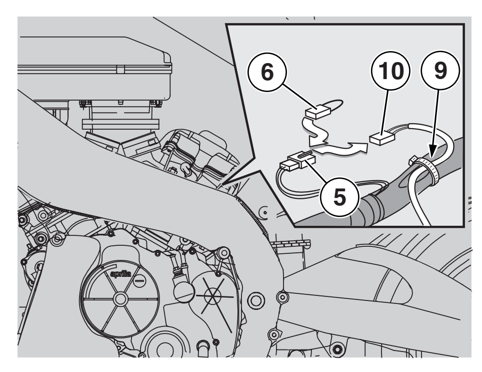


Nach erfolgter Montage:

- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.







ABNAHME DES SEITENSTÄNDERS

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Ausschließlich beim Einsatz des Fahrzeugs auf der Rennstrecke wird die Abnahme des Ständers (1) gemeinsam mit folgenden Komponenten empfohlen:

– Federn (2);
– Halter (3);
– Sicherheitsschalter (4).

WICHTIG Die Abnahme des Sicherheitsschalters (4) unterbricht den elektrischen Schaltkreis, um diesen wieder herzustellen, muss das Kabel (6) m (**aprilia** Art.-Nr. 8127544) an den Stecker (5) geschlossen werden; kann bei einem **aprilia-Vertragshändler** angefordert werden.

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Sicherungsstifte (7) an den Fahrerfußrasten ist nur nach der Abnahme des Seitenständers zulässig.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht an Wände lehnen bzw. nicht auf den Boden legen.
Um das Fahrzeug ohne Ständer (dessen Abbau ausschließlich für den Einsatz des Fahrzeuges auf der Rennstrecke zulässig ist) zu parken, immer und ausschließlich den hinteren Stützständer OPT benutzen.

⚠ ACHTUNG

Es ist verboten, den Sicherheitsschalter (4) getrennt vom kompletten Ständer zu lösen oder auszubauen.
Wurde nur der Sicherheitsschalter (4) gelöst oder entfernt, ist zwar der Start des Fahrzeugs auch bei ausgeklapptem Ständer möglich, dabei besteht jedoch Sturzgefahr und es kann zu schweren Personenverletzungen und Schäden am Fahrzeug kommen.

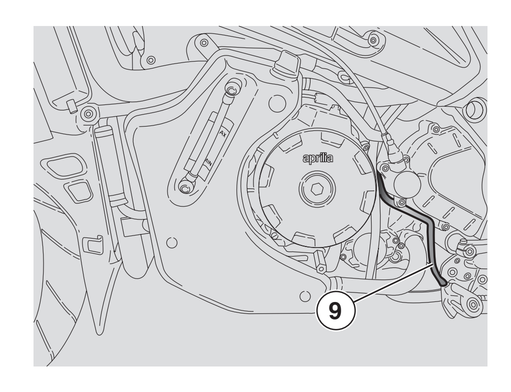
Zum Abbau:

◆ Die linke Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).

⚠ ACHTUNG

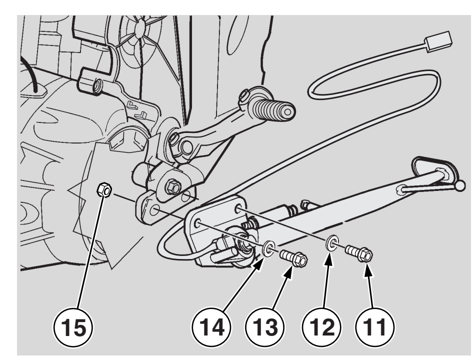
Nicht an den Kabeln, Leitungen, Steckern und elektrischen Drähten ziehen.

◆ Den Stecker (10) vom Stecker (5) trennen.
◆ [Anstelle des Steckers (10)] das Kabel (6) (**aprilia** Art.-Nr. 8127544) anschließen.



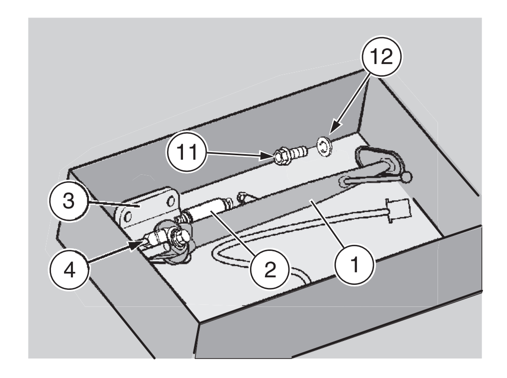
◆ Das Kabel (9) vollständig herausziehen.
◆ Den Kraftstoffbehälter wieder positionieren, siehe Seite 80 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).

WICHTIG Den Ständer abstützen, so dass er nicht herunterfallen kann.



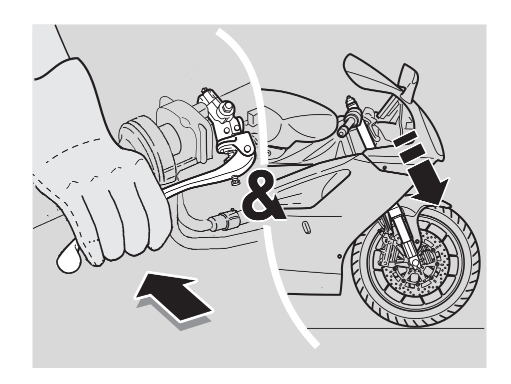
Anzugsmoment der Schrauben (11) und (13): 40 Nm (4 kgm).

◆ Die Schraube (11) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe (12) abnehmen.
◆ Die Schraube (13) lösen und entfernen und dabei die hintere Mutter (15) mit einem Schlüssel blockieren.
◆ Den Ständer (1) gemeinsam mit folgenden Komponenten abnehmen:
– Federn (2);
– Halter (3);
– Sicherheitsschalter (4).
◆ Die Schraube (13), die Unterlegscheibe (14) und die Mutter (15) erneut ansetzen und auf das vorgeschriebene Anzugsmoment bringen.



WICHTIG Die folgenden Komponenten gemeinsam aufbewahren: kompletter Ständer, Schraube (11) und Unterlegscheibe (12), um sie später wieder korrekt einbauen zu können, falls das Fahrzeug erneut auf Straßen benutzt werden soll.

◆ Die linke Seitenverkleidung montieren, siehe Seite 81 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).



KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

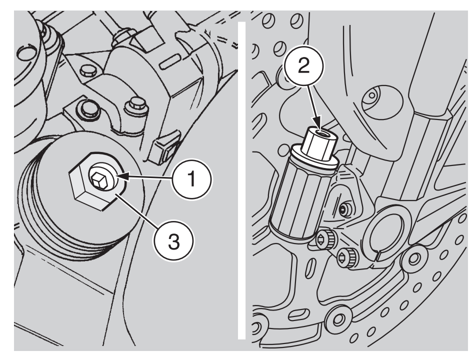
Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Für den Wechsel des Öls in der Vorderradgabel muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleisten wird.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte verkürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi), daraufhin alle 10000 km (6250 mi) das Öl der Vorderradgabel wechseln.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10.000 km (6250 mi) folgende Kontrollen durchführen:



- Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunter drücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern. Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölspuren aufweisen.
- Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

VORDERRADFEDERUNG

- Alle 10.000 km (6.250 mi) von einem **aprilia-Vertragshändler** die Ölabdichtungen der Gabel kontrollieren, schmieren und, falls erforderlich, austauschen lassen.

Die Vorderradfederung wird von einer Hydraulikgabel gestellt, die über zwei Platten am Lenkkopf befestigt ist.

Für die Fahrzeugtrimmung ist jeder Gabelholm mit einer oben liegenden Schraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Zugstufe, einer unten liegenden Schraube (2) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Druckstufe und darüber hinaus mit einer oben angeordneten Mutter (3) für die Einstellung der Federvorspannung ausgestattet.

EINSTELLUNG DER VORDERRADGABEL

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellschrauben (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden. Beide Holme auf die gleiche Einstellungen der Federvorspannung und der hydraulischen Dämpfung einstellen: Wird das Fahrzeug mit einer unterschiedlichen Einstellung der Holme gefahren, folgt daraus ein instabiles Fahrzeug. Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe erhöht werden, um plötzliche Rucke während der Fahrt zu vermeiden.

VORDERRADGABEL TYP "R FACTORY"

Bei der Standardeinstellung der Vorderradgabel wurden die Fahrbedingungen für den Rennstreckeneinsatz berücksichtigt.
Eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz ist auf jeden Fall möglich.

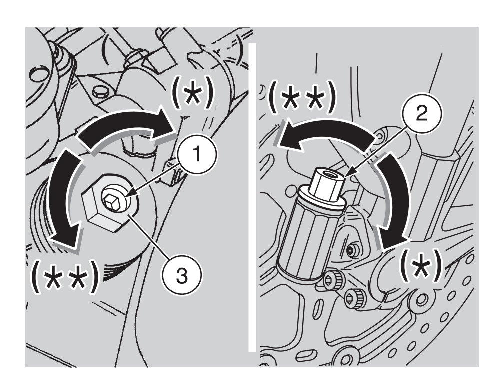
⚠ ACHTUNG

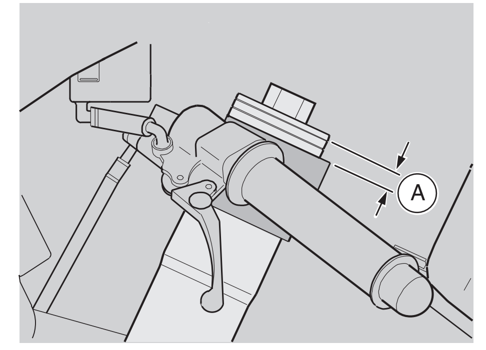
Für das Zählen der Einraststufen der Einstellelemente (1-2) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellelement vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).
Für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Druck- und Zugstufe folgende Einstellschrauben (1-2) verwenden.
Die Einstellschrauben (1-2) stufenweise um je 1 Position drehen.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.



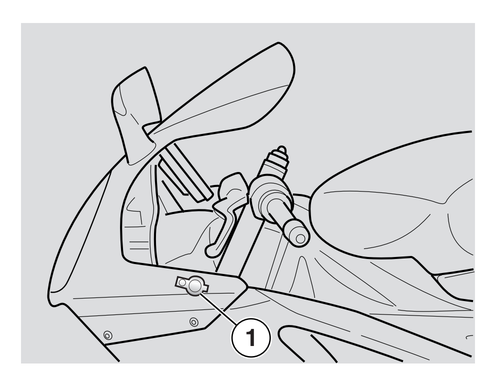


Vorderradfederung	Standardeinstellung	Einstellung für den sportlichen Einsatz
Hydraulische Einstellung bei Ausfederung, Schraube (1)	von vollkommen geschlossen (*) lösen (**) 12 Einrastungen	von vollkommen geschlossen (*) lösen (**) 8 - 10 Einrastungen
Hydraulische Einstellung bei Druckstufe, Schraube (2)		
Federvorspannung, Mutter (3)	von vollständig geöffnet (**) anschrauben (*) 8 Umdrehungen	von vollständig geöffnet (**) anschrauben (*) 6 - 9 Umdrehungen
Holmüberstand (A) (***) aus der oberen Platte (ohne Verschluss)	3 vorstehende Kerben	4 vorstehende Kerben

(*) = im Uhrzeigersinn

(**) = gegen den Uhrzeigersinn

(***) = Diese Einstellung darf ausschließlich nur durch die **aprilia-Vertragshändler** erfolgen.



LENKUNGSDÄMPFER

Das Fahrzeug RSV R wird serienmäßig ohne Lenkungsdämpfer produziert. Als Optional-Zubehör kann der regulierbare Lenkungsdämpfer (2) montiert werden, der bei einem **aprilia-Vertragshändler** erhältlich ist.

Das Fahrzeug RFACT wird serienmäßig mit dem regulierbaren Lenkungsdämpfer (1) produziert.

REGULIERBARER LENKUNGSDÄMPFER

Der regulierbare Lenkungsdämpfer (1) ist mit einem Knauf (3) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung ausgestattet (siehe Tabelle).

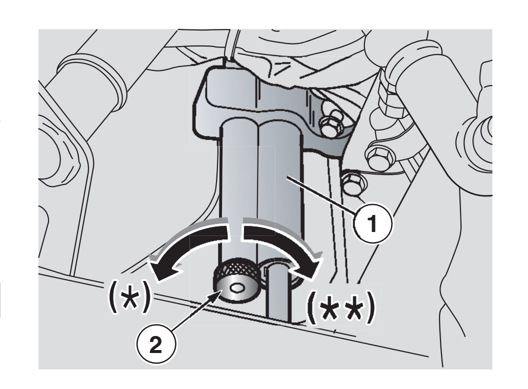
Für die Einstellung:

◆ Den Lenker ganz nach links drehen.

⚠ ACHTUNG

Bei der Einstellung immer mit den härtesten Einstellwerten beginnen (Knauf vollkommen gegen den Uhrzeigersinn gedreht).

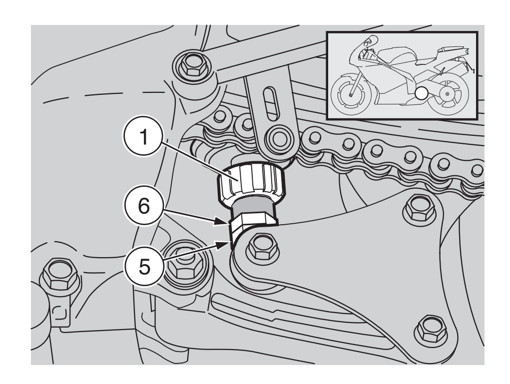
◆ Entsprechend auf den Einstellknauf (2) einwirken und so die hydraulische Dämpfung einstellen (siehe Tabelle).



Regulierbarer Lenkungsdämpfer	Standardeinstellung	Einstellung für den sportlichen Einsatz	Mögliche Einstellungen
EINSTELLUNG	von vollkommen geschlossen (**) öffnen (*) 15 Einrastungen		von vollkommen geschlossen (**) öffnen (*) 2 - 17 Stufen

(*) = gegen den Uhrzeigersinn

(**) = im Uhrzeigersinn

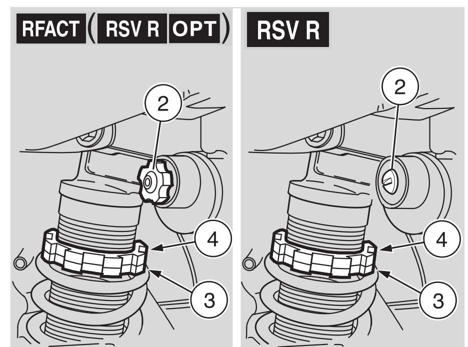


HINTERRADFEDERUNG

Die hintere Radfederung besteht aus einer Feder-/Federbeineinheit, die mittels Uniball am Rahmen und mittels Hebelsystem an der Hinterradschwinge befestigt ist.

Zur Einstellung ist der Stoßdämpfer mit einer Einstellnutmutter (1) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Zugstufe, einem Einstellknauf (2) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Druckstufe, einer Einstellnutmutter (3) für die Einstellung der Federvorspannung und einer Klemmmutter (4) ausgestattet.

WICHTIG Es ist möglich, die Höhe des hintern Fahrzeugteils zu verstellen, um dessen Trimmung zu ändern.



REGULIERUNG DES HINTEREN FEDERBEINS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 20000 km (12500 mi) die hintere Radfederung prüfen und eventuell einstellen.

Bei der Standardeinstellung des Zentralfederbeins wurden die Fahrbedingungen eines sportlichen Fahrgebrauchs berücksichtigt.

Eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz ist auf jeden Fall möglich.

⚠ ACHTUNG

Für das Zählen der Einraststufen der Einstellelemente (1-2) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellelement vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).
Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellelemente (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden.

- Die Klemmnutmutter (4) mit dem entsprechenden Schlüssel lösen.
- Auf die Einstellnutmutter (3) einwirken und so die Federvorspannung (B) (siehe Tabelle) einstellen.
- Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (4) festziehen.
- Entsprechend auf die Nutmutter (1) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe des Federbeins einstellen (siehe Tabelle).

Auf den Einstellknauf (2) im Fall der RFACT, auf die Schraube (2) für RSV R einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Druckstufe einstellen (siehe Tabelle).

Zur Änderung der Fahrzeugtrimmung:

- Die Kontermutter (5) etwas lockern.
- Entsprechend auf die Einstellschraube (6) einwirken und dabei den Achsstand des Federbeins (A) einstellen (siehe Tabelle).

⚠ ACHTUNG

Die Kontermutter (5) muss immer auf das angegebene Anzugsmoment gebracht werden.

- Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (5) wieder anziehen.

Anzugsmoment der Kontermutter (5): 40 Nm (4 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Federvorspannung und die hydraulische Dämpfung in der Federbeinzugstufe je nach Fahrzeugeinsatz regulieren.
Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung der Federbeinzugstufe erhöht werden, so dass plötzliche Rucke während der Fahrt vermieden werden können.
Falls erforderlich, sich diesbezüglich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

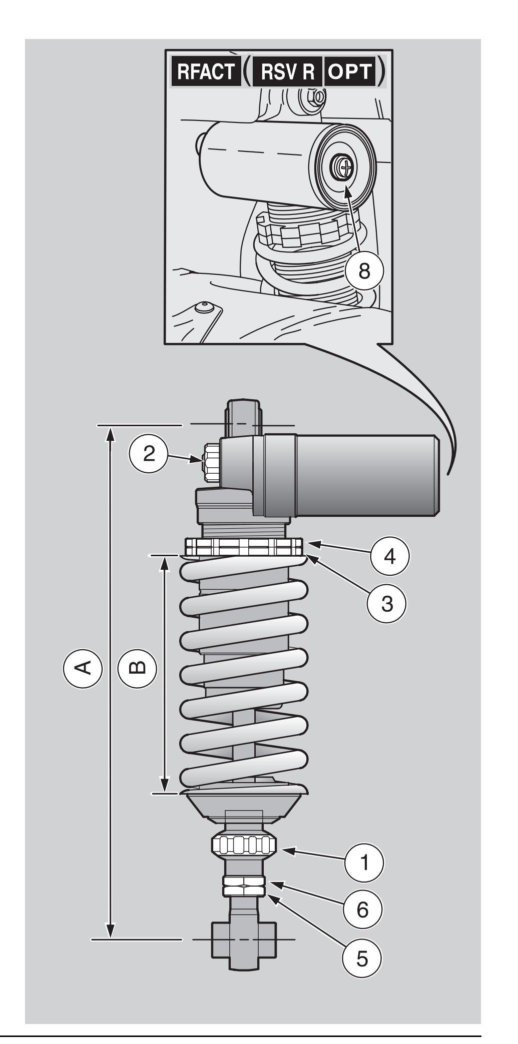
⚠ ACHTUNG

RFACT (RSV R OPT) Um die Funktionsfähigkeit des Federbeins nicht zu beeinträchtigen, weder die Schraube (8) lockern noch auf die darunter liegende Membrane einwirken, da es in diesem Fall zu einem Austritt des Stickstoffs kommen kann und Unfallgefahr besteht.

⚠ ACHTUNG

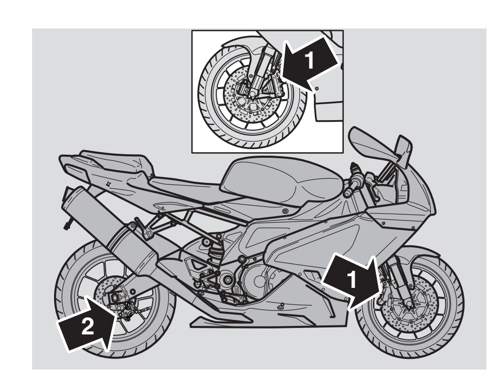
Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.



Hinterradfederung	Standardeinstellung	Einstellung für den sportlichen Einsatz
Federbeinstand (A)	313 ± 1,5 mm	von 310 bis 316 mm
Federlänge (vorgespannt) (B)	- RSV R 146 mm - RFACT 145 mm	- RSV R 148 mm - RFACT 147 mm
Zugstufeneinstellung, Nutmutter (1)	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 20 Einrastungen	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) - RSV R 12 – 16 Einrastungen - RFACT 13 – 16 Einrastungen
Druckstufeneinstellung, Schraube (2) bei RSV R , oder Knauf (2) bei RFACT .	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) – RSV R 1,5 Drehungen – RFACT 12 Einrastungen	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) – RSV R 1-2 Drehungen – RFACT 8-14 Einrastungen

(*) = im Uhrzeigersinn
(**) = gegen den Uhrzeigersinn



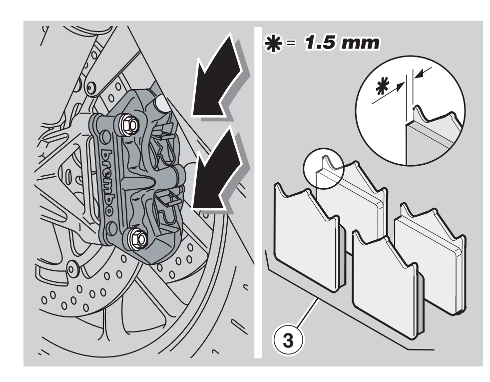
VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

Seite 33 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), Seite 34 (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die nachstehenden Anweisungen beschreiben zwar nur eine Bremsanlage gelten aber für beide.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) bzw. vor jeder Reise prüfen.



Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge hängt vom Gebrauch, von der Fahrweise und der Straßenoberfläche ab.

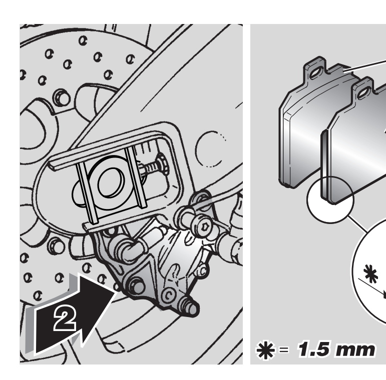
⚠ ACHTUNG

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß prüfen.

Um die Bremsbeläge rasch zu kontrollieren, folgende Arbeitsschritte ausführen :

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

WICHTIG Die vorderen Bremssättel (rechts und links) sind beide mit vier Bremsbelägen ausgestattet. Der hintere Bremssattel ist mit zwei Bremsbelägen ausgestattet.



- ◆ Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:
  - – hinten, von oben im Fall der vorderen Bremssättel (1);
  - – hinten, von unten her im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

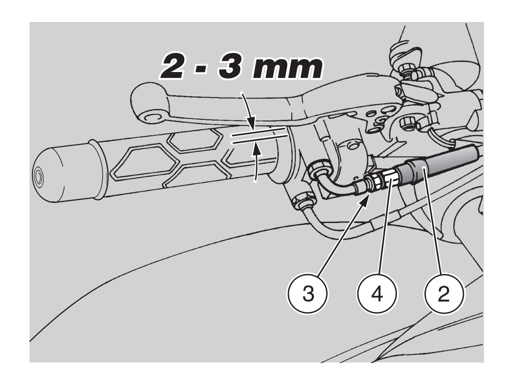
Die über die Grenze hinaus reduzierte Belagdicke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Bremsscheibe wären somit beeinträchtigt.

Wenn die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Belages] auf ca. **1,5 mm** abgesunken ist (bzw. wenn auch nur einer der Verschleißanzeiger nicht mehr sichtbar ist):

– **bei den vorderen Bremssätteln** (rechts und links) alle Beläge beider vorderen Bremssättel und
– **für den hinteren Bremssattel**, beide Beläge des hinteren Bremssattels auswechseln lassen.

⚠ ACHTUNG

Zur Erneuerung sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) die Gasdrehgriffkabel durch einen **aprilia-Vertragshändler** prüfen lassen.

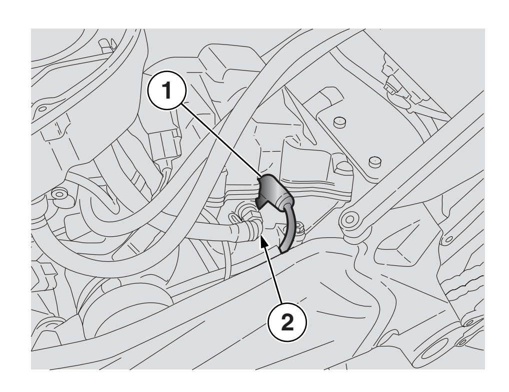
Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr **2–3 mm**, gemessen am Griffrand, aufweisen.

Sollte dies nicht der Fall sein:

◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
◆ Die Schutzkappe (2) abziehen.
◆ Die Kontermutter (3) lockern.
◆ Die Einstellschraube (4) so drehen, dass der vorgeschriebene Wert wieder erreicht wird.
◆ Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (3) festziehen und das Spiel erneut kontrollieren.
◆ Die Schutzkappe (2) wieder ausrichten.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, dass sich das Drehen des Lenkers nicht auf die Leerlaufdrehzahl des Motors auswirkt und dass der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in seine Ruhestellung zurückkehrt.



ZÜNDKERZEN

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Alle Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die Zündkerzen alle 10.000 km (6250 mi) kontrollieren und alle 20.000 km (12.500 mi) wechseln.

Bei Rennstreckeneinsatz die Zündkerzen alle 5.000 km (3125 mi) auswechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen und, falls erforderlich, durch neue ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn nur eine einzige Zündkerze ausgewechselt werden muss, müssen immer beide Zündkerzen ersetzt werden.

Um an die Zündkerzen zu gelangen:

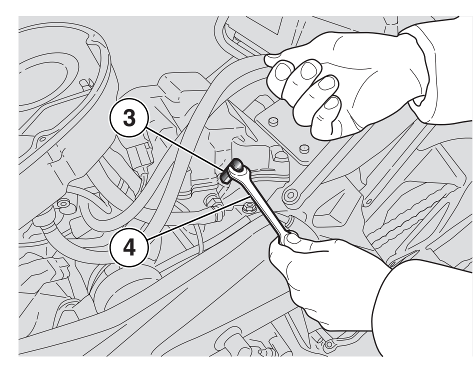
⚠ ACHTUNG

Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

- ◆ Den Kraftstoffbehälter heben, siehe Seite 80 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).

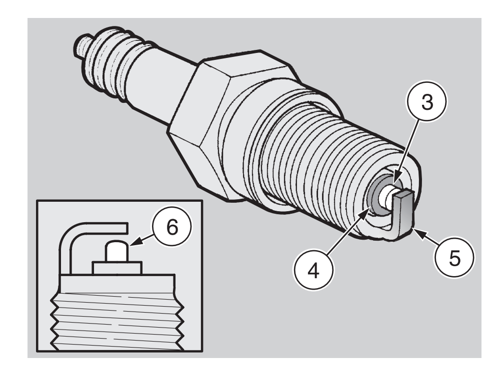
WICHTIG Das Fahrzeug ist mit jeweils einer Zündkerzen pro Zylinder ausgestattet.

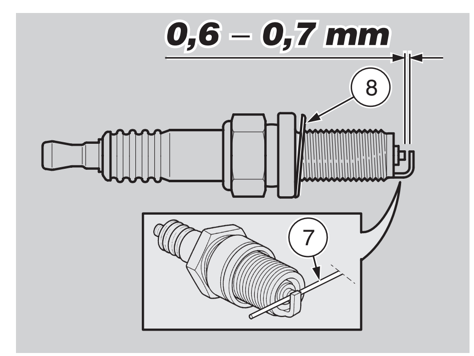
Nachstehende Arbeitsschritte beziehen sich zwar auf die Zündkerze eines einzelnen Zylinders, sind jedoch für beide Zylinder gültig.



Für den Ausbau:

- ◆ Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) abnehmen.
- ◆ Den Schmutz vom unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- ◆ In die Zündkerze den entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug einsetzen.
- ◆ Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels (3) den 13 mm-Maulschlüssel (4) des Bordwerkzeugs einfügen.
- ◆ Die Zündkerze vorsichtig abschrauben und herausstecken, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.





Prüf- und Reinigungsarbeitsfolge:

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerzen dieses Fahrzeugs montieren Platinelektroden.
Für deren Reinigung daher keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.

Legende:

– mittlere Elektrode (3);
– Isolatorfuß (4);
– seitliche Elektrode (5).

◆ Prüfen, ob Elektroden und Kerzenisolatorfuß mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen; ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.

Falls die Zündkerze am Isolierfuß Risse aufweist, die Elektroden Korrosionserscheinungen aufweisen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, bzw. wenn die mittlere Elektrode (3) eine abgerundete Spitze hat (6), die Zündkerze wechseln.

⚠ ACHTUNG

Wird die Zündkerze ausgewechselt, die Länge und den Abstand im Gewinde prüfen.

Falls die Gewinde zu kurz ist, lagern sich Rußablagerungen an dem Gewindesitz ab, so dass der Motor beschädigt werden kann, wenn eine Kerze mit der richtigen Gewinde angeschraubt wird.

Nur Zündkerzen gemäß Werksvorschrift verwenden, siehe Seite 112 (TECHNISCHE DATEN). Leistung und Lebensdauer des Motors hängen wesentlich davon ab.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

◆ Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss **0,6 - 0,7** mm betragen, andernfalls die Zündkerze wechseln.

◆ Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (8) in einem guten Zustand befindet.

Einbauarbeitsfolge:

◆ Mit montierter Unterlegescheibe (8) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
◆ Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

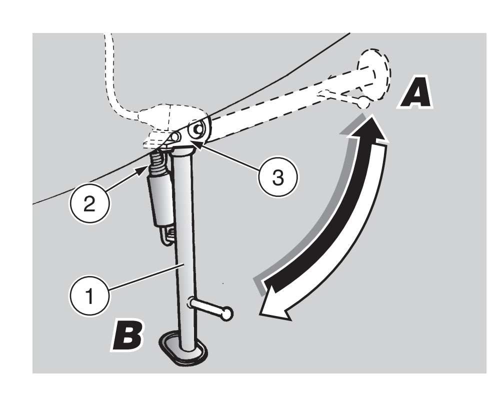
⚠ ACHTUNG

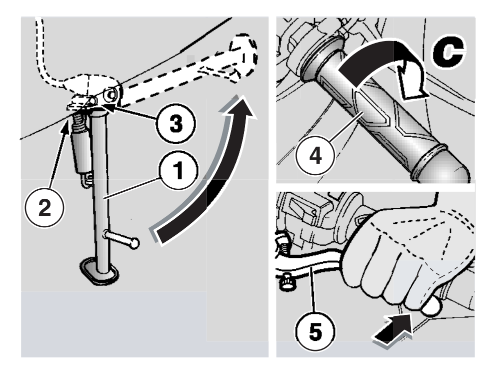
Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen.

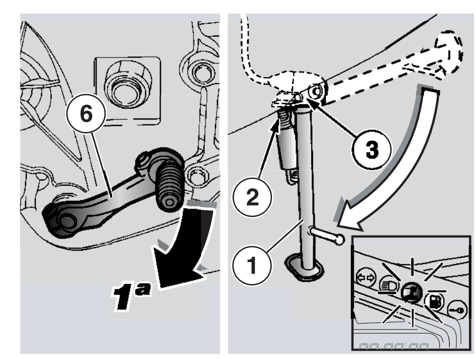
◆ Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.

◆ Den Kraftstoffbehälter wieder positionieren, siehe Seite 80 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).









KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) und Seite 101 (KONTROLLE DER SCHALTER) aufmerksam lesen.

Der Seitenständer (1) kann zwei Positionen einnehmen:

- normal oder hochgeklappt (Ruhestellung) (**Pos. A**);
- ausgeklappt (Arbeitsposition) (**Pos. B**).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers müssen durch den Fahrer erfolgen.

Der Seitenständer (1) muss frei drehen können. Die Federn (2) sorgen dafür, dass der Seitenständer in Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).

Folgende Kontrollen durchführen:

- ◆ Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- ◆ Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.
- ◆ Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.
- ◆ Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn sein vollständiges Ausklappen ermöglichen.
- ◆ Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.
- ◆ Der Seitenständer muss frei drehen können, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 116 (SCHMIERMITTELTABELLE).

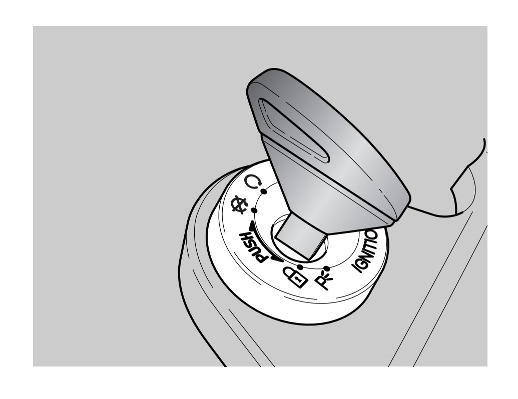
Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) installiert, der den Motorlauf verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.

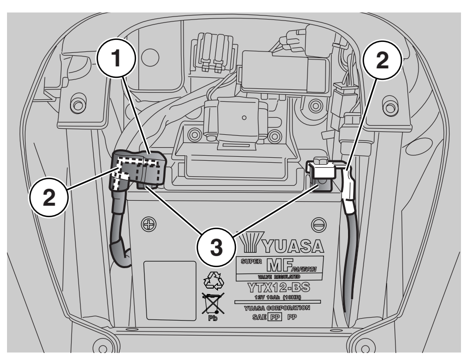
Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

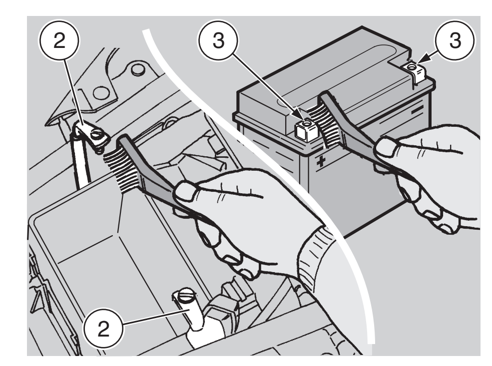
- ◆ Den hinteren Stützständer entfernen, siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- ◆ Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- ◆ Den Seitenständer (1) hochklappen.
- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 51 (MOTORSTART).
- ◆ Mit Gasdrehgriff (4) in (**Pos. C**) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (5) vollkommen anziehen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- ◆ Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

Daraufhin:

- muss der Motor zum Stoppen kommen;
- muss die Kontrollleuchte des ausgeklappten Seitenständers "" am Cockpit aufleuchten.







⚠ ACHTUNG

Sollte der Motor nicht zum Stoppen kommen, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

BATTERIE

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Brandgefahr.
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.
Die Kabelanschlüsse der Batterie nie umstecken.

Die Batterie beim Zündschalter auf Stellung “⊗” an- bzw. abklemmen, sonst könnten sich einige Bauteile beschädigen.

Immer erst das Positiv- (+) dann das Negativkabel (–) anschliessen.
Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

WICHTIG Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet und erfordert daher keinerlei Eingriffe, außer hin und wieder eine Kontrolle und ggf. ein Nachladen.

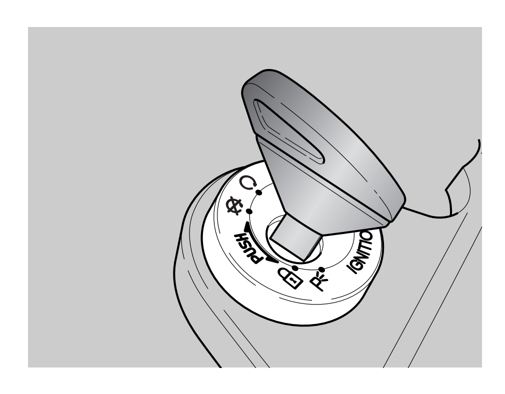
KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN

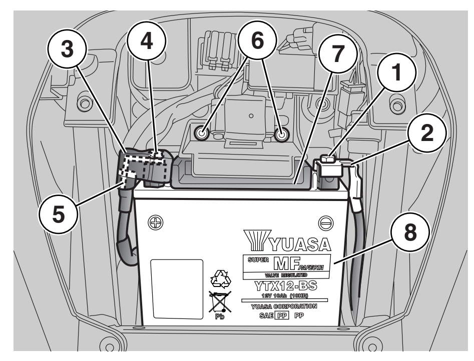
Seite 97 (Batterie) aufmerksam lesen.

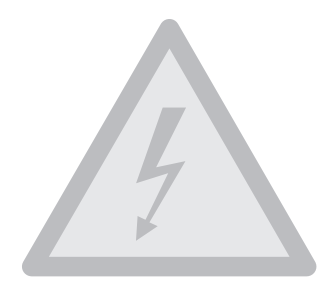
◆ Den Zündschalter in Position “⊗” bringen.
◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
◆ Die rote Schutzkappe (1) seitlich schieben.
◆ Prüfen, dass die Endverschlüsse (2) des Kabelstranges und die Klemmen (3) der Batterie:
  – sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
  – mit Spezialfett oder Vaselin bedeckt sind.

Falls erforderlich:

◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 98 (ABNAHME DER BATTERIE).
◆ Die Endverschlüsse (2) des Kabelstranges und die Klemmen (3) der Batterie mit einer Metallbürste reinigen, um jede Korrosionserscheinung zu entfernen.
◆ Die Batterie installieren, siehe Seite 100 (INSTALLATION DER BATTERIE).







ABNAHME DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie hat die Nullsetzung folgender Funktionen zur Folge: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

Seite 97 (Batterie) aufmerksam lesen.

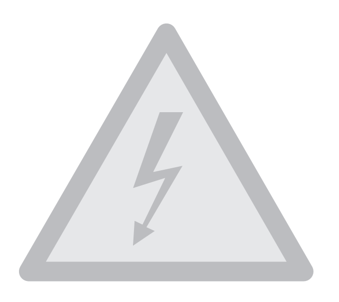
◆ Prüfen, ob der Zündschalter auf “✗” steht.
◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
◆ Die Schraube (1) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
◆ Das Negativkabel (2) seitlich verschieben.
◆ Die rote Schutzkappe (3) verschieben.
◆ Die Schraube (4) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
◆ Das Positivkabel (5) seitlich verschieben.
◆ Die beiden Schrauben (6) lösen und entfernen.
◆ Den Haltebügel (7) der Batterie entfernen.
◆ Die Batterie (8) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme herausheben.

⚠ ACHTUNG

Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort abstellen und ausserhalb der Reichweite von Kindern lagern.

◆ Die Batterie auf eine ebene Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort stellen.
◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

WICHTIG Zur Installation der Batterie, siehe Seite 100 (INSTALLATION DER BATTERIE).



KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Seite 97 (Batterie) aufmerksam lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet, die keiner Kontrolle des Elektrolytstands bedarf.

AUFLADEN DER BATTERIE

Seite 97 (Batterie) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Die Batterieverschlusskappen nicht abnehmen, da dadurch die Batterie beschädigt werden könnte.

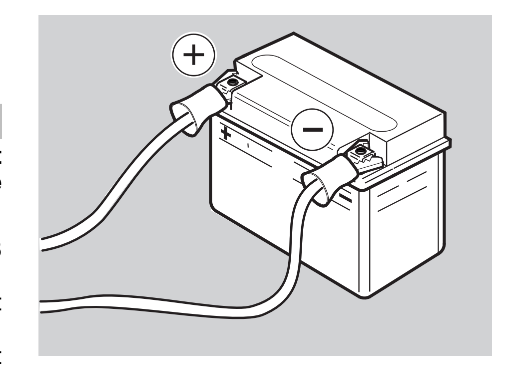
- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 98 (ABNAHME DER BATTERIE).
- ◆ Ein angemessenes Ladegerät bereit stellen.
- ◆ Das Ladegerät der gewünschten Ladeart gemäß auslegen (siehe Tabelle).
- ◆ Die Batterie an ein Ladegerät anschließen.

⚠ ACHTUNG

Während der Ladung oder des Betriebs, belüften den Raum belüften, um das Einatmen der Gase, die während des Ladevorgangs austreten, zu vermeiden.

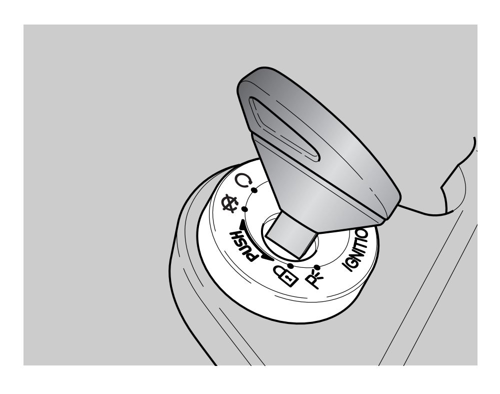
- ◆ Das Ladegerät einschalten.

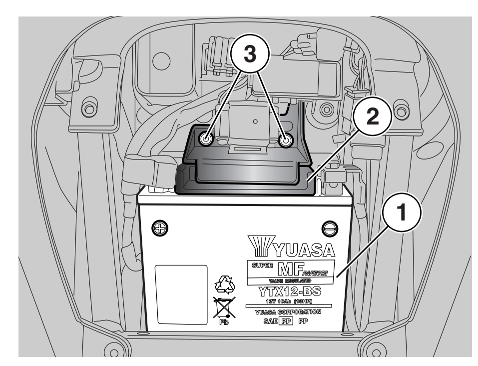
Nachladeart	Volt (V)	Spann. (A)	Zeit (Std.)
Normal	12	1,0	8 – 10
Schnell	12	1,0	0,5

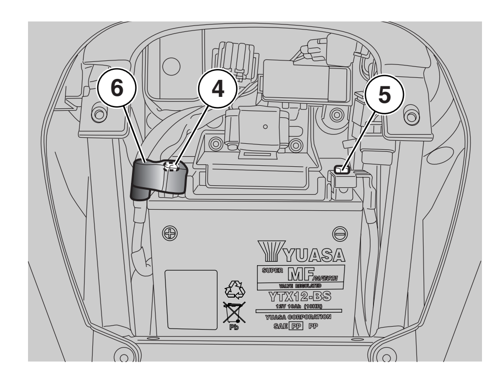


⚠ ACHTUNG

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten, nachdem das Ladegerät abgeklemmt wurde, wieder einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gas produziert.







INSTALLATION DER BATTERIE

Seite 97 (Batterie) aufmerksam lesen.

- Prüfen, ob der Zündschalter auf "⊠" steht.
- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

WICHTIG Die Batterie (1) muss wieder in ihre Aufnahme mit den Klemmen zum hinteren Fahrzeugteil zeigend ausgerichtet werden.

- Die Batterie (1) in den entsprechenden Rahmen einsetzen.
- Den Haltebügel (2) der Batterie erneut anordnen.
- Die Schrauben (3) anschrauben und festziehen.

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau zunächst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (–) anschließen.

- Die Positivklemme (**+**) mittels Schraube (4) anschließen.
- Die Negativklemme (**–**) mittels Schraube (5) anschließen.
- Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- Die rote Schutzkappe (6) wieder ansetztten.
- Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie hat die Nullsetzung folgender Funktionen zur Folge: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

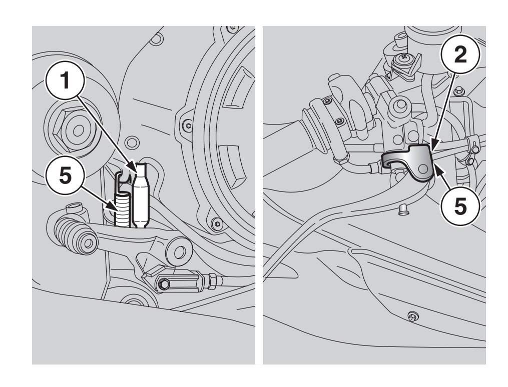
Falls das Fahrzeug länger als 15 Tage stillsteht, muss die Batterie wieder aufgeladen werden, um einen Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 99 (AUFLADEN DER BATTERIE).

- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 98 (ABNAHME DER BATTERIE) und in einem frischen und trockenen Raum lagern.

Im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, den Ladezustand regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

- Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 99 (AUFLADEN DER BATTERIE).

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.

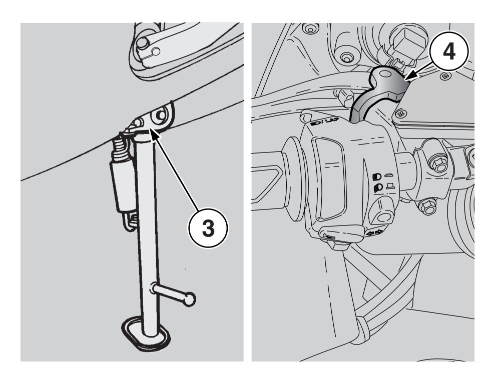


KONTROLLE DER SCHALTER

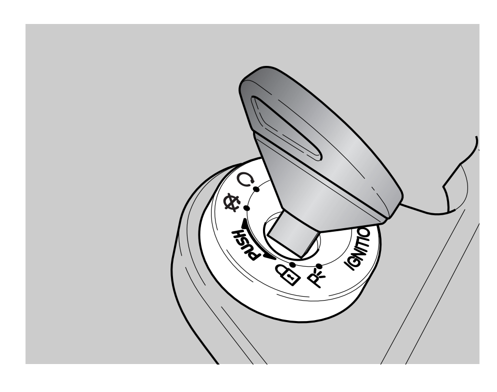
Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

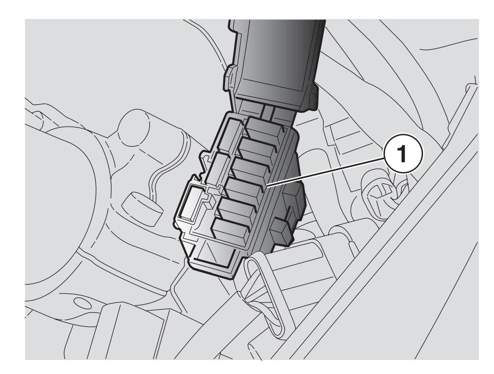
Auf dem Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

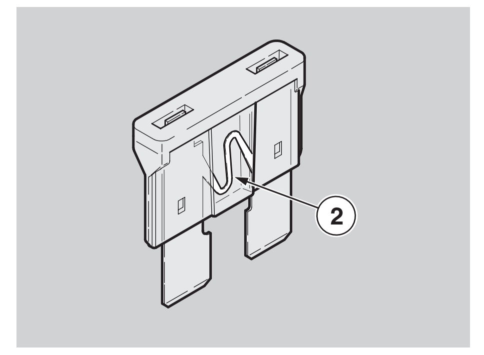
1) Bremslichterschalter am Hinterradbremshebel;
2) Bremslichtschalter am Vorderradbremshebel;
3) Sicherheitsschalter am Seitenständer;
4) Schalter am Kupplungshebel.



- Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Unterbrechungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.
- Die Feder (5) prüfen: sie darf weder beschädigt noch verschlissen bzw. abgeschwächt sein.







AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren.
Nur Sicherungen gemäß Werksvorschrift verwenden.
Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Fall eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchbrennen lässt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluss - schließen. Einen **aprilia-Vertragshändler** mit der Überprüfung des Fahrzeugs beauftragen.
Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen.
Zuerst die 15A-Sekundär- und danach die 30A-Hauptsicherungen kontrollieren.

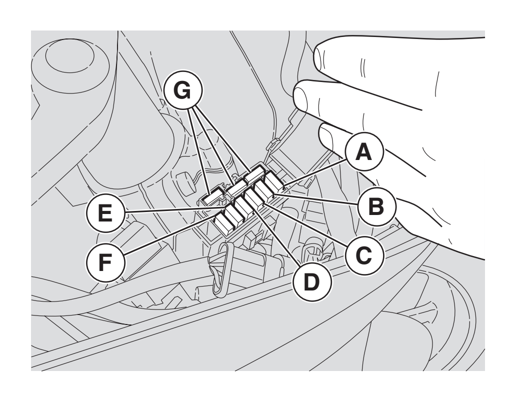
Kontrollarbeitsschritte:

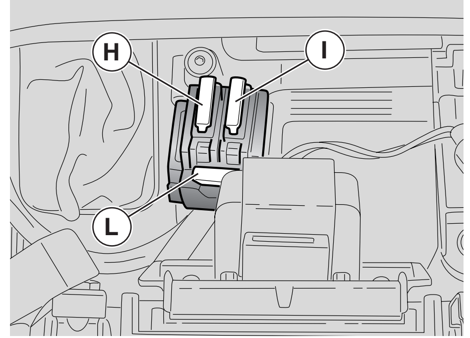
- ◆ Den Zündschalter auf "⊗" stellen, um einen ungewollten Kurzschluß zu vermeiden.
- ◆ Den Deckel des Sekundärsicherungskastens (1) öffnen.
- ◆ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (2) durchgeschmolzen ist.
- ◆ Vor dem Wechseln einer Sicherung, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen.
- ◆ Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.

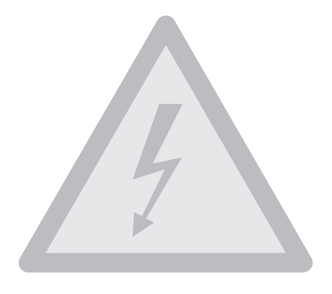
WICHTIG Wurde eine Reservesicherung verwendet, eine neue mit gleicher Festigkeit in den Sicherungenhalter einfügen.

- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 80 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl.
Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.







ANORDNUNG DER 5A-SEKUNDÄR-SICHERUNGEN

A) Vom Zündschalter an:
Lichterrelais, Bremslicht, Hupe, Standlichter.

B) Vom Zündschalter an:
Blinker, Cockpit

C) Von Batterie an:
über Schlüssel zugeschalteter Positivpol an ECU-Steuergerät

ANORDNUNG DER 15A-SEKUNDÄR-SICHERUNGEN

D) Von Batterie an:
Tachometersensor, Kraftstoffpumpe, Relais, Starter, Lambdasonde

E) Von Batterie an:
Relais Elektrolüfterräder, Spulen, Einspritzdüsen, Lufteinlassklappe, Nockenwellensensor.

ANORDNUNG DER 20A-SEKUNDÄR-SICHERUNGEN

F) Vom Zündschlüssel an:
Fernlichter, Abblendlichter

WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve (G) zur Verfügung.

ANORDNUNG DER 30A-HAUPTSICHERUNGEN

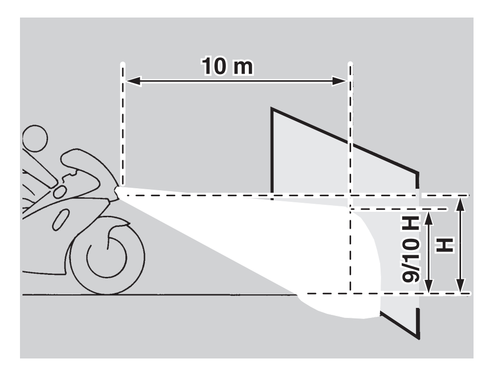
H) Batterienachladung und Verbraucher am Fahrzeug (rotes und rot/weißes Kabel)

I) Einspritzbelastungen (rotes und rot/weißes Kabel)

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve (L) zur Verfügung.

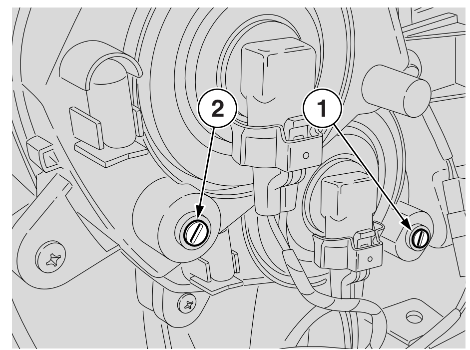
LEUCHTWEITENREGULIERUNG

WICHTIG Zur Prüfung der Leuchtweitenregelung müssen spezielle Verfahren durchgeführt werden, welche den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung im jeweiligen Land entsprechen.



Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Von der Rückseite links an der Frontverkleidung aus mit einem kurzen Kreuzschraubendreher auf die entsprechende Schraube (1) einwirken.
  - – Durch ANSCHRAUBEN (im Uhzeigersinn) hebt sich das Lichtbündel;
  - – Durch LOCKERN (gegen den Uhrzeigersinn) senkt sich die Leuchtweite.
- ◆ Diese Arbeitsschritte am rechten Scheinwerfer wiederholen.



Nach der Einstellung:

⚠ ACHTUNG

Die korrekte Leuchtweitenregelung überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Die Scheinwerfer sind auch mit einer Einstellmöglichkeit des Lichtbündels auf der Waagrechten ausgestattet, dazu die entsprechenden Schrauben (2) einwirken;
es wird jedoch empfohlen, keine Einstellung dieser Art vorzunehmen, die nur in einigen Ländern Pflicht ist.
Diese korrekte Einstellung erfolgt bereits im Herstellerwerk.

ABSCHIRMUNG DER SCHEINWERFER

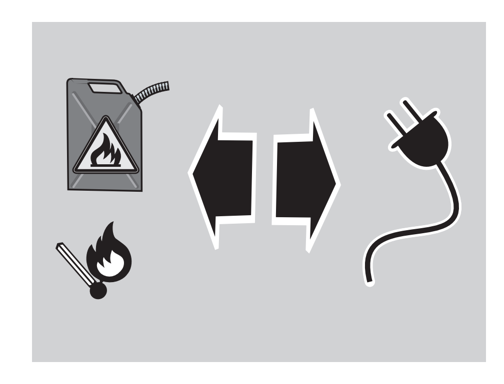
Sollten die Scheinwerfer mit Klebeband abgeblendet werden (für den Fahrzeugeinsatz auf geschlossenen Rennstrecken), wird empfohlen, die Stecker der Scheinwerferglühlampen zu lösen, um eine Überhitzung der Parabole zu verhindern, die durch eine mangelnde Abkühlung der Luft erzeugt werden kann.

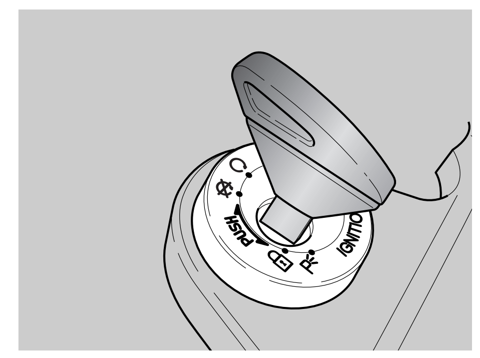
⚠ ACHTUNG

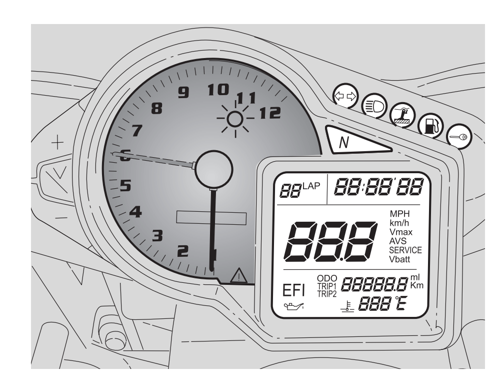
Die gelösten Kabel sichern und entsprechend isolieren, so dass sie beim Einschlagen des Lenkers nicht stören und nicht mit Wasser in Kontakt kommen können.

⚠ ACHTUNG

Vor dem erneuten Einsatz des Fahrzeugs im normalen Straßenverkehr, die elektrischen Anschlüsse wieder herstellen.







GLÜHLAMPEN

Seite 59 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Brandgefahr.
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

⚠ ACHTUNG

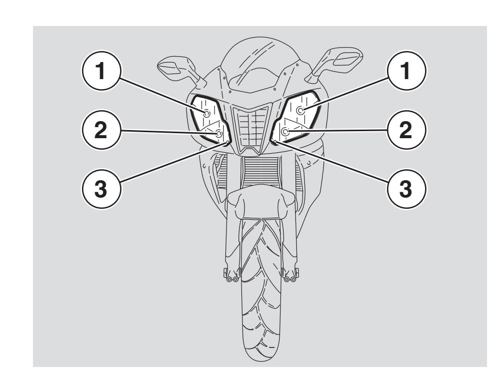
Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschalter auf “⊗” drehen und einige Minuten abwarten, damit die Glühlampe abkühlen kann.
Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.
Glühlampen nicht mit blossen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Glühlampen verursachen Überhitzung und somit für eine geringe Lebensdauer, gegebenenfalls Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, um schnelles Ausbrennen zu vermeiden.

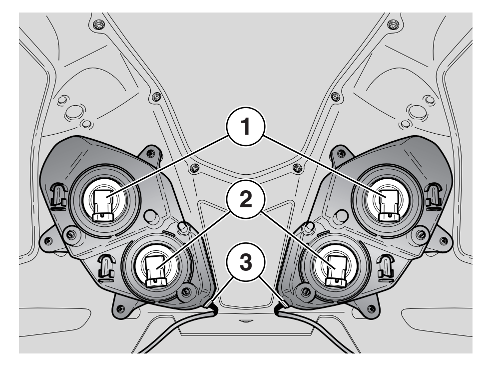
NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.

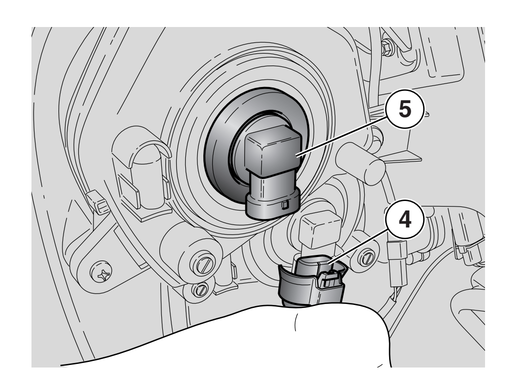
WICHTIG Vor dem Wechsel einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 102 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).

WECHSEL DER LEDS AM COCKPIT

Falls möglich immer einen **aprilia-Vertragshändler** zu Rate ziehen, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.







AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN

Seite 105 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

Für eine klarere Darstellung wird die Frontverkleidung vom Fahrzeug abgenommen dargestellt. Für den Wechsel der Abblend- und Fernlichtglühlampen braucht die Frontverkleidung nicht abgenommen werden.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

– zwei Glühlampen für das Fernlicht (1);
– zwei Glühlampen für das Abblendlicht (2);
– zwei Glühlampen für das Standlicht (3).

Die Glühlampen von Fernlicht und Abblendlicht sind identisch.

Sollte eine dieser beiden Glühlampen (2) durchgebrannt sein und falls eine Ersatzglühlampe fehlt, können sie durch eine der Glühlampen (3) ersetzt werden.

Diese Maßnahme darf nicht als Ersatz eines Austausch der beschädigten Glühlampe gesehen werden, sondern soll nur dazu dienen, eine Rückfahrt zu ermöglichen oder das nächstliegende Geschäft zu erreichen.

Für den Austausch:

◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

FERNLICHT- UND ABBLENDLICHTGLÜHLAMPEN

WICHTIG Jeweils nur einen Glühlampenstecker lösen, so dass bei erneuter Montage ein falscher Anschluss vermieden werden kann.

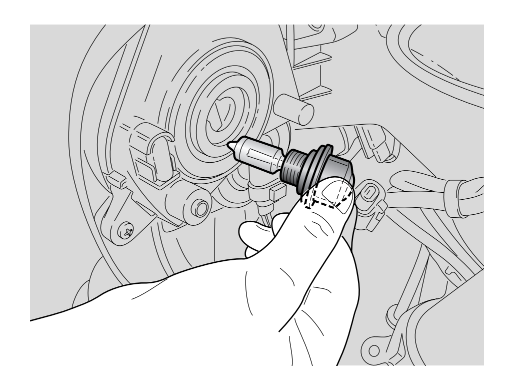
Sollten die Glühlampen von Abblend- und Fernlicht gleichzeitig entfernt werden, müssen die Glühlampenstecker gekennzeichnet und, bei erneuter Montage, deren korrekte Position kontrolliert werden.

◆ Die obere Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 82 (ABNAHME DER OBEREN FRONTVERKLEIDUNG).

⚠ ACHTUNG

Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

◆ Den Stecker (4) lösen.
◆ Die Klemmnutmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Glühlampenkörper (5) herausnehmen.
◆ Durch einen identischen Typ ersetzen.
◆ Die Glühlampe in ihren Sitz einfügen und bis zu ihrem Blockieren im Uhrzeigersinn eindrehen.



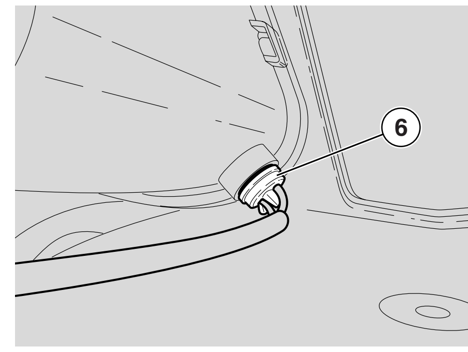
- Den Stecker (4) wieder korrekt anstecken.

⚠ ACHTUNG

Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS

- Die Cockpitverkleidung abnehmen, siehe Seite 84 (ABNAHME DER FRONTVERKLEIDUNG).

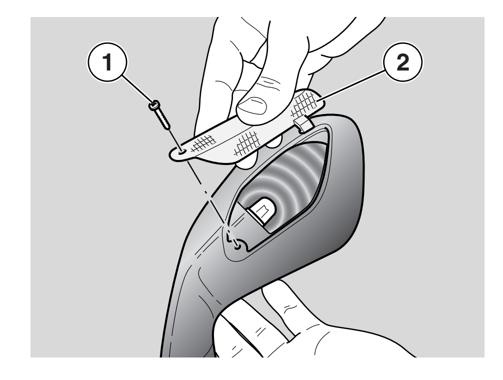


⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- Die Glühlampenfassung (6) der Standlichtglühlampe umfassen, sie herausziehen und aus so dem Sitz lösen.
- Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DER VORDEREN UND HINTEREN BLINKER

Seite 105 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- Die Streulinse (2) abnehmen.





ACHTUNG

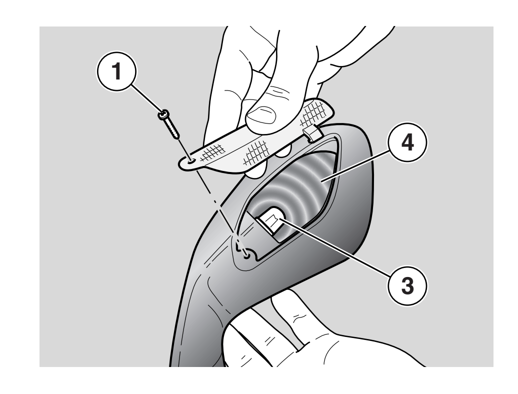
Bei erneuter Montage die Streulinse wieder korrekt in ihrem Sitz ausrichten. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die Glühlampe (3) aus ihrem Sitz nehmen.

ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Glühlampenfassung einfügen und darauf achten, dass die zwei Führungselemente an der Glühlampenfassung untereinander übereinstimmen.

- Eine Glühlampe vom gleichen Typ korrekt einfügen.



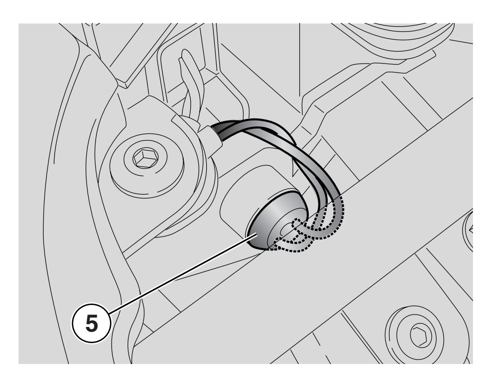
ACHTUNG

Sollte die Parabole (4) aus ihrem Sitz treten, sie wieder korrekt einsetzen.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Seite 105 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 58 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die Soziussitzbank/Dokumentenfachabdeckung abnehmen und das Werkzeugkit entfernen, siehe Seite 29 (EIN- UND AUSRASTEN DER DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACHABDECKUNG).



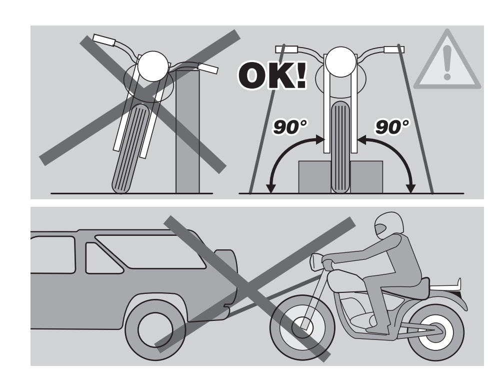
ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- Die Glühlampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung (5) herausziehen.
- Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.

TRANSPORT

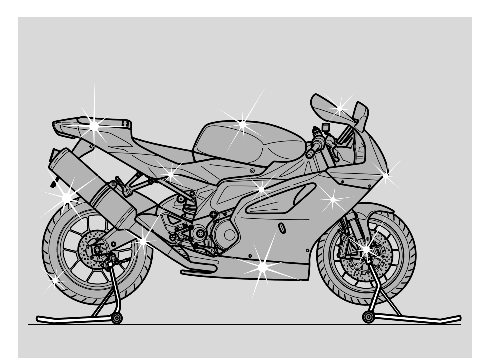


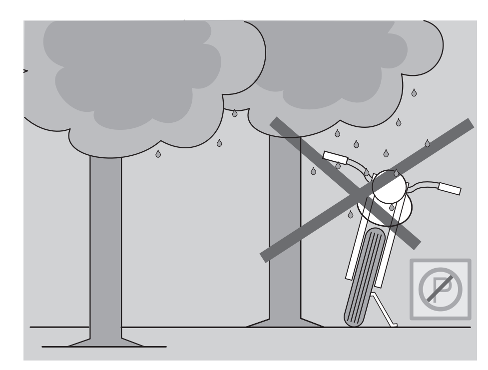
Während des Transports muss das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition abgestellt, fest verankert und der 1. Gang eingelegt werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlmittelverluste zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren.

REINIGUNG





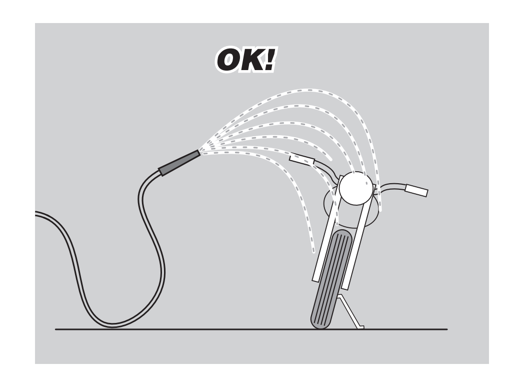
Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter den nachstehend angeführten Bedingungen eingesetzt wird:

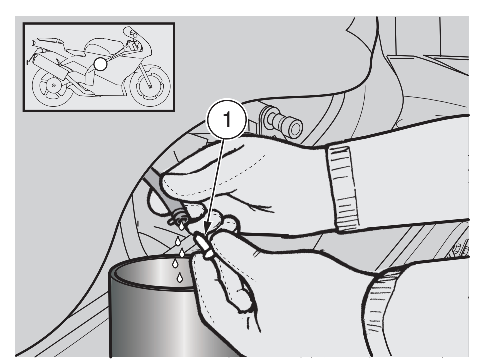
- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriezone).
- Salzhaltige und feuchte Gebiete (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Umweltbedingungen/Saisonbedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen in der Winterzeit).
- Darauf achten, dass keine Industriestaubrückstände, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Gummi, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

⚠ ACHTUNG

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirksamkeit vorübergehend abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.
Zur Vermeidung von Unfällen längere Bremswege einkalkulieren.
Wiederholt die Bremsen betätigen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.
Die Sicherheitskontrollen ausführen, siehe Seite 50 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von lackierten Teilen zu entfernen, mit einem leichten Wasserstrahl gut abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2 – 4% Shampoo) tauchen







und das Fahrzeug reinigen.
Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.

Die aus eloxiertem Aluminium gefertigten sowie die lackierten Teile wie Vorderradgabeln, Felgen, Rahmen, Fußrasten, usw. müssen mit Neutralseife und Wasser gereinigt werden. Das Verwenden von besonders aggressiv wirkenden Reinigungsmitteln kann die Oberflächen dieser Komponenten angreifen.

Nach jeder Fahrzeugreinigung:

◆ Den Verschluss (1) abnehmen.
◆ Den Inhalt in einen Behälter ausfließen lassen, der an eine entsprechende Sammelstelle übergeben werden muss.

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutral-Reinigungsmittel und Wasser getränkten Schwamm verwenden. Die Oberflächen leicht abreiben und häufig mit reichlich Wasser abspülen.

Das Fahrzeug mit Silikonwachs nur nach sorgfältiger Reinigung nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, besonders nicht im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, denn wenn Shampoo vor dem Abspülen trocknet, kann es die lackierten Teile beschädigen.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeuges keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40°C liegt.

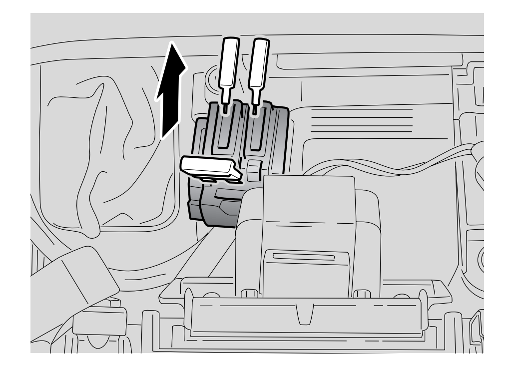
⚠ ACHTUNG

Folgende Teile nicht mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten abspritzen: Radnaben, linke und rechte Lenkerarmaturen, Lager, Bremspumpen, Instrumente und Anzeigen, Auspuff der Schalldämpfer, Ablage-/Bordwerkzeugfach, Zündschalter/Lenkersperre, Kühlerrippen, Tankverschluss, Scheinwerfer und elektrische Anschlüsse.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

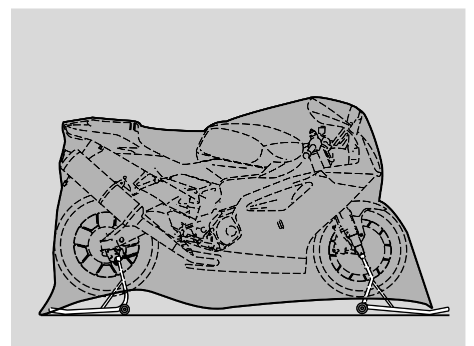
⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 18 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.



Wie folgt vorgehen:

- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 98 (ABNAHME DER BATTERIE) und Seite 101 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 109 (REINIGUNG).
- Die lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- Den Reifendruck korrigieren, siehe Seite 43 (BEREIFUNG).
- Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs fügen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug so auf den vorderen OPT und hintere Stützständer OPT ausrichten, dass keiner der beiden Reifen den Boden berührt.

- Das Fahrzeug auf den vorgesehenen vorderen Stützständer ausrichten, siehe Seite 71 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 70 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT).
- Das Fahrzeug abdecken. Dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack vom Auspuffende abziehen.

- Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 109 (REINIGUNG).
- Die Batterieladung prüfen, siehe Seite 99 (AUFLADEN DER BATTERIE) und die Batterie einbauen, siehe Seite 100 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 32 (KRAFTSTOFF).
- Die Sicherheitskontrollen ausführen, siehe Seite 50 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

⚠ ACHTUNG

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Max. Länge	2025 mm
	Max. Breite	730 mm
	Max. Höhe (an Cockpitverkleidung)	1120 mm
	Sitzbankhöhe	810 mm
	Radstand	1410 mm
	Bodenfreiheit	130 mm
	Gewicht (fahrfertig)	RSV R 213 kg – RFACT 207 kg
MOTOR	Modell	V990 NG
	Bauart	Zweizylinder-Viertakt-60°-V-Motor in Längsanordnung mit 4 Ventilen pro Zylinder und 2 obenliegenden Nockenwellen
	Zylinder	2
	Hubraum	997,6 cm^3
	Bohrung / Hub	97 mm/67,5 mm
	Verdichtungsverhältnis	11,8 ± 0,5: 1
	Start	Elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1250 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	hydraulisch gesteuerte Mehrscheiben-Ölbadkupplung mit Steuerhebel an der linken Lenkerseite und PPC-Vorrichtung.
	Schmiersystem	Trockensumpfschmierung mit getrenntem Ölbehälter und Kühler
	Luftfilter	Mit Trockenfiltereinsatz
	Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
GETRIEBE	Bauart	mechanisches 6-Gang-Getriebe mit Schalthebel an der linken Motorseite
FÜLLMENGEN	Kraftstofftank (inkl. Reservemenge)	18 ℓ
	Kraftstoffreserve	4 ℓ
	Motoröl	Ölwechsel 3700 cm^3 – Öl- und Filterwechsel 3900 cm^3
	Gabelöl für Typ “R FACTORY” :	500 ± 2,5 cm^3 (pro Holm)
	Kühlflüssigkeit	2,2 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
	Sitzplätze	2
	Maximale Zuladung	RSV R 188 kg – RFACT 194 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)

ÜBERSETZUNGS-VERHÄLTNISSE	Gang	Primärantrieb	Getriebeübersetzung	Endantrieb	Gesamtübersetzungsverhältnis
	1.	31/60 = 1 : 1,935	15/34 = 1 : 2,267	16/40 = 1: 2,500	1:10,986
	2.		19/31 = 1 : 1,632		1: 7,895
	3.		20/26 = 1 : 1,300		1: 6,290
	4.		22/24 = 1 : 1,091		1: 5,279
	5.		25/24 = 1 : 0,960		1: 4,645
	6ª		26/23 = 1 : 0,885		1: 4,280

ANTRIEBSKETTE	Bauart	abgedichtet ohne Verbindungsglied
	Modell	525
KRAFTSTOFF-VERSORGUNGS-SYSTEM	Bauart	elektronische Einspritzung (Multipoint)
	Drosselklappe	Ø 57 mm
KRAFTSTOFF-VERSORGUNG	Kraftstoff	bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 (ROZ) und 85 (MOZ)
RAHMEN	Bauart	Doppelschleifenrahmen, schräg, mit Alu-Formprofilen
	Lenkkopfwinkel	25°
	Nachlauf	101,7 mm (mit Vorderreifen 120/70)
RADFEDERUNGEN	Vorne	hydraulisch regulierbare Upside-down-Gabel, Standrohre Ø 43 mm
	Federweg	120 mm
	Hinten	Doppelbananenschwinge aus Aluminium mit progressiv angesteuertem Pleuelsystem mit APS. Hydropneumatisches, in der Druck- und Zugstufe sowie in der Länge und Federvorspannung regulierbares Federbein.
	Federweg	133 mm
BREMSEN	Vorne	schwimmend gelagerte Doppelscheibenbremse – Ø 320 mm, Bremssättel mit Radialbefestigung und vier Druckkolben – Ø 34 mm und 4 Bremsbelägen
	Hinten	Scheibenbremse - Ø 220 mm, Zweikolbenbremssattel - Ø 32 mm
FELGEN	Bauart	aus Leichtmetalllegierung mit abziehbarer Achse
	Vorne	3,50 x 17" GUSSFELGE RSV R - SCHMIEDEFELGE RFACT
	Hinten	6,00 x 17" GUSSFELGE RSV R - SCHMIEDEFELGE RFACT

* = serienmäßig RFACT; ** = serienmäßig RSV R ▲ = normaler Einsatz; ⁘ = sportlicher Einsatz

Räder	Marke	Modell	Bauart	Größe	Empfehlung		Als Alternative	Reifendruck kPa (bar)		
								▲		⁘
								Nur Fahrer	Fahrer und Sozius	Nur Fahrer
** Vorne	PIRELLI	DIABLO	CORSA	120/70–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
** Hinten	PIRELLI	DIABLO	CORSA	190/50–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
*Vorne	PIRELLI	DRAGON SUPERCORSA PRO	–	120/70–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
Hinten	PIRELLI	DRAGON SUPERCORSA PRO	–	180/55–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
* Hinten	PIRELLI	DRAGON SUPERCORSA PRO	–	190/55–ZR 17"	▲	⁘	RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
Vorne	METZELER	SPORTTEC	M1	120/70–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
Hinten	METZELER	SPORTTEC	M1	180/55–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
Hinten	METZELER	SPORTTEC	M1	190/50–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
** Vorne	METZELER	RENNSPORT	–	120/70–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
Hinten	METZELER	RENNSPORT	–	180/55–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
** Hinten	METZELER	RENNSPORT	–	190/50–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	200 (2,0)
**Vorne	MICHELIN	PILOT POWER	A	120/70–ZR 17" TL	▲	–	RSV R	230 (2,3)	250 (2,5)	–
**Hinten	MICHELIN	PILOT POWER	T	190/50–ZR 17" TL	▲	–	RSV R	250 (2,5)	280 (2,8)	–
Vorne	MICHELIN	PILOT POWER RACE	–	120/70–ZR 17"	–	⁘	RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
Hinten	MICHELIN	PILOT POWER RACE	–	190/55–ZR 17"	–	⁘	RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	190 (1,9)
**Vorne	DUNLOP	SPORTMAX	D 208 RR	120/70–ZR 17"	–	⁘	RFACT	–	–	210 (2,1)
**Hinten	DUNLOP	SPORTMAX	D 208 RR	190/50–ZR 17"	–	⁘	RFACT	–	–	190 (1,9)
Vorne	DUNLOP	SPORTMAX	QUALIFIER	120/70–ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	230 (2,3)	250 (2,5)	210 (2,1)
Hinten	DUNLOP	SPORTMAX	QUALIFIER	190/50–ZR 17"	▲	⁘	RSV R	250 (2,5)	280 (2,8)	190 (1,9)
Hinten	DUNLOP	SPORTMAX	QUALIFIER	180/55–ZR 17" 190/55 ZR 17"	▲	⁘	RSV R + RFACT	250 (2,5)	280 (2,8)	190 (1,9)

ZÜNDKERZEN	Standardzündkerzen	NGK R DCPR9E
	Elektrodenabstand	0,6÷0,7 mm
	Widerstand	5 kW
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V – 10 Ah
	Hauptsicherungen	30 A
	Sekundärsicherungen	5 A - 15 A - 20 A
	Generator (mit Dauermagnet)	12 V – 500 W
GLÜHLAMPEN	Abblendlicht (Halogen)	12 V – 55 W H11 x 2
	Fernlicht(Halogen)	12 V – 55 W H11 x 2
	Vorderes Standlicht	12 V – 5 W x 2
	Blinkerlicht	12 V - 10 W OCKER
	Kennzeichenbeleuchtung	12 V – 5 W
	Hintere Standlichter/Bremslichter	LED
	Drehzahlmesser-Beleuchtung	LED
	Beleuchtung für Multifunktionsdisplay links	LED
KONTROLL-LEUCHTEN	Leerlaufanzeige	LED
	Blinker	LED
	Kraftstoffreserve	LED
	Fernlicht	LED
	Seitenständer ausgeklappt	LED
	Warning-Kontrollleuchte	LED
	"Roter Drehzahlbereich"	LED
	Immobilizer	LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Motoröl (EMPFEHLUNG): Agip TEC 4T, SAE 15W - 50.
Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4, A.P.I. S.G. konform sind oder darüber liegen.

Gabelöl für Gabeltyp “R FACTORY”: ÖHLINS 5W

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung): Agip GREASE 30.
Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolschutz: Neutralfett oder Vaseline.

Fettspray für Ketten (Empfehlung): Agip CHAIN LUBE.

⚠ GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedliche Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor Kompatibilität ihrer Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit Agip BRAKE 5.1, DOT 4.

⚠ GEFAHR

Ausschließlich nur frische Kupplungsflüssigkeit verwenden.

Kupplungsflüssigkeit (Empfehlung): Agip BRAKE 5.1, DOT 4.

⚠ GEFAHR

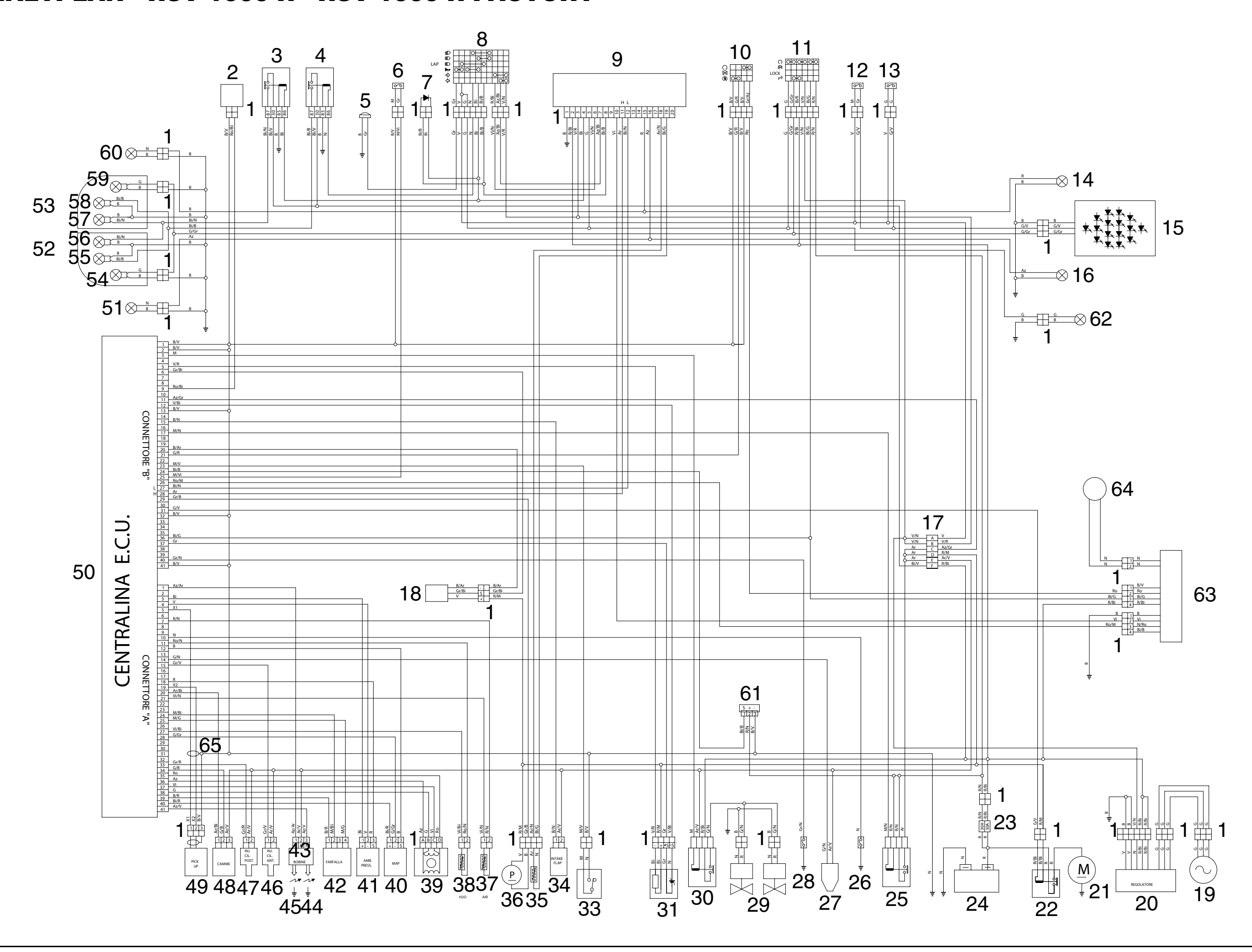
Nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel verwenden, das einen Schutz bis mindestens -35°C gewährleistet.

Motorkühlflüssigkeit (Empfehlung): Agip COOL.



VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE

SCHALTPLAN - RSV 1000 R - RSV 1000 R FACTORY



LEGENDE DES SCHALTPLANS - RSV 1000 R - RSV 1000 R FACTORY

1) Mehrfachverbindungen
2) Umfallsensor
3) Fernlichterrelais
4) Abblendlichterrelais
5) Hupe
6) Kupplungsschalter
7) Leuchtdioden/Lap
8) Linker Lichtumschalter
9) Cockpit
10) Rechter Lichtumschalter
11) Zündschlüsselschalter
12) Vorderer Bremslichtschalter
13) Hinterer Bremslichtschalter
14) Hinterer Blinker, rechts
15) Rücklicht (mit Led)
16) Hinterer Blinker, links
17) Sekundärsicherungen
18) Geschwindigkeitssensor
19) Schwungrad
20) Spannungsregler
21) Anlasser
22) Anlasserrelais
23) Hauptsicherungen
24) Batterie
25) Einspritzrelais
26) Öldrucksensor
27) Entlüftungsventil (nur California)
28) Leerlaufschalter
29) Lüfterräder
30) Lüfterräderrelais
31) Lambda-Sonde
32) -
33) Seitenständerschalter
34) Intake flap
35) Kraftstoffpegelsensor
36) Kraftstoffpumpe
37) Luft-Thermistor
38) Wasserthermistor
39) Automatische Luftzufuhr
40) Einlassdrucksensor
41) Umgebungsdrucksensor
42) Gassensor
43) Doppelspule
44) Zündkerze - vorderer Zylinder
45) Zündkerze - hinterer Zylinder
46) Einspritzdüse - vorderer Zylinder
47) Einspritzdüse - hinterer Zylinder
48) Nockenwellensensor
49) Pick up
50) ECU-Steuergerät
51) Vorderer Blinker, links
52) Linker Scheinwerfer
53) Rechter Scheinwerfer
54) Standlicht - linker Scheinwerfer
55) Glühlampe für Abblendlicht - linker Schweinwerfer
56) Glühlampe für Fernlicht - linker Schweinwerfer
57) Glühlampe für Fernlicht - rechter Schweinwerfer
58) Glühlampe für Abblendlicht - rechter Schweinwerfer
59) Standlicht -rechter Scheinwerfer
60) Vorderer Blinker, rechts
61) Diagnoseverbindung
62) Kennzeichenbeleuchtung
63) Immobilizer-Steuergerät (falls Immobilzer vorhanden)
64) Immobilizer-Antenne (falls Immobilzer vorhanden)
65) Abschirmung der Pick-up-Kabel

KABELKENNZEICHNUNG

Ar Orange
Az Hellblau
B Blau
Bi Weiß
G Gelb
Gr Grau
M Braun
N Schwarz
R Rot
V Grün
Vi Lila
Ro Rosa

DER WERT DES KUNDENDIENSTES aprilia

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Bildungsprogramme hinsichtlich der aprilia-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen aprilia-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch von seinen mechanischen Bedingungen abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von aprilia-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer Offiziellen Web-Site konsultieren:

www.aprilia.com

Nur aprilia-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeugs getestete Produkte handelt. Die **aprilia**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätsüberwachungsverfahren unterzogen, um eine vollkommene Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer zu gewährleisten.
Die Firma **Piaggio & C. S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.

Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.

Unnötigen Lärm zu vermeiden.

Die Natur zu respektieren.